

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Januar 2011



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Auf der Linie der 107 fahren jetzt in den frühen Morgen- und späten Abendstunden zusätzliche Busse. Die tragen aus organisatorischen Gründen die Nummer 806. Ziel ist aber immer der S-Bahnhof in Hermsdorf. Mehr dazu lesen Sie hier im Kurier.

Jahresrückblick	2	Sport in Glienicke	44
Ortsgeschehen	4	Historisches	48
Weihnachtsnachlese	10	Über den Tellerrand	49
Rathausnachrichten	14	Leserpost	50
Aus der Kommunalpolitik	24	Termine	52
Kinder, Jugend und Schule	32	Geburtstage	57
Senioren	39	Impressum	58
Kunst und Kultur	41	Anzeigen	59

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: 13. Januar 2011

Was Glienicke im Jahr 2010 bewegte...

(ip) Der Beginn eines neuen Jahres ist zugleich Anlass, das Geschehene Revue passieren zu lassen. Was waren die prägenden Ereignisse der vergangenen zwölf Monate? Was bewegte, was amüsierte, was beeindruckte uns in Glienicke? Hier lesen Sie das Wichtigste aus dem Jahr 2010...

Januar

Rund 30 Menschen treffen sich, um auf dem Waldfriedhof der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken. Schüler des Neuen Gymnasiums tragen dazu bewegende Texte vor.

Dietmar Arnold liest in der Bibliothek über Berliner Fluchttunnel. Denn der 20. Jahrestag der Maueröffnung ist nah. Das Interesse ist groß. Parallel zeigt die Gemeinde gemeinsam mit dem Oranienburger Generalanzeiger in der Dreifelderhalle eine Ausstellung zum Thema „20 Jahre friedliche Revolution und Deutsche Einheit“.

Februar

Neuer Mann an der Spitze Glienickes ist Dr. Hans Günther Oberlack. Er hatte Ende 2009 die Stichwahl um das Bürgermeisteramt für sich entscheiden können. Nun tritt er offiziell sein Amt an. Peter Kimmel übernimmt für ihn den Vorsitz des Hauptausschusses.

Kurz darauf ist auch der Rathausneubau fertig. Die Verwaltung



Dr. Hans Günther Oberlack erhält von Joachim Bienert den Generalschlüssel fürs Rathaus. Denn er ist nun offiziell Glienickes neuer Bürgermeister.

ist im „Umzugsstress“. Der steht dem Neuen Gymnasium noch bevor. Zunächst einmal öffnen sich aber die Türen: Noch sind es die Türen des Containers, der Neubau wächst aber in Sichtweite in die Höhe. Im Mai folgt eine Wiederholung, dann schon im neuen Haus.

Eine weitere Ausstellung zum 20. Jahrestag des Mauerfalls: „Fluchtziel Reinickendorf“ heißt die Ausstellung, die im Bürgerhaus zu sehen ist. Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum in Hermsdorf sowie mit Glienickerinnen und Glienickern.

März

Die Feierlichkeiten gehen weiter: Am 6. März begeht Glienicke, dass sich der Tag der Grenzöffnung in Richtung Berlin-Reinickendorf zum 20. Mal jährt. In einer Feierstunde berichten unter anderem Detlef Dzembitzki, Reinickendorfs ehemaliger Bürgermeister, und Karin Röpke, damals Glienickes Bürgermeisterin, von ihren Erlebnissen.

Wenige Tage später lädt die Gemeinde zum Jahresempfang. Hier stehen die Ehrenamtlichen und ihr Engagement für Glienicke im Mittelpunkt.

April

Der Gewerbeverein präsentiert die erste „Night of Fashion“. Mit Modeschau und Einblicken in Brillen- und Schmuck-Neuheiten wird die Veranstaltung ein echter Erfolg.

Auch die Bibliothek zähl viele Besucher: Beim Antiquariat sind viele Schnäppchen zu machen. Und kleine

Piraten dürfen seit April auf dem neuen Piratenspielplatz toben.

Auch bei den Nachbarn ist viel los: In Mühlenbeck feiert man Richtfest für die neue Käthe-Kollwitz-Gesamtschule.

Mai

Im Mai dreht sich alles um die junge Generation: Das Jugendforum tagt zum ersten Mal. In der Kinderbibliothek rezitieren Jungen und Mädchen um die Wette.

Und für den Hortanbau, in dem auch die Kinderbibliothek ihr neues Domizil findet, wird der erste Spatenstich gesetzt.



Kinder des Hort-Chores setzen den ersten Spatenstich für den Neubau.

Am 3. Mai sind in der Kita „Burrattino“ nur fröhliche Gesichter zu sehen. Nach Sanierung und Umbau der Kita ist nun alles perfekt und es darf in dem Haus in der Yorckstraße wieder gespielt, getobt und gelernt werden.

Juni

Der Juni hat es in sich: Kinderfest, Sportfest des SV Glienicke, Unicef-Lauf und „Tag der offenen Tür“ bei der Freiwilligen Feuerwehr bieten Abwechslung en gros.

Außerdem ist die Leuchttour in Glienicke zu Gast. Die Ausstellung erklärt den Jüngsten ganz anschaulich, was es heißt, Energie zu sparen und warum es Sinn macht, erneuerba-

re Ressourcen zu nutzen. Fast 1.000 Gäste werden gezählt.

Die diesjährige Brandenburger Seniorenwoche hält Einiges parat: Die Senioren müssen sich zwischen Skatturnier, Kegelspaß und gemütlichem Treff mit dem Chor entscheiden.

Noch ein Höhepunkt: Glienicke wird Weltmeister! Bei der Fußball-Mini-WM, die der Verein „Nordbahngemeinden mit Courage“ ausrichtet, siegt die Kita „Mischka“.



Weltmeisterlich: Die Kita „Mischka“ gewinnt die Mini-WM.

„Stand up“ ist der Titel des Stückes, das Kathrin Schrader mit der Musicalgruppe einstudiert hat. Die Aufführungen in der Alten Halle sind gut besucht. Ein wahrhaft himmlischer Auftritt.

Mit Ortschronist Joachim Kullmann kann man bei einer Wanderung durch den Ort Spuren der Vergangenheit entdecken. Und die erste Solaranlage geht ans Netz. Sie sorgt nun auf dem Dach der Grundschule für grünen Strom.

Emotional geht es zu bei einer Demonstration im Vorfeld der Tagung der Gemeindevertreter: Es geht um die Höhe der Sportplatzmieten.

Später an diesem Tag lädt die Politik zur Feierstunde für die Demokratie: Vor zwanzig Jahren durften die Glienickerinnen und Glienicker zum ersten Mal frei wählen. Einige engagieren sich seitdem ehrenamtlich in der Kommunalpolitik. Sie zeichnete die Gemeinde zu diesem Anlass aus.

Juli

Sportlichkeit ist am 3. Juli gefragt: Der SC Empor lädt zur „Running-Night“. Ansonsten kehrt Ruhe

ein im beschaulichen Glienicke: Die Sommerferien sind da!

August

Gemeindevorsteher Martin Beyer erinnert am 13.8. am Edelhofdamm an die Opfer der Mauer. Und in der Bieselheide wird der neue Sportplatz mit einem zweitägigen Fest eröffnet. SV und SCE waren dafür Hand in Hand am Start.

September

Fünf erste Klassen richtet die Grundschule zum neuen Schuljahr ein. Pünktlich zum Start des Schuljahres 2010/11 ist auch das Haus für das Neue Gymnasium fertig. Die Einweihungsfeier folgt Anfang Oktober.

Die Kita „Mischka“ feiert 30. Geburtstag. Viele Gratulanten kommen zur Party, später gibt es einen Geburtstagsmarsch durch den Ort und noch etwas später einen „Tag der offenen Tür“.



Das Herbst- und Weinfest lockt zahlreiche Besucher in den Ort.

Unvergessen bleibt auch das Herbst- und Weinfest, das Glienicke nun schon zum siebten Mal feiert. Die Weinkönigin wird jedoch erstmals gekürt.

Oktober

Die Grundschule erhält neue „Räumlichkeiten“, diesmal unter frei-

em Himmel. Das Lernen im Grünen Klassenzimmer macht im Frühjahr sicher doppelt Spaß.

Einen bunten Strauß aus Raketen, Glitzerregen und Feuerfontänen erhält Sabine Krüger, Vorsitzende des Sportvereins Glienicke. Das Feuerwerk hatte sie auf Initiative ihrer Fußballer vom Spreeradio geschenkt bekommen.

Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Oberlack unterzeichnen eine Nutzungsvereinbarung zum Sportplatz mit der Nachbargemeinde Mühlenbecker Land. Und die Kita „KinderGarten“ öffnet ihre Türen für Kinder und Eltern.

November

Glienicke begrüßt seinen 11.000 Einwohner. Die zweijährige Emma Marie Kluge zog mit ihren Eltern von Berlin aus an den Stadtrand.

Zur Einweihung der Käthe-Kollwitz-Schule kommen viele Persönlichkeiten, darunter Brandenburgs Bildungsminister Holger Rupprecht. Glienicke hat sich an dem Großbauprojekt mit 3,2 Millionen beteiligt.

Die Kita „Sonnenschein“ wird zwanzig Jahre alt und feiert das mit einer Strandparty. Da kommt bei manchem echtes Ferienfeeling auf.

Dezember

Joachim Gauck ist Gast der Bibliothek. Er liest aus seinem neuen Buch. Die Veranstaltungshalle ist proppenvoll.

Die Busse fahren jetzt öfter: Seit dem 13. Dezember finanziert die Gemeinde zusätzliche Fahrten zum S-Bahnhof Hermsdorf und zurück.

Adventsstimmung kommt auf beim Weihnachtsmarkt an der Grundschule und beim traditionellen Weihnachtsfeier. Den Jahresabschluss bildet in Glienicke der Sportclub Empor mit seinem Silvesterlauf.

Gruß des Bürgermeisters zum neuen Jahr

Liebe Glienickerinnen und Glienicker, ein neues Jahr hat begonnen. Es enthält auch für Glienicke einiges Neues:

Die Buslinie 107 ist verstärkt. In den frühen Morgenstunden und am Abend fahren zusätzliche Busse unter der Nummer 806. Sie dienen dazu, die Anbindung unseres Ortes an Berlin noch attraktiver zu machen.

Die Kinderbibliothek wird in wenigen Wochen in neue Räume umziehen. Gleichzeitig wird der Erweiterungsbau unseres Hortes fertig. Damit machen wir einen weiteren Schritt, um die Bildungschancen unseres Nachwuchses zu verbessern. Dadurch schaffen wir eine Verbindung in die Zukunft.

Das Jahr 2011 hält aber auch Anknüpfungspunkte an unsere Vergangenheit bereit. So jährt sich der Bau der Mauer zum 50. Mal. Glienicke war davon besonders betroffen. Mit einer kleinen baulichen Maßnahme wird an diese schmerzhafteste Teilung erinnert werden.

2011 ist aber auch das Jahr, in dem unsere freiwillige Feuerwehr das Alter der legendären Notrufnummer 112



erreicht. Unsere Feuerwehr ist Symbol für Bürgersinn, denn sie ist freiwillig, und Symbol für die Vorbereitung auf erforderliche Hilfeleistung. Ihnen persönlich wünsche ich für 2011 alles Gute, Gesundheit, eine erfolgreiche Umsetzung Ihrer privaten Ziele und die nötige Gelassenheit, wenn nicht alles wie am Schnürchen läuft.

*Ihr Bürgermeister
Hans G. Oberlack*

Die Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land laden ein:

Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

(ip) Wie kein anderes Konzentrationslager steht Auschwitz als Symbol für den millionenfachen Mord vor allem an Juden, aber auch an anderen Opfergruppen. Am 27. Januar 1945 wurden die Überlebenden des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz von Soldaten der

Roten Armee befreit. Daher wird dieser Tag – erstmals im Jahr 1996 – als Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus begangen.

Auch in Glienicke/Nordbahn wird am Donnerstag, 27. Januar der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Die Gemeinden

Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land laden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, zu einer Stunde der Besinnung und Erinnerung ein.

Treffpunkt ist um 11 Uhr am Gedenkstein auf dem Waldfriedhof, Am Erlengrund.

Frostig

(ip) Wohlig warm – das war in den vergangenen Wochen ein Attribut, das sich kaum in den Außenbereichen anwenden ließ. Einem Glienicker allerdings machten die frostigen Temperaturen rein gar nichts aus. Der Eisbär, der im Garten von Heiko Janke ein neues zu Hause gefunden zu haben scheint, fühlte sich sichtlich wohl. Wollen wir hoffen, dass ihn die ersten Sonnenstrahlen im neuen Jahr nicht gleich wieder an den Nordpol umziehen lassen.



Foto: privat

Januar zum Nachdenken Nachwuchsarbeit

Wie heißt es doch so schön: „Die Kinder sind unsere Zukunft“. Wenn das stimmt, dann braucht sich Glienicke um die kommenden Jahre kaum mehr sorgen.

1.751 Menschen zwischen zehn und 27 Jahren leben derzeit in unserer Gemeinde. So die beeindruckende Zahl, die kürzlich im Sozialausschuss fiel.

Über Nachwuchsmangel kann sich unsere Gemeinde also nicht beklagen. Im Gegenteil.

Allerdings birgt auch das Gegenteil durchaus so seine Tücken: Kitas und Schulen möchten gebaut, Erzieher finanziert werden. Und auch am Nachmittag wollen wir den lieben Nachwuchs gut behütet, am liebsten sinnvoll beschäftigt wissen. Und was gibt es da nicht alles für Angebote: Kunstkurs, Musikschule oder Sportverein? Wer die Wahl hat,... Na, Sie wissen schon.

Ein weiteres Angebot kommt seit Jahren von der Gemeinde selbst: Der Jugendtreff, der mit mittlerweile drei Mitarbeitern sicher nicht zu den personell am schlechtesten gestellten zählen dürfte, will mit Fahrradwerkstatt, Kochkurs und Tischkicker zum „Chillen“ in geschütztem Raum einladen. Allerdings scheint das entweder nicht „in“ zu sein oder die Jugend von Glienicke ist zu beschäftigt, um sich auf den Weg über die viel befahrene Bundesstraße zu machen. Denn gerade einmal eine Handvoll Jugendlicher nutzt den Treff am Tag.

Auch wenn das Konzept der Sozialarbeiter längst nicht auf Abwarten und Tee trinken basiert, sondern Jugendliche etwa auch an der Skaterbahn gezielt eingeladen, beraten oder ermutigt werden, ist die vorgestellte Resonanz doch zumindest einen Augenblick des Innehaltens wert.

Der Vorschlag aus der Politik, darüber nachzudenken, was verbessert werden kann, ist deshalb absolut beachtenswert und vernünftig. Das findet jedenfalls

Ihr Glienickus

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Mia Theresa Hinz

So klein und zart bist Du hineingelegt in die Arme Deiner Eltern, in die Mitte Deiner Familie, in das Geschehen dieser Welt.

Zu unserer großen Freude wurde Mia Theresa am 3. Oktober 2010 um 5.10 Uhr in Berlin-Buch geboren. Sie war 53 cm groß und 3840 g schwer. Auch ihr zweijähriger Bruder Leonard Samuel ist ganz glücklich und lacht viel mit ihr.



Tamia Jolie Rieske

Wenn aus Liebe Leben wird, hat das Glück einen Namen.

Wir sind glücklich und dankbar über die Geburt unserer Tochter Tamia Jolie, die am 1. November 2010 das Licht der Welt erblickte. Auch die Großeltern freuen sich sehr.



Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

Mitgliederversammlung des Fördervereins Glienicker Bauernhof

von Andreas Elepfandt, Vereinsvorsitzender

Zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung traf sich im November der Förderverein Glienicker Bauernhof e.V.. Der Vorsitzende berichtete, dass das vom Verein Ende letzten Jahres aufgestellte Nutzungskonzept für den Bauernhof Anklang bei der Mehrheit der Fraktionen gefunden hat. Doch ist Herr Müller, der Besitzer des Hofes, in den Verhandlungen mit der Gemeinde sehr zögerlich, das Areal zu verkaufen. Auch bei den Gemeindevereinigten sind Erwerb und Gestaltung des Hofes im Zuge der Überlegungen zur Ortskernentwicklung zeitlich in die zweite Reihe gerückt,

denn zunächst soll der Bereich um die Schule entwickelt werden. Man muss also abwarten. Dennoch halten es die Vereinsmitglieder einhellig für wichtig, den Hof in seiner Lage am Anger als einen zentralen Teil der historischen Identität Glienickes zu erhalten und nicht durch Neubauten verschandeln zu lassen.

Im Vorstand war Herr Steiner als Kassenwart zurückgetreten. Die Mitglieder wählten die bisherige Schriftführerin, Frau Lindig, zu seiner Nachfolgerin. Neu in den Vorstand gewählt wurde Herr Schumann als Schriftführer.

Neue Taktzeiten und zusätzliche Fahrten **Frühe Busfahrt**

(ip) Zwar kommt er nicht aus Sachsen-Anhalt – bekanntermaßen das Land der Frühaufsteher – doch am 13. Dezember hätte man ihn glatt für einen Anhaltiner halten können. Denn Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack hatte es sich nicht nehmen lassen, höchstpersönlich die neuen Abfahrtszeiten der Busse zu testen.

An der Lessingstraße stieg er um Punkt 4.52 Uhr in den Bus. Der trägt aus organisatorischen Gründen zwar die Nummer 806, ist aber auf der Linie 107 zum S-Bahnhof nach Hermsdorf unterwegs. Im November hatten die Gemeindevertreter beschlossen, die Taktzeiten der Linie in den frühen Morgen- und in den Abendstunden zu verstärken. 100.000 Euro stellt Glienicke dafür im Jahr bereit.

Die Erste, die das neue Angebot nutzte, war Jutta Winter. Sie war zu ihrer Arbeitsstelle in Richtung Nordbahnhof unterwegs. Und noch zwei weitere Passagiere beförderte Busfahrer Michael Meyer sicher zur Bahn. Sie waren nach Spandau beziehungsweise zur Baustelle nach Beelitz unterwegs. Das neue Angebot, so die einhellige Meinung, sei eine Verbesserung für die Arbeitenden. Denn so könne man



Der Bus 806 fährt jetzt auch auf der Linie 107. Jutta Winter probierte es als Erste aus. Foto: privat

die Bahn um 5.17 Uhr bequem erreichen. Oberlack derweil freute sich über die zügige Umsetzung der verstärkten Taktzeiten durch die OVG.

600 Jahre Glienicke/Nordbahn in 2012 **Ideen gesucht**

(ip) Das Jahr 2012 ist nicht nur das Jahr der XXX. Olympischen Sommerspiele und der 57. Präsidentschaftswahlen in den USA. Auch in Glienicke/Nordbahn steht ein besonderes Jubiläum an: Unsere Gemeinde kann den 600. Jahrestag ihrer ersten urkundlichen Erwähnung feiern. „Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus“, wie es so schön heißt. Deshalb hat eine Arbeitsgruppe zur 600-Jahr-Feier schon jetzt ihre Arbeit aufgenommen.

Die „AG 600-Jahr-Feier“ ist ein Gremium, welches die Glienicker Gemeindevertreter zur Vorbereitung des Festes eingesetzt haben. Jeweils ein Vertreter der politischen Fraktionen in der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung sowie Ortschronist Joachim Kullmann beraten

derzeit erste Ideen.

Einige Vorschläge haben sie bereits zusammengetragen. So ist geplant, das besondere Jubiläum mit einem Festwochenende im Herbst 2012 zu würdigen. „Neben dem offiziellen Festakt soll auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen“, kündigt Gemeindevorsteher Martin Beyer an, der die Arbeitsgruppe leitet. „Möglicherweise wird es außerdem einem Festumzug durch den Ort geben. Aber auch im Jahresverlauf können wir uns Veranstaltungen vorstellen, die sich thematisch mit dem 600-jährigen Bestehen Glienickes befassen“, sagt Beyer.

Dafür ist die Arbeitsgruppe auf der Suche nach weiteren Ideen und Anregungen und ruft alle Bürgerinnen und Bürger Glienickes auf, Vorschläge zu

machen. Wenn Sie Ideen haben, wie der 600. Geburtstag unseres Ortes gefeiert werden soll, dann können Sie der Arbeitsgruppe noch bis zum 31. Januar 2011 schreiben. Danach werden alle Vorschläge sortiert und ausgewertet. Beyer: „Die AG 600-Jahr-Feier ist gespannt auf Ihre Ideen!“

Anschrift per Post:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stichwort: 600-Jahr-Feier
Hauptstr. 19
16548 Glienicke/Nordbahn

per E-Mail:
600-jahre@glienicke.eu

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Dagmar Crasemann erhält Ehrenamtspreis **Ausgezeichnete Arbeit**

(ip) Eine besondere Ehre erfuhr noch im November die Glienicke-
rinn Dagmar Crasemann. Oberhavel
Landrat Karl-Heinz Schröter zeich-
nete die Vorsitzende des Fördervereins
des Neuen Gymnasiums mit dem Eh-
renamtspreis des Kreises aus. Damit
würdigte Schröter das außerordentli-
che Engagement Crasemanns. Insges-
amt ehrte der Kreis, gemeinsam mit
der Mittelbrandenburgischen Spar-
kasse (MBS), 17 Einzelpersonen so-
wie 30 Vereine und Organisationen.
MBS-Vorstandsvorsitzender Johan-
nes Werner überreichte auch Crase-

mann einen Spargeschenkgutschein
in Höhe von 200 Euro. „Gesellschaft-
liches Engagement ist ein Pfeiler un-
seres bürgerschaftlichen Zusammen-
lebens“, sagte Landrat Schröter.

Erste Gratulanten für Dagmar
Crasemann waren Martin Beyer, Vor-
sitzender der Gemeindevertretung,
und Bürgermeister Dr. Hans Günther
Oberlack ebenso wie Gemeindever-
treter Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP).
Auf ihn geht die Initiative der GVT
für den Vorschlag zur Auszeichnung
zurück.



Dagmar Crasemann strahlt kurz nach der
Preisverleihung. Foto: privat

Glückwunsch an Dagmar Crasemann zum Ehrenamtspreis des Kreises!

von Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP)

Zum Ehrenamtspreis 2010 des
Landkreises Oberhavel gehen un-
sere herzlichsten Glückwünsche an
Dagmar Crasemann – und mit ihr an
den gesamten „Förderkreis ProGym
Neues Gymnasium Glienicke e.V.“!

Dagmar Crasemann und ProGym
haben in vorbildlicher Weise gezeigt,
was konstruktives bürgerschaftli-
ches Engagement für eine gute Sache
bewirken kann. Sie haben sich nicht
damit begnügen wollen, einfach For-

derungen an Kommune und Kreis zu
formulieren.

Vielmehr haben sich Dagmar Cra-
semann und ProGym selbst aktiv in
die politischen Entscheidungspro-
zesse eingebracht, die zur Gründung
des Neuen Gymnasiums Glienicke
führten: mit sachkundigem Rat, aber
auch mit Tat beispielsweise in Form
umfangreicher statistischer Recher-
chen und Analysen.

Zur Gratulation gesellt sich daher

Dank. Denn Einsatz für eine neue
Schule ist Einsatz für die Zukunfts-
fähigkeit unserer Gesellschaft. Dass
das Neue Gymnasium trotz priva-
ter Trägerschaft umgehend Eingang
in den Schulentwicklungsplan des
Kreises fand, zeigt zudem: Die Ar-
beit von Dagmar Crasemann und
ProGym hat Bedeutung über Glieni-
cke/Nordbahn hinaus.

Glienicker Jubiläumsfest im Januar

von Boris Gaffling

Wie in jedem Jahr, wird es in we-
nigen Tagen wieder heißen: „Herzlich
willkommen zum Jubiläums-Fest der
I.D.E.A. Tanzschule Glienicke!“ Die
Vorbereitungen zum ersten Event
2011 in Glienicke sind bereits in vol-
lem Gange. Tänzer, Trainer und Eltern

freuen sich gleichermaßen darauf,
mit Ihnen zu feiern. Ein eigens dafür
gegründetes „Event-Team“ plant und
organisiert seit Anfang November.

Ein Film mit dem Jahresrückblick
leitet wie immer den Abend gegen 17
Uhr ein, gefolgt von den Auftritten

der Tanzgruppen
aus den Bereichen
Kindertanz, Mo-
dern Dance, Street-
dance, Breakdance
und Hip Hop. Ver-
schiedene Life-
Acts werden sich
mit interessanten
Gästen und an-
deren Highlights
auf unterhaltsame
Weise abwech-

seln. Abgerundet wird das Programm
mit...?
Wer wissen möchte, mit welchem
Programmpunkt die Organisatoren
Riccy Gaffling-Moustache und Boris
Gaffling ihr Publikum in diesem Jahr
überraschen, der sollte sich folgen-
den Termin unbedingt vormerken:

Samstag, 15. Januar

von 17 bis 19 Uhr

in der Alte Halle, Hauptstr. 64a

Das Team vom Sportbistro wird
alle großen und kleinen Gäste mit
herzhaften Leckereien locken und an
unserem Kuchen-Buffer können Sie
sich von selbstgebackenen Kuchen
verführen lassen. Mehr Infos: www.tanzschule-glienicke.de; Tel. 033056 / 429 61. Wir freuen uns auf Sie, Ihr
I.D.E.A.-Team.



Foto: privat

Zum 80. Geburtstag von Wilfried Werz

Lebenswerk eines Glienickers im Bild festgehalten



(ip) Theatergeschichte hat Wilfried Werz ganz sicher geschrieben. Als Bühnenbildner war er nicht nur an der Deutschen Staatsoper, sondern an vielen Opernhäusern weltweit tätig. Unlängst feierte er seinen 80. Geburtstag. Seine Ehefrau, Isolde Werz, überraschte ihn zu diesem Anlass mit einem Bildband, der sein Lebenswerk zeigt.

Das „Bühnen-Bilder-Buch“ gibt einen faszinierenden Einblick in das ideenreiche Schaffen von Wilfried Werz. Geboren 1930 in Dresden, legte Werz 1949 sein Abitur ab. Anschließend begann er eine Lehre als Bühnenmaler am Staatstheater seiner Heimatstadt. Zwei Jahre später studierte er das Fach Bühnenbild an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, unter anderem bei Karl von Appen und Hans Reichard. Erste Engagements als Bühnen- und Kostümbildner führten Werz ans Kleist-Theater nach Frankfurt/Oder. Spätere Stationen waren Halle/Saale und Potsdam, bevor er 1960 nach Berlin ging. Seit 1965 war Werz als Ausstattungsleiter an der Deutschen Staatsoper beschäftigt, zwölf Jahre später war er dort Chefbühnenbild-

ner. Gastspiele begleitete er rund um den Erdball, etwa nach Brüssel, Amsterdam und Toronto.

Bekanntheit und Anerkennung errang sich Werz unter anderem mit seinem „Wunderbaum“. 1981 hatte Harry Kupfer an der Komischen Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ inszeniert. Für die Bühne entwarf Werz Kostüme und Requisiten ebenso wie „ein baumgleiches Gebilde aus hellem Holz“, wie Dieter Kranz im Anschluss an die Premiere schrieb. Damit habe er die Zentralidee des Werkes versinnbildlicht: Die Verwurzelung von Kunst und Natur.

Auch unter Walter Felsenstein war Wilfried Werz tätig. Für die „Ritter Blaubart“-Inszenierung schuf er 1963 Kostüme, die „die Schweben zwischen Wahrheit und Ironie“ hielten. So steht es später im Jahrbuch der Komischen Oper. Für die Bühne hatte Werz Sti-



Wilfried Werz

Fotos(3): privat

le verschiedenster Epochen – von Barock über Rokoko bis Renaissance – miteinander verwoben, die eine „gestützte, exzentrische und wahnwitzige Welt“ symbolisieren wollten, wie es in Berichten zur Premiere heißt.

Ein halbes Jahr lang hat Isolde Werz, einst selbst erfolgreiche Harfenistin, an dem beeindruckenden Buch gearbeitet. Viele Freunde und Weggefährten haben sie bei Ihrer Idee unterstützt, darunter der Grafiker Heinz Heilmis und Wolfgang Hammer. Skizzen, Entwürfe, Fotos und Texte von Bekannten und Kollegen sind in dem Bildband zusammengefügt. Der ist nun in der Glienicker Bücherstube erhältlich. Inhaberin Heike Steinhäuser hatte sich selbstredend bereit erklärt, das Buch in ihr Sortiment aufzunehmen. Auch in der Gemeindebibliothek steht das Buch zur Ausleihe bereit.



Entwurf des Bühnenbildes für Offenbachs „Ritter Blaubart“, 1. Akt



Annette Popp, Mitarbeitern der Bücherstube (l.), nimmt das „Bühnen-Bilder-Buch“ im Beisein von Dr. Hans G. Oberlack von Wilfried und Isolde Werz entgegen.

Foto: Pelz

INFO

Die Glienicker Bücherstube

ist zu finden in der Oranienburger Chaussee 17, an der B96

Tel.: 033056 / 94410

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.30 –19 Uhr,

Sa. 9.30 –15 Uhr

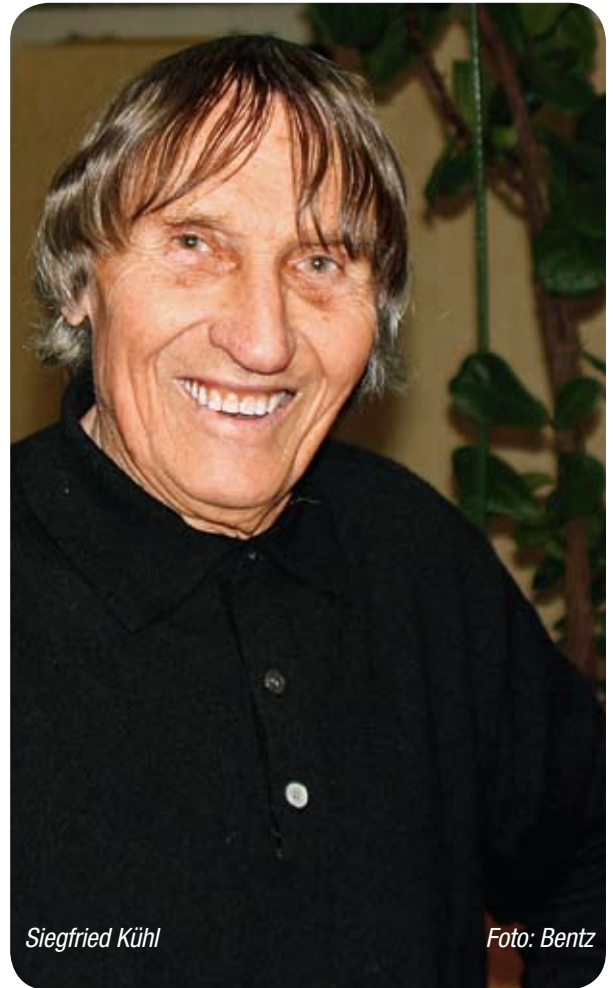
Nordbahngemeinden mit Courage in Glienicke vor Ort **Zeitzeuge Siegfried Kühl berichtete**

(wb) „Ich habe nie pariert“, sagt Siegfried Kühl. Zu einem Abend mit dem Zeitzeugen und Künstler, der aus seinen Kindheits- und Jugenderlebnissen in der NS-Zeit berichtete, hatte kürzlich der Verein Nordbahngemeinden mit Courage e.V. eingeladen.

Siegfried Kühl, geboren im Oktober 1929, wuchs in einer Zeit auf, in der der „Schwarze Freitag“ die Welt erschütterte und eine hohe Arbeitslosenquote Überlebungsängste schürte. Der Verlust der existenziellen Sicherheit war in der noch jungen Demokratie zugleich Nährboden für Ideologien, die das „sichere Heil“ versprachen.

Als junger, kunstbegabter Schüler erhielt Siegfried Kühl mit gerade einmal 13 Jahren für drei seiner Ölbilder „Frühreife“ vom Gauleiter Krakaus eine Auszeichnung. 1944 schickte man ihn als 15-Jährigen an die Front. Das Kriegsende erlebte Kühl im Feuerchaos Berlins. Später studierte er Kunst und arbeitete als Kunstlehrer unter anderem auf der Schulfarm Scharfenberg.

Genau wie Siegfried Kühl Verfechter der Demokratie ist, setzt sich auch die Gruppe „Hightek“ gegen Extremismus ein. Die drei jungen Hohen Neuendorfer Musiker gaben eigene Rap-Songs zum Besten.



Siegfried Kühl

Foto: Bentz

INFO

Der Verein Nordbahngemeinden mit Courage

- setzt sich gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Rechtsextremismus ein.
- ist 2007 aus einem gleichnamigen Aktionsbündnis hervorgegangen.
- Weitere Informationen unter: www.mit-courage.de

Gewerbeverein erstellt neuen Gemeindeplan **Kiezkarte wird im Januar verteilt**

(ip) Die Ortskarte ist fertig. Das teilt der Glienicker Gewerbeverein mit. Im Januar soll der neue Gemeindeplan nun an alle Haushalte verteilt werden. Die Karte hat der Gewerbeverein in Eigenregie herausgegeben und gedruckt, unterstützt von der Gemeindeverwaltung. In dem Plan im A3-Format ist neben den Straßen des Ortes auch die Lage wichtiger Einrichtungen der Gemeinde verzeichnet.

Der Verein dankt allen Partnern, insbesondere seinen Werbeträgern, die ihn bei der Erstellung der Karte unterstützt haben. Bitte achten Sie im Januar auf die Postwurfsendung in Ihrem Briefkasten. Die Karte ist auch im Rathaus erhältlich.



OHV-TV wieder **auf Sendung**

(ip) Oberhavel's regionaler Fernsehsender OHV-TV ist seit einigen Wochen wieder auf Sendung. Das teilt Geschäftsführer Hans-Jürgen Georgi mit. Die technischen Probleme, die jüngst zu Störungen im Sendebetrieb geführt hatten, sind damit nunmehr beseitigt.

Seit September 1996 berichtet der Sender über Regionales aus dem Landkreis. Die zweimal wöchentlich aktualisierten Sendungen, seit knapp vier Jahren auch via Internet zu empfangen, erreichen bei 34.000 angeschlossenen Haushalten rund 80.000 Zuschauer.

Auftakt des „Neustarts“ Ende November war übrigens der Film „Hier muss sich etwas ändern“, den die Gemeinde Glienicke anlässlich des 20. Jahrestages der Maueröffnung produzieren ließ. Die DVD zum Film ist auch in der Gemeindebibliothek käuflich zu erwerben. Mehr Infos zu OHV-TV unter: www.ohv-tv.de.

Festlich geschmückt



...präsentierte sich in Glienicke nicht nur die Tanne vor dem Geschäft eines namhaften Glienicker Augenoptikers. Auch viele andere Fenster und Gärten zeigten sich in weihnachtlichem Glanze. Einen kleinen Rückblick auf die Glienicker Advents- und Weihnachtszeit gibt unsere Rubrik „Weihnachtsnachlese“. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir viel Vergnügen beim Lesen, Schauen und Entdecken und einen guten Start ins neue Jahr.

Den Advent eröffnet

(ip) Traditionell läutete die Gärtnerei Loechel am Sonntag vor dem ersten Advent die weihnachtliche Zeit in Glienicke ein. Bei seiner immerhin schon 18. Adventsausstellung zeigte das Team um Inhaber Wolfgang Loechel nicht nur floristisches Geschick, sondern auch die Vielfalt weihnachtlicher Zier.

Ob orange, lila, weiß oder doch klassisch rot – bei den präsentierten Kränzen und Gestecken war für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei. Und auch wer seinen Kranz lieber selbst schmückt, konnte bei Loechels fündig werden: Tannengrün, gebundene Kränze und Dekorationsutensilien waren selbstverständlich vorrätig.

Die familiäre Atmosphäre lockte sodann, bis der Laden schließlich rappelvoll war. Bei Glühwein, Lebkuchen und Gebäck kam man nicht nur ins Gespräch, sondern vielfach auch ins Staunen. Hingucker war dabei der große Adventskranz in der Ladenmitte.



Gemütlichkeit im Hochbetrieb, bei der Adventsausstellung bei Loechels.

Weihnachtsbaum für Glienicke



(GK) Einen weithin leuchtenden Weihnachtsbaum hat der Glienicker Gewerbeverein auch in der Adventszeit am Dorfteich aufgestellt. Unterstützung erhielt er dabei von der Gemeindeverwaltung, vertreten durch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, wie auch durch die Gärtnerei Loechel, Mitglied des Gewerbevereins. „Damit wird die Tradition der letzten Jahre fortgeführt, die der Gewerbeverein vor drei Jahren begonnen hat“, wie Pressesprecher Christian Dudziak betonte. Zur Einweihung des Weihnachtsbaum kamen Vereinsvorstand, Bürgermeister und weitere Bürgerinnen und Bürger am Dorfteich zusammen.

Weihnachtsfeier am Dorfteich **Warme Herzen**

(ip) Im Schneegriesel und bei heftigem Wind hatte es der Gewerbeverein am Vormittag des dritten Adventssonntags nicht leicht, Stände, Feuerschalen und Zelt in die richtige Position zu rücken. Denn in nur wenigen Stunden sollte es starten, das inzwischen sechste Weihnachtsfeuer rund um den Dorfteich. Doch entweder hatte der Wettergott selbst ein Einsehen oder Vereinsmitglied Harald Wolfbauer wieder einmal sein Händchen am roten Telefon, mit dem er bekanntermaßen schon zum Weinfest bei Petrus um gutes Wetter angerufen hatte.

Wie auch immer – gemütlich war's in jedem Fall: Gebrannte Mandeln, Crêpes, Bratwurst und Glühwein trugen dazu das ihre bei. Die Kinder be-



Foto: Kensing

glückte der Weihnachtsmann für ein schönes Gedicht oder Liedchen mit einer kleinen Adventsüberraschung. Und die Großen konnten sich derweil am Feuer durchgefrorene Hände und

Füße wärmen. Bei der weihnachtlichen Musik, die DJ Degro alias Detlef Groth auflegte, war es dann sicher auch schnell weihnachtlich-warm ums Herz.

Zum Weihnachtsmarkt an der Grundschule **Kerzen, Sterne, Lichterglanz**

(ip) Schneebedeckt war der Hof der Grundschule, als Schulleiterin Antje Burmeister und Peggy Seesemann,

Vorsitzende des Schulfördervereins, gemeinsam mit dem Weihnachtsmann den Weihnachtsmarkt an der

Grundschule eröffneten.

Für die perfekte Weihnachtsstimmung sorgte der Chor mit seinen Liedern. Auch der Tannenbaum, gesponsert vom Gewerbeverein und geschmückt vom Seniorenklub, trug zur Festlichkeit bei. An den liebevoll mit Tannenzweigen und Lichterketten geschmückten Ständen gab es vielerlei zu erstehen: Ob Duftsäckchen oder verzierte Kerzen, Vogel-Futter-Glocken oder Sterne aus Papier – die Kinder der Grundschule hatten im Vorfeld des Nachmittags fleißig gebastelt, damit es in der Klasse kräftig klingelt. Auch eine Tombola hatten sie organisiert. Das eingenommene Geld kommt dem Schulförderverein und den Klassen selbst zu gute.

Frischer, selbstgebackener Kuchen und Waffeln lockten Leckermäuler an. Wer lieber Herzhaftes mochte, war mit Hot Dog oder Bratwurst sicher gut gesättigt. Für innere Wärme sorgten Kinderpunsch und Früchte-tee. Und wem dann immer noch zu kalt war, der konnte sich beim Büchsenwerfen warm schwingen.



Freude über den Mann in rot-weiß

Foto: Kensing

Glänzend geschmückt

(ip) Vorweihnachtlicher Glanz hat pünktlich vor dem ersten Advent auch in Glienicke Einzug gehalten. Dafür sorgten zehn Kinder aus der Kita „Mischka“, die sich gemeinsam mit Erzieherin Angelika Neumann aufgemacht hatten, um die Tanne im kleinen Natur- und Feinkostgeschäft von Felicitas Krauß zu schmücken. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie dabei von Martin Beyer, dem Vorsitzenden der Glienicker Gemeindevertretung. Er half, wo die kleinen Kinderarme nicht heranreichten. Denn gerade die oberen Äste waren bei den Jungen und Mädchen sehr beliebt, kommen doch ihre glänzenden Basteleien hier besonders gut zur Geltung. In der Weihnachtswerkstatt der Kita hatten die Vier- bis Sechsjährigen seit einer Woche fleißig gewerkelt. Alte CDs und Brausetabletten-Röllchen hatten sie mit funkelnden Sternen und Glitzer versehen. Und weil gerade an diesem Tag der erste Schnee in Glienicke gefallen war, sollte auch der Baum im Inneren ein wenig davon abbekommen. Gut, dass die Kitakinder ihre Schneegirlanden längst vorbereitet hatten.



Zum Lohn für die Arbeit gab es für die Kleinen Lebkuchen, Saft und zum Mitnehmen in die Kita Puzzle, Würfelspiel und einen großen Kalender. „In den könnt ihr alle Geburtstage eintragen“, schlug Felicitas Krauß vor. Ihr eigener Name wird da wohl der erste sein. Denn die Ladeninhaberin beging just ihren Ehrentag. Da durfte ein Geburtstagsständchen natürlich nicht fehlen.

INFO

Das Natur- und Feinkostgeschäft ist in der Hauptstraße 9 zu finden.
Geöffnet ist:
Mo bis Do: 9 bis 18 Uhr,
Fr: 9 bis 19 Uhr,
Sa: 9 bis 13 Uhr.



Gustje in Glienicke

(ip) Die Weihnachtsgans Auguste schnatterte Mitte Dezember für Grundschüler in der Alten Halle. Auf Einladung der Kinderbibliothek waren Puppenspieler nach Glienicke gereist, um die Geschichte des sympathischen Federviehs zu erzählen.

Das Märchen, von Friedrich Wolf geschrieben und 1946 erstmals erschienen, dreht sich um die Gans Auguste, liebevoll auch Gustje genannt. Kammeränger Luitpold Löwenhaupt kauft das Tier für das bevorstehende Weihnachtsfest. Aus ihr soll ein schöner, fetter Weihnachtsbraten werden.

Doch seine drei Kinder haben andere Pläne. Sie haben Gustje inzwischen so lieb gewonnen, dass sie selbst im Kinderzimmer übernachten darf. Da wären wohl einige der Jungen und Mädchen, die die Halle bis auf den letzten Platz besetzten, auch gern dabei gewesen.

Verlockender Duft

(ip) Ein köstlicher Duft durchströmte in der Adventszeit die Glienicker Grundschule. In der Schulküche nämlich hatte eine erste Klasse leckeren Plätzchenteig ausgerollt, Kekse ausgestochen und in den Ofen geschoben. Zum Weihnachtsmarkt sollten die süßen Verlockungen dann in den Verkauf gehen. Allerdings hatten die Jungen und Mädchen nicht mit dem Bürgermeister gerechnet: Der nämlich kam, eigentlich zum Pressetermin verabredet, gerade als es am köstlichsten roch, zur Schultüre herein – und ging flugs immer der Nase nach. Bereitwillig überließen die Erstklässler ihm einige „Probepätzchen“. Davon verteilte er brav an die Pressevertreter. Lecker!



Der Weihnachtsmann persönlich

schaute im Dezember im Glienicker Rathaus vorbei. Ob er wohl nachsehen wollte, dass dort auch alle artig waren? Die Pressestelle nutzte der gute Mann jedenfalls für eine kleine Verschnaufpause. Kein Wunder, schließlich hatte er in den nächsten Tagen noch allerhand vor...

Winterliches



(ip) Nicht erst zu den Festtagen war Glienicke erstmals in diesem Winter in weiße Pracht gehüllt. Schon in den Adventstagen fielen die ersten Flocken vom Himmel. Während Schnee und Eis für die Mitarbeiter des Bauhofes automatisch Überstunden bedeuten, nutzten die Jüngsten das Winterwetter für Schneeballschlacht und Rodelspaß. Maria etwa, vom Papa begleitet, hatte an der Niederbarnimstraße viel Freude bei ihrer Fahrt talwärts.



Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 24. November

Beratung zu Schmutzwassergebühren und Bebauungsplänen

(ip) Unter dem Vorsitz von Gemeindevorsteher Martin Beyer (CDU/FDP) und seiner Stellvertreterin Renate Gruhle (SPD) kam die Gemeindevertretung im November zusammen. Gleich vier Verfahren zu Bebauungsplänen standen dabei zur Beratung an, ebenso eine Änderung der Friedhofssatzung und ein erhöhter Finanzbedarf der Gemeinde.

Neue Schmutzwassergebühren

Gemäß Kommunalabgabengesetz des Landes Brandenburg sind die Schmutzwassergebühren spätestens alle zwei Jahre neu zu kalkulieren. Weil am 31. Dezember 2010 die letzte Kalkulationsperiode zu Ende ging, beschloss die GVT eine neue Gebührensatzung und nahm die zugehörige Kalkulation zur Kenntnis. Mit der neuen Satzung, die seit dem 1. Januar in Kraft ist, werden die Überschüsse der Jahre 2007 und 2008 ausgeglichen. Deshalb entfällt die Grundgebühr. Der Gebührensatz pro Kubikmeter zugeführter Schmutzwassermenge liegt bei 2,64 Euro.

Weil die Verwaltung davon ausgeht, dass sich die Gesetzgebung zum Verfahren der Kalkulation im Jahresverlauf ändern könnte, gilt die Satzung lediglich für ein Jahr.

B-Pläne: Offenlage einstimmig entschieden

Der Entwurf der 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Glienickefeld“ wird öffentlich ausgelegt. Insbesondere geht es hier um die Anordnung von Verkehrsflächen für künftige Baufelder im Sonnengarten. Öffentlich ausgelegt werden auch die Entwürfe der B-Pläne Nr. 17 „Karl-Liebnecht-Straße östlich des Wiesenweges“ und Nr. 23 „Alte Schildower Straße“. Damit wird den Vorgaben des Baugesetzbuches entsprochen, die Öffentlichkeit an der Aufstellung von Bebauungsplänen zu beteiligen.

Jedermann kann damit eine Stellungnahme in der Verwaltung abgeben. Alle drei Beschlüsse fielen einstimmig.

B-Plan „Ortskern“: Neu diskutieren

Zunächst nicht ausgelegt wird hingegen der Bebauungsplan Nr. 2 „Ortskern“. Er wird erneut im Planungsausschuss beraten. Christian Hortien (GBL) hatte zuvor Bedenken angemeldet, dass gegen die Grundsätze des Einleitungsbeschlusses



Welche Gebäude im Ortskern gebaut werden dürfen, legt ein B-Plan fest.

verstoßen werde. Hier nämlich ist festgelegt, dass bei der Änderung des B-Plans die Grundzüge der Planung nicht berührt werden sollten.

Ob dies der Fall sei oder nicht, darüber entspann sich eine längere Debatte, die zu keinem abschließenden Ergebnis führte. Hintergrund ist, dass die GRZ von 0,15 auf 0,20 verändert werden soll. So schlägt es der Entwurf der Satzung vor. „Diese Änderung geht zu weit“, meint Hortien.

Allerdings habe sich bereits durch die faktisch vorhandene Bebauung in dem Gebiet in der jüngsten Vergangenheit einiges verändert, merkte der Vorsitzende des Planungsausschusses, Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke) an. Er sah sich in seinem Ausschuss „außer Stande“, die Sachfrage abschließend zu diskutieren.

Denn die Gemeindevertreter selbst hatten mehreren Ausnahmen von Bauanträgen zugestimmt. Die Änderung der GRZ sei damit lediglich die Anpassung an die ohnehin vorhandenen Bauten, argumentierte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack. Für die weitere Beratung im Planungsausschuss will er nun eine Liste erarbeiten lassen, die die genehmigten Abweichungen vom B-Plan aufzeigt.

Das Votum für den Rückverweis fiel mit neun Ja-Stimmen bei sechs Gegenstimmen und zwei Enthaltungen.

Abschied nehmen

„Die Beisetzung auf dem anonymen Grabfeld kann im Beisein der Hinterbliebenen erfolgen“. Diese Änderung der Friedhofssatzung beschlossen die Gemeindevertreterinnen und -vertreter einstimmig. Mehrfach war im Vorfeld der Wunsch an die Verwaltung herangetragen worden, von Verstorbenen auch bei der anonymen oder teilanonymen Bestattung vor Ort Abschied nehmen zu wollen. Dies ist nun möglich.

Mehr Geld

Über- und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von insgesamt 71.437 Euro bewilligte die GVT bei einer Stimmenthaltung. Mehr Geld war noch in 2010 für Möbel für den Hortneubau, die Reinigung der Wege im Bürgerpark, Chemikalien bei der Abwasserbeseitigung, die Gewerbesteuerumlage und den Druck des „Glienicke Kurier“ von Nöten.

Wachstum geht weiter

Dass Glienicke nach wie vor wächst, belegen die jüngsten Einwohnerzahlen. Die stellte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, vor. Seit dem 1. Januar 2010 bis zum Stichtag am 24. November hatte Glienicke 233 Einwohner mehr zu verzeichnen. Damit wohnen derzeit 11.045 Menschen im Ort.

Straßenbelag erneuern

An mehreren Stellen erneuerte der Landkreis zum Jahresende defekte Abwasserrohre. Der Straßenbelag, der anschließend zum Teil nur provisorisch hergerichtet werden konnte, wird erneuert, sobald es die Witterung wieder zulässt. Darüber informierte Bauamtsleiter Peter Staamann.

Strom tanken

Einen Zwischenstand zum Thema Stromtankstelle gab der Bürgermeister. Im Auftrag der GVT hatte seine Verwaltung geprüft, was bei der Errichtung einer Stromtankstelle im Ort zu beachten ist. Auf einen Bericht im „Glienicke Kurier“ hin habe sich dabei ein Experte aus Glienicke gemeldet. Ingenieur Marco Parchert will man nun in den Ausschuss für Technische Infrastruktur einladen, um Details zu einem möglichen Vorhaben einer Stromtankstelle zu ergründen.

Parken und Glascontainer

Ob und warum das Ordnungsamt auf dem Parkplatz an der Galerie Sonnengarten Parksünden ahndet, wollte SPD-Fraktionschef Uwe Klein wissen. „Seit der Fertigstellung des Einkaufszentrums im Jahr 2002 ist der Parkplatz vom Landkreis als öffentliche Verkehrsfläche gewidmet“, teilte Jana Klätke mit. „Damit steht es im Inter-

esse der Öffentlichkeit, hier zu kontrollieren“. Außerdem sei man von der Anax, der Verwaltung des Areals, um Unterstützung gebeten worden.

Hintergrund ist erneut die Frage des Standorts der Glascontainer. Geht es nach Klein, sollten die dort stehen, wo das Glas verkauft wird. Bislang aber weigere sich die Anax, hier Glascontainer aufstellen zu lassen. Sie befürchten eine Beschädigung des Parkplatzes durch die AWU-Fahrzeuge. „Das habe G’schmäckle“, meint Klein. Das Gemeinwesen funktioniere hier bislang nur in eine Richtung.

Diskussion um NGG-Rektorenstelle

Zur Nachbesetzung der Schulleiterstelle am Neuen Gymnasium wird sich die Verwaltung nicht positionieren. Das sagte der Bürgermeister auf ein Schreiben hin, welches die Elternkonferenz, der Schulförderverein und die Schulkonferenz des NGG gemeinsam unterzeich-

net hatten. Sie baten die Gemeindevertretung, das Auswahlverfahren zur Besetzung der Stelle abzuwarten. „Wir wünschen uns, dass das Auswahlverfahren fair und ohne Berücksichtigung der öffentlichen Diskussion stattfindet“, heißt es in dem Brief.

Verpflichtet

Jens Wohlfeil (SPD) wirkt künftig als neuer Sachkundiger Einwohner im Sozialausschuss mit. Martin Beyer verpflichtete ihn. Wohlfeil übernimmt damit den Sitz von Brigitte Oltmanns. Ihr dankte Beyer namens der GVT für die geleistete Arbeit.



Sachkundig: Jens Wohlfeil (l.) arbeitet nun im Ausschuss für Soziales mit.

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 17. November Bewertet: Bau der Franz-Schubert-Straße

(ip) Genau unter die Lupe nehmen wollte der Ausschuss den bereits abgeschlossenen Ausbau der Franz-Schubert-, der Roedern- und der Stolper Straße. Hier hatte es im Vorfeld erhebliche Kritik durch Anwohner gegeben. Dieser widmete sich der Ausschuss unter der Leitung von Dirk Steichele (SPD) nun eine ganze Sitzung lang.

Anwohner fragen

Weil etliche Anwohner wie auch Gemeindevertreter die Qualität des Ausbaus der Straßen als mangelhaft bewerteten, hatte die GVT einen Gutachter um eine objektive Meinung gebeten. Die Ergebnisse des Schriftstücks wie auch die Stellungnahme

des Planers waren nun Gegenstand der Beratung im Ausschuss.

Dazu waren auch etwa zwölf Anwohner gekommen. So wollte ein Anwohner den Hintergrund für das Anbringen nachträglicher Querrinnen wissen. Dies behindere die Radfahrer. Kerstin Manz erläuterte, dass die Rinnen der Führung des Regenwassers dienen. Diese gebe es an vielen Stellen in Glienicke.

Anwohner Dr. Uwe Wiesner, sonst Mitglied des Ausschusses, beanstandete, dass Vorplanung bis Bauüberwachung des Straßenbaus in den Händen nur einer Firma gelegen hätten. Dies, so Tiefbau-Fachdienstleiterin Kerstin Manz, sei durchaus üblich.

Vom Rechnungsprüfungsamt sei dies in den vergangenen zwanzig Jahren auch noch nie beanstandet worden. Wiesner monierte zudem die eingebaute Regenentwässerung. Sie sei unnötig teuer gebaut und bringe nicht, was sie bringen sollte.

Gutachten vorgelegt

Gerade diese Frage war auch Gegenstand des Gutachtens: „Im Ergebnis [...] bestehen Zweifel daran, ob die vorliegende Ausführungsplanung geeignet ist, eine fachgerechte und qualitativ hochwertige Bauausführung sicherzustellen“. Allerdings hatte der Planer – auf eigene Kosten – bereits nachgebessert. Auch der Gutachter

stellte nun fest, dass durch die ergänzenden Maßnahmen „die angestrebte Oberflächenentwässerung gewährleistet ist“. Das System erscheine als wirkungsvoll und funktionstüchtig.

Weitere Maßnahmen

Unabhängig davon entschied der Ausschuss, einer von der GBL vorgelegten Maßnahmenliste zu folgen. So soll die Verwaltung alle Anlieger anschreiben, um zu fragen, welche Mängel ihnen noch aufgefallen sind. Denn bereits im Vorfeld waren nicht nur Pfützen auf Gehwegen moniert worden.

Zudem soll die Verwaltung bei nicht behebbaren Mängeln eine Preisreduktion verlangen und gegebenenfalls auch gerichtlich erstreiten. Außerdem sollte geklärt werden, wie teuer die Baumaßnahme für die Anlieger wird und die Gutachten allen Anwohnern zur Verfügung gestellt werden.

Im Haupt- und Finanzausschuss will man zudem beraten, wie künftig bei ähnlichen Vorhaben verhindert werden kann, dass Planung, Bauüberwachung und Abnahme in einer Hand liegen. Auch die Vergabe von Aufträgen soll neu festgelegt werden.

„Nasen-Rückbau“

Nichts vorwerfen könne man dem Planer allerdings beim Bau der mit Warnbaken versehenen „Bord-



Ein genauer Blick in die Baupläne war hilfreich.

stein-Nasen“ an der Breitscheid/Ecke Franz-Schubert-Straße. Denn diese waren schon in den Bauplänen vorgesehen, um die Verjüngung der Straße auf eine geringere Breite anzukündigen. Allerdings hätten sich diese nicht bewährt, so die Ausführungen der Bürgerliste. Sie forderte, die Nasen zurückzubauen und den Kreuzungsbereich Stolper-/Schubert-Straße zu begradigen. Denn, so Prof. Dr. Andreas Elefant: „Die Borde werden regelmäßig überfahren“. Gerade Müllfahrzeuge und Lkw hätten hier Probleme.

Die Straße aber war - per GVT-Beschluss – auf 4,75 Meter Breite ausgebaut worden. „Das entspricht der Straßenausbaubeitragsatzung“, erläuterte Kerstin Manz. Denn die Kosten für breitere Straßen trägt die Gemeinde allein. Der Rückbau der Nasen bezifferte Bauamtsleiter Peter Staamann auf 8.300 Euro brutto. Die Begradigung der Kreuzung ist darin nicht enthalten. Die Kosten sollte die Verwaltung ermitteln, so das einstimmige Votum. Den Nasen-Rückbau empfahl der Ausschuss mit fünf Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen an die GVT.

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 22. November Städtepartnerschaft und Finanzmittel beraten

(ip) Zu einer kurzen Sitzung kam der Ausschuss im November zusammen. Unter dem Vorsitz von Peter Kimmel (CDU/FDP) entschieden die Mitglieder unter anderem zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben und einer Städtepartnerschaft.

Polnische Partner

Verbindungen nach Polen waren auf Landkreis-Ebene bereits in den 1990er Jahren entstanden. Ob sich die Gemeindevertreter eine ähnliche Partnerschaft auch für Glienicke vorstellen können, wollte der Bürgermeister wissen und warb für eine solche. „Gerade mit unserem Nach-

barland Polen halte ich das für eine wichtige Sache“, positionierte sich Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP), „solange es mit Inhalten gefüllt ist und nicht nur darum geht, ein Schild an den Ortseingang zu hängen“. Eine formelle Städtepartnerschaft allerdings wollte man zunächst nicht beschließen. „So etwas muss wachsen“, sagte Kimmel. Zunächst will man deshalb den Sozialausschuss um Rat fragen und Glienicker Vereine wie auch die Feuerwehr ansprechen.

Doppik-Einführung

Zum 1. Januar hat die Gemeinde ihr Haushaltswesen vom kameralen

auf das dopplische Buchungssystem umgestellt. Einen Überblick zum Stand der Doppik-Einführung gab Grit Knappe,

Fachbereichsleiterin für Finanzen und die Innere Verwaltung, bereits im November. Denn schon zu diesem Zeitpunkt war die „heiße Phase“ der Umstellung angelaufen. Nicht ohne Stolz konnte Grit Knappe unter ande-



Peter Kimmel

rem berichten, dass eine Simulation des technischen Umstiegs bereits erfolgreich verlaufen sei. Bis zur Vorlage des Haushalts 2011 und der Eröffnungsbilanz ist noch viel Arbeit zu bewältigen. Hilfreich dabei sind auch die Kontakte zu Nachbargemeinden.

Mehrkosten bewilligt

Über- und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von mehr als 71.000 Euro beantragte die Verwaltung. Die Summe setzte sich aus mehreren Einzelpositionen zusammen. Darunter waren auch erhöhte Druckkosten beim „Glienicke Kurier“. Weil der Umfang der gemeindeeigenen Zeitschrift immer weiter zunahm, waren zusätzliche 1.500 Euro notwendig, um den Druck der letzten Ausgabe des Jahres 2010 zu gewährleisten.

Mehr Geld als ursprünglich veranschlagt war zudem im Abwasserbereich nötig. Damit sich in der Gemeinde keine unangenehmen Gerüche verbreiten, mussten aufgrund der hohen Temperaturen im Sommer für die Kläranlagen mehr Chemikalien bereitgestellt werden. Die schlugen mit knapp 7.000 Euro zusätzlich zu Buche.

Für die Reinigung der wassergebundenen Wege im Bürgerpark standen Zusatzkosten von rund 8.400 Euro und für Möbel für den Hortneubau 8.700 Euro an. Außerdem resultierte aus den im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Gewerbesteuererträgen eine entsprechende höhere Abführung bei der Gewerbesteuerumlage (rund 45.900 Euro). Eine Deckung aller Mehrkosten aus anderen Positionen des Gemeindehaushalts war gewährleistet. Der Ausschuss empfahl einstimmig.

Entlastung vertagt

Vertagt hat der Ausschuss dagegen die Empfehlungen zur Jahresrechnung 2008 und 2009 und die damit verbundene Entlastung des Bürgermeisters. „Solange Rechnungsprüfungsamt und Kommunalaufsicht nicht gesagt haben, dass mit den Abwassergebühren alles in Ordnung ist“, wie Prof. Dr. Andreas Elefant (GBL) formulierte, will man die Entscheidung aussetzen. Jedoch sei man bereits „auf der Zielgeraden“, so Peter Kimmel. „Mit dem Beschluss zur neuen Abwassergebührensatzung ist der Vorgang für mich abgeschlossen“,

sagte der Ausschussvorsitzende.

Mitgliedschaft abgelehnt

Eine Mitgliedschaft der Gemeinde Glienicke/Nordbahn im Förderverein „Naturpark Barnim“ hatte der Vorsitzende des Vereins, Bernd Hoffmann, wie auch der Leiter des Naturparks, Peter Gärtner, angeregt. Dem aber steht der Hauptausschuss zurückhaltend gegenüber, wie es hieß. Denn das Areal betreffe die Gemeinde nur am Rande, so die Argumentation. Bürgermeister Oberlack gab zudem zu bedenken, dass Glienicke mehr auf den Großraum Havelniederung als auf den Barnim orientiert sei.

Nebenbei

Zum Thema Städtepartnerschaft äußerte sich Vorsitzender Peter Kimmel übrigens eindeutig, nämlich gegen Formalien: „Erst heiraten und dann schauen, wie die Ehe wird – das halte ich nicht für richtig.“ – „Das kommt immer auf die Mitgift an“, gab hingegen Ulrich Stempel zu bedenken.

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 30. November

Freizeitangebote für die Jugend stärken

(ip) Wie das Freizeitangebot des Jugendtreffs aussieht und ob es einer Veränderung bedarf, das diskutierte der Ausschuss auf Grundlage einer Präsentation der Jugendsozialarbeiter. Zur Beratung standen zudem die Öffnungszeiten des Bürgerhauses und Kontaktpersonen zu Kitas und Jugendforum. Den Vorsitz führte Prof. Dr. Andreas Elefant (GBL).

Mehr Angebote für die Jugend

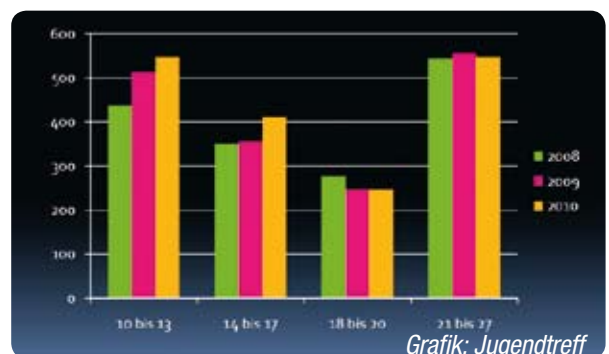
958 Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 17 Jahren wohnen aktuell in Glienicke. Sie sind die Hauptzielgruppe der kommunalen Jugendarbeit. „Rund zwölf Prozent der 10- bis 27-Jährigen kennen wir auch namentlich“, so Andreas Brandt. Er stellte die Arbeit der drei Jugendsozialarbeiter im Ausschuss vor. Schwerpunkte seien dabei die mobile und die aufsuchende Jugendarbeit,

aber auch die Treffpunktarbeit.

Durchschnittlich 16 Jugendliche besuchten in 2010 den Treff. Insbesondere Jungen lassen sich gern in das Haus an der B96 einladen. Deshalb ist geplant, geschlechtsübergreifende Angebote auszubauen. Geöffnet ist der Jugendtreff immer montags bis freitags zwischen 14 und 20 Uhr.

Genau das ist der SPD-Fraktion jedoch zu kurz. Sie hat nun beantragt, die Öffnungszeiten des Jugendtreffs auszuweiten. Werktags sollte bis 22 Uhr und zusätzlich am Wochenende geöffnet sein. „Das Angebot des Jugendtreffs ist gut, aber zu wenig“, meinte Fraktionschef Uwe Klein. Es gehe darum, für die Jugendlichen geschütz-

te Räume zu schaffen. Die CDU/FDP war dabei der Meinung, dass eine Verlängerung der Öffnungszeiten allein nicht reiche. Auch die Jugendsozialarbeiter stehen dem Ansinnen eher skeptisch gegenüber, ausgenommen am Freitagabend. Dennoch folgte eine knappe Mehrheit dem SPD-Antrag und empfahl ihn an die GVT zum Beschluss.



Anteil von Kindern und Jugendlichen nach Altersgruppen.

Außerdem ist die Verwaltung beauftragt, mögliche neue Standorte für den Jugendtreff zu finden, am liebsten in der Ortsmitte. Der Planungsausschuss soll sich mit dem Thema befassen.

Offenes Bürgerhaus

Bereits vor gut zwei Jahren hatten Anlieger die Unruhe aufgrund der Vermietung des Bürgerhauses beklagt. Besonders in den Abendstunden war es hier wiederholt zu Lärmbelästigungen gekommen. Mit dem Sozialausschuss war man damals zu einer Einigung gekommen, die aber in der neuen Entgeltordnung zur Vermietung öffentlicher Gebäude nicht zum Tragen kam. Dies bemängelten Anlieger nun im Ausschuss.

Weil in der neuen Entgeltordnung festgelegt ist, dass das Haus nur bis 21 Uhr vermietet wird, kam man überein, dass es bei der neuen Regelung bleiben kann.

Kunstrasen ist in Ordnung

Eine mögliche Erklärung für die unterschiedliche Härte des Kunstrasens an der Dreifeldhalle und dessen an der Bieselheide hatte die Verwaltung recherchiert: So war der Belag an der Halle direkt auf die alte Außenspielfläche aufgebracht worden. „Das könnte den Unterschied erklären“, hieß es. Beschwerden hatten die Verwaltung erreicht (wir berichteten), dass der Rasen auf dem neuen Sportplatz zu hart sei. Die Fußballer vom SV Glienicke wie auch der Kreissportbund hingegen konnten diese Beanstandungen auf Nachfrage nicht bestätigen. Der Ausschuss war sich deshalb einig, dass es hier keinen weiteren Handlungsbedarf gebe.

Kontaktpersonen bestimmt

Als Kontaktperson des Sozialausschusses zu den Jugendlichen des Ortes ist mehrheitlich Gemeindevorteiler Oliver Tusche (CDU/FDP) bestimmt. Der Ausschuss empfahl zudem Kathrin Kröger (SPD) als Vertreterin für die Kita-Ausschüsse der Einrichtungen „Sonnenschein“ und „Burattino“.



Oliver Tusche



Kathrin Kröger

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 1. Dezember

Neue Bäume braucht der Ort

(ip) Straßenbäume, die Baumaßnahme Franz-Schubert-Straße und der Antrag für einen Radweg in der Hattwichstraße standen auf der Tagesordnung der Ausschusssitzung. Vorsitzender Dirk Steichele (SPD) leitete durch die dreieinhalbstündige Tagung.



Dirk Steichele

Straßenbäume erneuern

Ein Konzept zur Erneuerung von Straßenbäumen stellte die Verwaltung vor. Baumschutzbeauftragter Gerd Walther regte in diesem Zuge an, dass etliche Straßenzüge Glienickes komplett mit neuen Bäumen bepflanzt werden sollten. Das bedeutet, in einem Jahr alle Bäume an einem Straßenabschnitt zu fällen, im nächsten dann komplett neu zu pflanzen.

„Zahlreiche Bäume weisen erhebliche Erkrankungen auf“, begründete Walther. Immerhin sind die Bäume teils bis zu einhundert Jahre alt. Und

die Gefahr herunterbrechender Äste sei deshalb nicht unerheblich. Dabei ist die Gemeinde hier in der Pflicht zur Verkehrssicherung. Pflegehiebe reichen hier nicht mehr aus. Denn auch Bäume haben ein natürliches Ende.

Soll jedoch der alleartige Charakter der Straßen langfristig erhalten bleiben, genügt es nicht, einzelne Bäume in Lücken nachzupflanzen. Diese nämlich würden kerzengerade und schmal gen Himmel wachsen, immer dem Licht entgegen. Damit bleiben sie zu schwach und es entsteht kein einheitliches Bild. Der Ausschuss unterstützte das Vorhaben, das ab 2012 umgesetzt werden soll, mit einem einstimmigen Votum.

Radweg für die Hattwichstraße

Einen neuen Belag soll im Jahr 2011 die Hattwichstraße erhalten,

vorbehaltlich der Zahlen des Gemeindehaushalts. Dazu soll die Fahrbahn komplett abgefräst werden.

Einen Antrag auf den Bau eines Geh- und Radweges in der Straße hatte zudem die Fraktion der Bürgerliste eingebracht. „Die Hattwichstraße [...] ist ein Nadelöhr für den Verkehr“, heißt es in der Begründung. „Insbesondere für ortseinwärts fahrende Radfahrer bedeutet das Fehlen eines Radweges eine Gefährdung.“

Um jedoch nicht alle Straßenbäume für den Bau des Weges fällen zu müssen, verständigte man sich darauf, an der westlichen Seite lediglich einen schmalen Gehweg zu installieren und damit den vorhandenen Trampelpfad zu ersetzen. Das Vorhaben allerdings steht erst für das Jahr 2014 auf der Prioritätenliste.

Schon mit der Erneuerung des Straßenbelags soll jedoch zwischen Schönfließener und Hauptstraße eine weiße Markierung für Radfahrer auf die Fahrbahn aufgebracht werden.

Kennzahlen festgelegt

Beraten hat der Ausschuss zu-

dem die für den ersten doppischen Haushalt benötigten Kennzahlen. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Zahlen ergänzten die Mitglieder dabei durch eigene Festlegungen. Bei den Gemeindestraßen etwa will man die Anzahl und die Länge von Straßen mit Reparaturbedarf ermitteln. Ziel ist es, die Infrastruktur des Ortes zu erhalten. Beim Winterdienst will man

außerdem die Anzahl der Beschwerden erfassen und beim Ordnungsamt die Kontrollen der Straßenreinigungssatzung.

Beratung zur Schubert-Straße fortgesetzt

Dass die „Nasen“ in der Franz-Schubert-Straße rückgebaut werden, hatte der Ausschuss bereits unlängst

entschieden. Noch offen war hingegen die Frage, ob die Verschwenkung der Kreuzung Stolper Straße und Franz-Schubert Straße ebenfalls korrigiert werden soll. Die angesetzten 45.000 Euro allerdings fand der Ausschuss „zu teuer“. Nun soll geklärt werden, ob es auch eine günstigere Lösung gibt. In der Januar-Sitzung soll es dazu weitere Informationen geben.

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 2. Dezember Sicherer Schutz fürs Eichwerder

(ip) Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke) kam eigens zur Sitzung aus Bonn eingeflogen. Weil Schnee und Eis aber den Abflug verzögert hatten, übernahm Dirk Steichele (SPD) auf Vorschlag des Ausschusses die Leitung der Tagung. In der ging es unter anderem um den Naturraum Eichwerder Moorwiesen.

Eichwerder bleibt Eichwerder

Ein beliebtes Naherholungsgebiet ist das Eichwerder für die Glienicker allemal. Das Eichwerder ist Teil der Tegeler Fließstallandschaft und als Schmelzwasserfläche in der letzten Eiszeit entstanden. Danach hatten sich dort aufgrund von Verlandungsprozessen Torfe gebildet. Heute zeichnet sich das Gebiet durch ausgedehnte Niedermoorbereiche aus, insbesondere mit Feuchtwiesen. Ob die Moorwiesen der Gemeinde auch langfristig erhalten bleiben, das hinterfragte nun der Ausschuss. Kerstin Bosse von der Naturparkverwaltung Barnim berichtete, welche Schutzkategorien derzeit greifen.

Denn der Schutz als Naturschutzgebiet (NSG) war dem Areal im Jahr 2008 entzogen worden. Die Öffentlichkeitsbeteiligung hatte ein Gericht im Zuge eines Normkontrollverfahrens als unzureichend bemängelt. „Unabhängig davon bleiben aber der Schutz als Landschaftsschutzgebiet (LSG) und als Fauna-Flora-Habitat (FFH)“, so Bosse.

So ist es im LSG verboten, Trockenrasen und trockene Sandheide zu zerstören, Niedermoorstandorte umzubrechen – also etwa Äcker anzulegen. Verboten ist es auch, Bäume, Hecken, Feld- oder Ufergehölze



Eichwerder mit Blick auf Lübars.

Zeichnung: Richard Albitz

zu beschädigen. Die Einstufung als FFH-Gebiet, eine europäische Kategorie, die bereits seit 1992 gilt, schützt zudem die kalkreichen Niedermoore und die ausgeprägten Trockenrasenflächen, in denen beispielsweise das Silbergras zu finden ist. „Gerade für Insekten ist dies von hohem Wert“, erläuterte Kerstin Bosse.

Nicht mehr abgedeckt ist durch den Verlust des NSG-Status hingegen das Verbot, hier Pflanzenschutzmittel einzusetzen. Auch eine zeitliche Beschränkung der Mahd der Wiesen ist nun nicht mehr gegeben. Das habe unter anderem Einfluss auf die Brut des Wachtelkönigs, der im Eichwerder schon gesehen worden sei.

Der Glienicker Anselm Fitzkow befürchtet dennoch eine Bebauung, etwa mit Pferdeställen. „Ich halte es für sehr, sehr schwierig, hier so etwas zu erwirken“, meinte die Naturparkmitarbeiterin. Denn Veränderungen müssen bei der Unteren Naturschutz-

behörde beantragt werden. Den Charakter des Gebietes dürfen sie aber nicht umformen. „Der einzelne Häuslebauer jedenfalls wird keine Chance haben, hier eine Baugenehmigung zu erwirken“, versicherte Bosse.

Sie informierte, dass das Land Berlin zwischenzeitlich eine Studie in Auftrag gegeben, die die Entwässerung des Bereiches untersuchen soll. Die Ergebnisse stehen noch aus.

Eichen gefällt

Über die Fällung zweier Eichen, von denen eine in der Schillerstraße stand und eine am Silvesterweg steht, informierte Baumschutz-Experte Gerd Walther. Wegen mangelnder Standesicherheit musste einer der Bäume fallen. „Die Rinde war vom sogenannten Zwiesel her längs des Stammes aufgerissen“, so Walther. Er hatte in Bodennähe eine innere Fäule des Baumes feststellen müssen, auch wenn das von außen nicht sichtbar war. Der

Eigentümer, auf dessen Grundstück der Baum stand, hatte diesen eigentlich erhalten wollen. Weil sich an seinen Bericht viele Fragen anschlossen, schlug Walther vor, zum Thema Baumschutz im Jahr 2011 eine separate Sitzung vorzubereiten.

Jugendklub: Neuer Standort gesucht

Der Nutzungsvertrag für den Jugendtreff läuft im Jahr 2014 aus. Darüber informierte Peter Staamann, Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt. Deshalb muss ein neuer Standort gefunden werden. Auch wenn noch kein unmittelbarer Handlungsbedarf bestehe, sollte der Planungsausschuss erste Ideen für ei-

nen neuen Platz aus städtebaulicher Sicht beraten. Die Jugendklubleitung hat dafür einige Kriterien zusammengestellt: 360 Quadratmeter soll das Haus haben und 500 Quadratmeter Außenfläche. Wünschenswert wäre zudem eine Lage im Ortszentrum, jedoch nicht in einem Wohngebiet.

Welche Flächen dafür überhaupt in Frage kommen, das will nun die Verwaltung auflisten. In einer der nächsten Sitzungen will der Ausschuss dann weiter beraten.

Nebenbei

Weil der Flieger von Ernst-Günter Giessmanns nicht pünktlich abhob, er deshalb erst später zur Sitzung dazu stieß und sich für ein späteres Beratungsthema als befangen erklären musste, hatte Dirk Steichele das Vergnügen der Sitzungsleitung – bis auf einen halben Punkt der Tagesordnung. Da übernahm Giessmann die Regie. „Dann hätte ich die Sitzung ja auch komplett machen können“, bemerkte Steichele. Doch Giessmann stellte klar: „Nix da. Wenn ick da bin, bin ick da!“

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 6. Dezember **Erich Schwabe soll Ehrenbürger werden**

(ip) In der letzten Sitzung des Ausschusses im alten Jahr galt es, über die Prozedur von Vergaben in der Gemeinde zu beraten. Vergeben werden soll zudem die Würde der Ehrenbürgerschaft, an den fast 102-jährigen Erich Schwabe. Die Tagung leitete Peter Kimmel (CDU/FDP).



Erich Schwabe Foto: Archiv

Ehrenbürgerschaft empfohlen

In besonderem Maße hat sich Erich Schwabe um die Gemeinde Glienicke verdient gemacht. Deshalb soll er Ehrenbürger Glienickes werden. Das empfahl der Hauptausschuss auf Vorschlag von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack nach kurzer Beratung einstimmig.

Erich Schwabe, 1909 im Ort geboren, war schon kurz nach dem Ende des zweiten Weltkrieges bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Zunächst

Ehrenbürger im Ort: Admiral Adolf von Trotha (1868 bis 1940). Er hatte es während des Ersten Weltkrieges zu militärischen Ehren gebracht.

Vergabe-Verfahren neu regeln?

Dass es einen eigenen Ausschuss für die Vergabe von Leistungen geben sollte, das befürworteten einige Mitglieder des Hauptausschusses. Sie

half er beim Aufbau der Wehr und erledigte anfallende Reparaturen. Zwölf Jahre lang war er später sogar Wehrführer. Heute gilt Schwabe als Deutschlands ältester Feuerwehrmann. Die Auszeichnung könnte während einer Feuerwehrveranstaltung verliehen werden.

Bislang gibt es nur einen weiteren

berieten, ob die Geschäftsordnung für Vergaben geändert werden soll. GBL-Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Andreas Elefant wünschte sich, dass die Vergaben in jedem Fall „transparenter“ werden sollten.

Angesichts der Größe Glienickes für „etwas überdimensioniert“ hält dagegen Peter Kimmel einen Vergabeausschuss. Diese Aufgabe könnte möglicherweise auch der Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe übernehmen. Danach allerdings müssten die Vergaben noch in der Sitzung der Gemeindevertreter förmlich beschlossen werden. Deshalb hält Frank Schwerike (SPD) den Hauptausschuss für die richtige Adresse. Dieser Ausschuss nämlich kann auch Beschlüsse fassen.

Abschließend ist das Thema bislang nicht geklärt. In einer der nächsten Sitzungen will man mit Mitarbeitern des Bauamtes, die die meisten Ausschreibungen bearbeiten, weiter beraten.

**Der Haupt- und Finanzausschuss
lädt ein zur Sondersitzung**

**Im Gespräch:
Sicherheit in Glienicke**

**am 17. Januar um 18.30 Uhr
in der Mensa der Grundschule,
Hauptstraße 63**

**Knud Dietrich, Leiter der
Hennigsdorfer Polizeiwache, stellt die
Kriminalitätsstatistik Glienickes vor.
Er beantwortet zudem Fragen rund
um die Themen Einbruch, Diebstahl
und Jugendkriminalität.**



Angebote unter: www.BerlinLicht.eu

**Licht
Design** LEUCHTEN
PLANUNG
INSTALLATION
...der Lichtbringer! seit 1978

Berliner Str. 36 (B96) Tel.: 030 – 40 00 87 42
D-13467 Berlin-Hermsdorf www.BerlinLicht.eu

Occhio-System: Puro · Sento · Divo · Più | Catellani & Smith
TOBIAS GRAU | IP44 | BRUCK, | LUMINA | Basis | serien.lighting u.v.a.

ab sofort:



DeutschlandCard

holen und **200 Punkte** extra

Ihr Vorteil. So vielfältig. So attraktiv. So einfach.

- ✓ **Starke Partner** - Sammeln Sie täglich Punkte – „ganz nebenbei“: Sie profitieren in allen teilnehmenden Geschäften und Regionen unserer Premium Partner, Regionalpartner und bei unseren Online Partnern.
- ✓ **Wertvolle Prämien** - Praktisches, Schönes, Faszinierendes. Erfüllen Sie sich kleine Wünsche oder einen großen Traum.
- ✓ **Tolle Angebote** - Freuen Sie sich auf viele Sonderaktionen und weitere Extras, mit denen Sie noch schneller Punkte sammeln können.
- ✓ **Persönliche Services** - Nutzen Sie, was zu Ihnen passt: Individuelle Vorteils-Coupons, Newsletter, SMS.

kassieren!



E neukauf Nemitz · Märkische Allee 76 · 16548 Glienicke

Landkreis Oberhavel mit stabilen Entsorgungspreisen

Preise für Abfallgebühren steigen nicht

(GK) Eine neue Abfallgebührensatzung hat der Oberhaveler Kreistag in seiner Dezember-Sitzung beschlossen. Im Gegensatz zu 2010 wird der Arbeitspreis für die Entleerung der Behälter leicht sinken, der Grundpreis um 0,30 Euro leicht steigen. Für den Beispielhaushalt mit drei Personen und acht Entleerungen eines 120 l Abfallbehälters ergibt sich somit für 2011 insgesamt eine Entlastung um 30 Cent auf 91,60 Euro.

„Wir freuen uns, dass wir auch weiterhin unter dem Brandenburger Durchschnitt liegen und bereits das fünfte Jahr in Folge die Abfallgebühren stabil halten können“, so Dezerent Egmont Hamelow. „Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen wir konstante Abfallmengen. Der erhebliche Mengenrückgang der vergangenen Jahre – insbesondere aus dem ge-

werblichen Bereich – hat sich relativiert. Gegenüber dem Vorjahr ist nunmehr nur noch eine geringfügige Abnahme zu verzeichnen.

Die überwiegend sinkenden Gebührensätze beim Arbeitspreis sind im Wesentlichen auf die deutlich geringere Unterdeckung aus dem Jahre 2009 zurückzuführen. Sie be-

trug lediglich 20.800 Euro gegenüber 465.745 Euro im Jahr 2008. Die leichte Erhöhung des Grundpreises resultiert insbesondere aus dem erhöhten Sperrmüllaufkommen“, erläuterte Hamelow. Die Abfallgebührensatzung trat zum 1. Januar in Kraft.

Neue Abfallgebühren im Überblick

Grundpreis: 17,60 Euro pro Person/Jahr

Arbeitspreis: Abfallbehälter mit 120 l Fassungsvermögen 4,85 Euro

Abfallbehälter mit 240 l Fassungsvermögen 9,70 Euro

Abfallbehälter mit 1.100 l Fassungsvermögen 44,45 Euro

Zensus 2011

Landkreis sucht Erhebungsbeauftragte

(GK) Wie viele Kindergartenplätze werden in einer Gemeinde gebraucht? Muss eine Stadt mehr Angebote für Senioren schaffen? Diese und andere wichtige wirtschaftliche und politische Fragen können nur beantwortet werden, wenn verlässliche statistische Daten vorliegen.

Mit dem Zensus 2011 sollen die vorliegenden statistischen Daten aktualisiert werden. Zur Unterstützung bei der Durchführung des Zensus 2011 sucht der Landkreis Oberhavel für den Zeitraum vom 9. Mai bis Ende des Jahres 2011 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte.

Eine der wichtigsten Aufgaben ist es, die Befragungen der Einwohnerin-

nen und Einwohner durchzuführen. Die Erhebungsbeauftragten begehen im Vorfeld die mit ihnen abgestimmten Erhebungsbezirke und kündigen sich schriftlich bei den für die Befragungen ausgewählten Personen an. Anschließend suchen sie die zur Auskunft aufgeforderten Personen auf und führen die Befragung mit ihnen durch.

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 2,50 bis zu 15,00 Euro je befragter Person. Eine Befragung dauert circa 20 Minuten. Für Ihre Aufgabe werden Sie geschult und können sich Ihre Arbeitszeit flexibel einteilen.

Sind Sie zuverlässig, verschwie-

gen, volljährig, mobil und flexibel, dann machen Sie mit! Wenn Ihr Interesse geweckt ist, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit der für Sie zuständigen Erhebungsstelle auf. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://zensus.oberhavel.de>

Erhebungsstelle für Glienicke

(umfasst Oranienburg, Kremmen, Birkenwerder, Leegebruch, Mühlenbecker Land und Glienicke) in Oranienburg, Berliner Str. 119, Tel.: 03301 / 601 79 50, E-Mail: Zensus2011.oranienburg@oberhavel.de

Bauvorhaben in der Zeit vom 1. bis 31. Dezember 2010

Budapester Str. 11
Charlottenstr. 11
Hubertusallee 14

EFH
EFH
EFH

Wiesenweg 14
Schönfließener Str. 36

EFH
EFH

**WasserNord legt Geschäftsbericht vor
Wasserpreise bleiben stabil**

(GK) „Die Wasserpreise bleiben auch 2011 stabil“. Das ist das wichtigste Ergebnis der jährlichen Gesellschafterversammlung der Wasser Nord. Ein Kubikmeter Trinkwasser kostet unverändert 1,56 Euro brutto. Auch der Grundpreis für die Wasserzähler bleibt konstant.

„Damit haben sich die Wasserpreise seit 1998 nicht verändert“, erläuterte Glienickes Bürgermeister, Dr. Hans Günther Oberlack, der zugleich als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung fungierte. „Bei stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wenn wir beispielsweise eine moderate Inflationsrate behalten und die kommunalen Parlamente auch weiterhin auf die Konzessionsabgabe verzichten, ist es unser Ziel, die Preise auch für die nächsten zwei bis drei Jahre stabil zu halten“, teilte zudem Hans-Joachim Wagner, Geschäftsführer der Wasser Nord, mit.

Die Wasser Nord GmbH & Co. KG bezieht Trinkwasser vom Wasserwerk Stolpe, einem Werk der Berliner Wasserbetriebe und versorgt damit mehr als 55.000 Einwohner der Gemeinden Birkenwerder, Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land mit den Ortsteilen Mühlenbeck, Schildow und Schönfließ, und der Stadt Hohen Neuendorf mit ihren Ortsteilen. Die vier Kommunen sind mit 51 Prozent Mehrheitsgesellschafter, die Berliner Wasserbetriebe mit 49 Prozent weite-



Im Gespräch mit der Presse (v.l.): Die Bürgermeister Oberlack und Hartung sowie Jürgen Klei- nert-Grunow und Hans Joachim Wagner von der WasserNord. Foto: Stadt Hohen Neuendorf

rer Gesellschafter der Wasser Nord.

2,58 Millionen Kubikmeter Wasser hat die Wasser Nord im Jahr 2010 verkauft. Dabei hat die Gesellschaft im letzten Jahr stark in die Sanierung des insgesamt 327 Kilometer langen Leitungsnetzes mit 18.300 Hausanschlüssen investiert. Damit liege man weit vor den Brandenburgischen Wettbewerbern, so Wagner. „Dadurch erzielen wir enorm gute Kennzahlen sowohl in der Zuverlässigkeit als auch im ressourcenschonenden Umgang mit unserem Wasser“, führte Wagner aus. Die Gesellschaft habe kaum Versorgungsunterbrechungen zu verzeichnen und die Wasserverluste blieben mit sechs Prozent gering.

Das Unternehmen zählt mit seinen kurzen Wegen beim Wassertransport und einer hohen Bevölkerungs-

und Anschlussleistungsdichte zu den eher städtisch geprägten Wasserversorgern in Brandenburg. Wagner hob zudem die hohe Trinkwasserqualität und den guten Geschmack des Wassers hervor.

Anfang 2011 will sich die Wasser Nord mit den Kommunen Glienicke/Nordbahn, Birkenwerder, Mühlenbecker Land und der Stadt Hohen Neuendorf über die Zahlung einer Konzessionsabgabe verständigen. Diese dürfen die Kommunen im Ausgleich für die eingeräumte Monopolstellung eines Anbieters erheben.

Um die Servicequalität auch weiterhin zu halten, wird die Wasser Nord 2011 ihre Unternehmenssoftware wechseln und eine auf das Unternehmen ausgerichtete Software einsetzen.

**Breitbandatlas Brandenburg
Schneller ins Netz**

(GK) Sie brauchen einen schnellen Internetanschluss? Es dauert viel zu lange, Dateien zu laden oder zu versenden? Hier kann der „Breitbandatlas Brandenburg“ (BBA) helfen. Melden Sie Ihren Bedarf an einer schnelleren Internetverbindung an unter www.breitbandatlas-brandenburg.de.

Der BBA ist die offizielle Plattform zur Meldung von Bedarf an einem schnelleren Kommunikationsnetz. Gefördert und unterstützt wird der BBA vom Brandenburger Wirtschaftsministerium, den Wirtschaftskam-

mern des Landes, sowie dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg. „Damit werden Nachfragepunkte sichtbar und verdeutlichen, in welchen Gebieten Brandenburgs Handlungsbedarf besteht“.

Die erhobenen Daten sind zudem ein wichtiger Baustein für Telekommunikationsanbieter, aber auch für kommunale Verwaltungen, potentielle Ausbaumaßnahmen in betroffenen Gebieten zu planen. Mit der geografischen Darstellung werden die Bedarfsmeldungen an schnellen



Internetverbindungen übersichtlich erfasst und bilden die Grundlage für ein zügiges Vorankommen. Melden auch Sie jetzt Ihren Bedarf!

Übrigens: Bereits Mitte Dezember gab es für Glienicke zwanzig Bedarfsmeldungen.

Aus der CDU/FDP Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Ein gutes neues Jahr...

wünschen wir allen Glienicke-rinnen und Glienicke-ern! Die CDU/FDP-Fraktion freut sich auch 2011 auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen, unseren Nachbarn im Ort – und auf viele ziel-führende Anregungen und Diskussi-onen. Gemeinsam werden wir unser Glienicke/Nordbahn zu einem noch lebens- und liebenswerteren Ort ma-chen.

In der Kommunalpolitik...

ist diese erste Wortmeldung der Fraktionen im Jahr üblicherweise der Vorausschau gewidmet. Die CDU/FDP-Fraktion wird auch dieses Jahr besonderes Augenmerk auf ihre lang-jährigen Kompetenzbereiche legen und auf Erreichtes aufbauen. Einige Stichworte:

Dazu gehört die *Umweltpolitik* für unseren grünen Ort – hier konnten wir mit unserer Initiative für eine bessere ÖPNV-Anbindung bereits einen wesentlichen Schritt in die rich-tige Richtung durchsetzen. Freilich kein Anlass, sich auf den Lorbeeren auszuruhen: *Ortskerngestaltung* wird einer unserer politischen Schwer-punkte bleiben – und damit auch Umweltfragen. Dazu gehört übrigens auch der Aspekt Elektromobilität. Der technologiefeindliche Spott der SPD hierzu erinnert doch sehr an Kaiser Wilhelm, der beim Anblick der ersten Autos erklärte: „Ich setze weiter auf's Pferd!“

Schule und Kitas genießen eben-falls weiterhin unsere besondere Aufmerksamkeit. Wir sind in Glienicke gut aufgestellt, dennoch gibt es sicher noch das eine oder andere zur Verbesserung der *Vereinbarkeit von Familie und Beruf* zu tun. Ein Punkt wäre die Einrichtung einer echten In-tegrationskita.

Sicherheit ist ein Dauerthema – lei-der. Aber wir wollen es anpacken, zu-nächst mit einer Beratung auf Grund-lage eines Berichts der Polizei über die Lage und Handlungsspielräume. Unser Hauptausschussvorsitzender Peter Kimmel hat dies für Januar in

die Wege geleitet. Mehr Polizeistreifen sind eine Sache. Aber gerade auch vor dem Hintergrund der für einen Ort wie den unseren sehr ungünstigen rot-roten Polizeireform im Land ist hier mehr Kreativität gefordert. Daran arbeiten wir.

Sport bleibt im Fokus. Wir freuen uns über den neuen Sportplatz, für den wir uns ebenso eingesetzt haben wie für eine zukunftsfähige Sportför-derrichtlinie. Nun gilt es, die außer-ordentlich guten Voraussetzungen, die wir in Glienicke für den Sport haben, bestmöglich auszugestalten. Übrigens auch und nicht zuletzt den Jugendsport.



Denn *Jugendarbeit* ist ein weite-res Stichwort. Bereits in der letzten Legislaturperiode haben wir diesen Punkt auf die kommunalpolitische Tagesordnung gesetzt. Er ist heu-te so aktuell wie damals, und wir begrüßen die Initiative der SPD im Sozialausschuss. Freilich: man darf nicht zu kurz springen. Jugendarbeit muss umfassender angegangen wer-den, und wir sollten die Erfahrungen unserer Jugendsozialarbeiter als die Experten in der Verwaltung nicht un-gehört lassen.

Erste „Großbaustelle“ im neuen Jahr wird der *Haushalt* sein – unser erster in „doppischer“ Form. Die Be-ratungen beginnen diesen Monat. Wir werden uns für einen gestaltenden, gleichzeitig klug wirtschaftenden Haushalt einsetzen – stets das Mar-kenzeichen bürgerlicher Politik. Auch hier gilt: Gestalten statt nur verwal-ten.

Dem neuen Ehrenbürger Glienicke...

Erich Schwabe gratulieren wir von Herzen! Ihn vorzuschla-gen war eine gute Initiative unseres Bürgermeisters. Denn Erich Schwabe, der vermutlich älteste freiwillige Feuerwehrmann Deutschlands, hat sich durch dieses beson-dere Ehrenamt, das Mut und Einsatz-bereitschaft für die Mitbürger in außerordentlicher Weise verbindet, um Glienicke verdient gemacht.



In eigener Sache...

gratulieren wir *Oliver Tusche* zu seiner Wahl im Ausschuss für Sozia-les, Bildung, Kultur und Sport als *An-sprechpartner für die Jugend*. Durch seine Mitarbeit im SC Empor hat er sich gerade um die Jugendsportarbeit in Glienicke bereits viel Anerkennung erworben – eine gute Ausgangsbasis (und hohe Erwartungslatte) für seine künftige Arbeit im Jugendbereich. Wir wünschen Oliver Tusche dabei viel Freude, eine glückliches Hand und vor allem viel Erfolg!

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.de

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE.
Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

L(i)ebenswertes Glienicke

Im Dezember hat die Gemeindevertretung beschlossen, sich der Entwicklung des Ortskerns zuzuwenden. Der Anger, mitten im Ortskern, ist schon ein Schmuckstück und mit dem nun wirklich und ganz fest versprochenen Beginn des Baus des Pflegeheims wird er dann noch besser zur Geltung kommen. Zum Ortskern im weiteren Sinne gehört jedoch mehr als der Anger. Immer wieder werden

wieder einen Aufruf der Arbeitsgruppe der Gemeindevertretung finden. Sie werden bei dem Schnee in diesem Winter sicher kein Bodendenkmal aus dem Mittelalter ausgraben können, aber vielleicht findet sich doch auf einem alten Foto etwas aus der jüngeren Geschichte. Erinnern Sie sich an so etwas wie die „Lampenbrigade Karl-Marx-Straße“ aus den 60-er Jahren? Es sind mehrere Veranstaltungen in der „Festwoche“ geplant.



Wünsche nach Plätzen für öffentliche Begegnung geäußert und für den Jugendklub sollten wir uns schon jetzt einen passenden Platz suchen, da der Mietvertrag an der B96 in den kommenden Jahren auslaufen wird.

Für uns bleibt es weiterhin das Ziel, dass wir neben der langfristigen und ideenreichen Planung schon jetzt schrittweise sichtbare Verbesserungen für unsere Bürgerinnen und Bürger erreichen, die für uns Glienicke lebens- und liebenswert machen. Dazu gehört etwa der stolperfreie Fußweg genauso wie die Bank zum Ausruhen.

Glienicke 600

Beteiligen Sie sich bitte in den Vereinen, in den Klubs und anderen Einrichtungen der Gemeinde an der Vorbereitung der 600-Jahrfeier. Auch in diesem Kurier werden Sie dazu

Ein kleiner Rückblick in die jüngere Geschichte könnte dazugehören. Wir sind gespannt auf Ihre Vorschläge.

Breitband-Internet

Im Oktober-Kurier des vergangenen Jahres haben wir die Frage nach dem schnellen Internet gestellt. Der Bürgermeister hat am 4.12. alle Gemeindevertreter auf die Internetadresse:

www.breitbandatlas-brandenburg.de hingewiesen und darum gebeten, diese Information weiterzugeben. Das wollen wir hiermit tun. Auf dieser Netz-Seite kann sich jeder eintragen und seinen Bedarf anmelden. Bei der Adresse:

www.wieistmeineip.de/speedtest kann man dazu feststellen, wie schnell man wirklich selbst ins Netz kommt und um wie viel sich das von den Versprechen des eigenen DSL-

Anbieters unterscheidet.

Hat Glienicke eigentlich einen Umweltausschuss?

Auf der Sitzung des Planungsausschuss vom 2. Dezember hatten wir Kerstin Bosse vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg zu Gast. Thema waren die „Eichwerder Moorigen“ und ihr Schutzstatus. Dass der Umweltschutz noch öfter auf die Tagesordnung in diesem Ausschuss kommt, ist eines der Anliegen unserer Fraktion. Bitte unterstützen Sie uns dabei. Welche Themen, die bisher nur stiefväterlich behandelt wurden, sollten wir aufgreifen und behandeln?

Dank für die geleistete Arbeit

Unsere Fraktion hat bei den Sachkundigen Einwohnern im TIG-Ausschuss eine Umbesetzung vorgenommen. Wir danken Eckart Damm für seine geleistete Arbeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Holger Czitrich-Stahl. Eckart Damm wird weiter für die Fraktion in der Redaktion des Glienicker Kuriers mitarbeiten.

Sprechstunden der Fraktion

Alle Fraktionen der Gemeindevertretung haben Bürgersprechstunden, Kamingespräche oder Stammtischrunden eingerichtet. So einen festen Termin haben wir mit unserer kleinen Fraktion aus einer Lehrerin und Kreistagsabgeordneten, einem aktiven Feuerwehrmann und einem Mathematiker in einem Software-Unternehmen bisher nicht hinkommen. Wir wollen es aber im kommenden Jahr einmal versuchen. Die Termine werden immer in den geraden Monaten sein und im Veranstaltungskalender der Gemeinde angekündigt werden. Natürlich bleibt es auch bei der bekannten Telefonnummer unseres Bürgertelefons 224769 und der E-Mail-Adresse glicnicke@die-linke-ohv.de, unter der Sie uns erreichen können.

Fraktionsmitteilung

Andreas Elepfandt, Fraktionsvorsitzender



Glienicker Bürgerliste e.V. (GBL)

www.glienicker-buergerliste.de Bürgertelefon: 033056 / 80716

Über den Tag hinaus

Mit Ortskernentwicklung und den beiden Beilagen zu Nachhaltigkeit und jetzt Bürgerbeteiligung haben wir in den vergangenen Monaten drei Themen vorgestellt, die wir als wichtig für die längerfristige Entwicklung Glienickes ansehen. Nicht, dass Glienicke nicht auch drängende aktuelle Probleme hätte. An einem Konzept zur Freizeitgestaltung für die zunehmende Zahl Jugendlicher wird ebenso gearbeitet wie an der Entwicklung eines Konzepts für Senioren. Die von uns angemahnte Reorganisation des Rathauses scheint 2011 umgesetzt zu werden. Beim Betreuten Wohnen oder der besseren Ärzteversorgung kann man derzeit trotz guter Ideen nur warten. Die Liste ließe sich fortsetzen. Doch wir meinen, Glienicke darf sich nicht auf die Behandlung der gerade anstehenden Probleme beschränken, sondern muss aktiv überlegen, wohin sich der Ort entwickeln soll, und das dann auch betreiben. Gestalten, nicht nur verwalten, ist unser Motto nicht nur im Wahlkampf.

Die drei Themen scheinen uns gut geeignet, Glienicke in den nächsten Jahren weiter zu entwickeln. Beim Ortskern haben sich die Meinungen der Fraktionen auf gemeinsame Grundvorstellungen angenähert, es könnte in diesem Jahr zu einer Ausschreibung für einen Ideenwettbewerb kommen. Das Thema ist angelaufen, seine schrittweise Bearbeitung erst im engeren Bereich um die Grundschule, dann bis zur B 96 dürfte gut zehn Jahre erfordern, aber aus Glienicke einen Ort mit einem attraktiven öffentlichen Bereich machen. Bei Nachhaltigkeit müssen die verschiedenen Initiativen zusammenwachsen zu einem gemeinsamen Grundverständnis, das scheint uns möglich. Bei verstärkter Bürgerbeteiligung müssen die gemeinsamen Beratungen, was sinnvoll ist und was nicht, noch angestoßen werden, dem dient unsere Beilage.

Verschiedentlich wurden wir gefragt, warum wir bei der Nachhal-

tigkeit nicht stärker auf eine anzustrebende Reduktion des Autoverkehrs abgehoben haben. Uns scheint das Thema zu komplex, um es mit einem einheitlichen Entwurf jetzt schon zu behandeln. Besser ist es, zunächst die Alternativen zu fördern. Das geschieht z.B. durch die gerade beschlossene Verstärkung des Busverkehrs nach Hermsdorf bis 23 Uhr, auch die noch im Frühstadium befindlichen Überlegungen zu Elektroautos gehen in diese Rich-



Andreas Elepfandt

tung. Wir wollen uns in diesem Jahr um die Erarbeitung eines Konzepts für ein fahrradfreundliches Glienicke bemühen. Selbst der Kreistag hat schon Beschlüsse zur Förderung des Radverkehrs gefasst und sie im vergangenen Oktober noch einmal präzisiert. Doch in Glienicke haben wir eine Prioritätenliste, laut der wir keine Radwege bauen, und SPD und FDP sind dafür, dass wir in den nächsten Jahren jährlich gut eine Million Euro nur für Straßen und Gehwege ausgeben, sie haben eine gemeinsame Beratung abgelehnt. Auf einer solchen Basis hat eine kritisch reflektierende Diskussion darüber, in welchem Umfang wir Pkw-Verkehr weiterhin benötigen, keine Aussicht, man würde sich nur sinnlos verkämpfen. Letztlich dürfte sich die Frage nach dem sinnvollen Ausmaß von Autoverkehr auch nicht „von oben“ Glienicke-weit entscheiden lassen, sondern müsste

in den einzelnen Bereichen von Glienicke durch die Anwohner geklärt werden. Hierfür wären Planungszeilen, wie wir sie in der Beilage für Bürgerbeteiligung beschrieben haben, ein hervorragendes Instrument.

Wichtig ist, dass Glienicke sich von Zielen leiten lässt und nicht nur reagiert und alte Pfade weitertritt.

Änderungen in der Fraktion

Unser Fraktionsmitglied Uwe Wiesner scheidet zum Jahreswechsel aus der Fraktion aus. Er zieht an die Ostsee. Wir danken Herrn Wiesner für seine Mitarbeit und besonders sein Engagement im Zuge des Straßenbaus Franz-Schubert-Straße/Roedernstraße/Stolper Straße. Sein Nachfolger wird Axel Wolff, der schon in früheren Perioden Gemeindevorteiler für die GBL war.

Ebenso werde ich Glienicke ab Januar für ein halbes Jahr verlassen, um in Südafrika an einer farbigen Universität (politisch korrekt: „früher benachteiligten“) zu unterrichten. Ich kenne das Land aus meiner Forschungstätigkeit als Zoologe seit 1990, der Zeit des Referendums, durch beinahe jährliche mehrwöchige Besuche, habe seine Wandlungen in diesen Jahren miterlebt und möchte sie mit diesem Beitrag unterstützen. Die Fraktion hat entschieden, keinen Nachfolger zu nehmen, sondern zu warten, bis ich zurück bin. Für diese Wertschätzung danke ich, denn es bedeutet erheblichen Zusatzaufwand für die Fraktionsmitglieder, die Themen mit einer reduzierten Mannschaft weiter zu betreiben.

Als meinen Vertreter

in der Leitung des Sozialausschusses während meiner Abwesenheit hat der Ausschuss auf meinen Vorschlag Uwe Klein (SPD) gewählt.

**Nächster öffentlicher
GBL-Gesprächsabend:
Mittwoch, 19. Januar
um 19 Uhr, im Bürgerhaus.**

Einladung

Wie geht es weiter nach der Grundschule?



Welche Schulen kommen nach der 6. Klasse in Frage?

***Ü 7 Verfahren
Was heißt das für die Zukunft?***

Gibt es genügend Plätze an den weiterführenden Schulen?

***Am 20. Januar 2011 um 19.00 Uhr
in der Mensa der Grundschule***

Gäste:

Ludger Weskamp, Bildungsdezernent des Landkreises Oberhavel

Thomas Günther, Bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

Ihre SPD-Fraktion

Ehrung für Dagmar Crasemann vom Förderkreis ProGym

von Andreas Elepfandt (GBL)

Wir freuen uns, dass Dagmar Crasemann für ihre Aktivität für den Förderkreis ProGym einen Ehrenpreis des Landkreises erhalten hat. Dagmar Crasemann sieht darin eine Ehrung nicht nur für sich, sondern auch für die gesamte Elterninitiative ProGym, welche dafür gesorgt hatte, gegen zum Teil heftigen parteipolitischen Widerstand in Glienicke und die Inaktivität des Landkreises, dass in Glienicke ein Gymnasium entsteht. Nach dem Träger ASG und nach Bürgermeister Brietzke vom Mühlenbecker Land, der nicht müde wird, immer wieder auf die zentrale Bedeutung von ProGym auch für die Gesamtschule in Mühlenbeck hinzuweisen, anerkennt nun also auch der Landkreis. Eine späte, längst verdiente Ehrung.

Weiterführende Schulen werden ausgebaut

Für Schüler letztlich wichtiger

ist, dass sich die Glienicker Fraktionen und auch der Landkreis inzwischen auf einen Konsens in der Einschätzung des Bedarfs an weiterführenden Schulen zubewegen. Das von ProGym schon 2006 prognostizierte starke Wachstum des Bedarfs an Gymnasialplätzen ist inzwischen sogar übertroffen. Der Kreistag hat am 8.12.2010 beschlossen, für das kommende Jahr die Aufnahmekapazität der Gymnasien im südlichen Landkreis (Puschkin, Runge, Louise-Henriette, Marie-Curie) von 16 auf 22 Züge zu erhöhen, und die der Gesamtschulen (Regine-Hildebrandt, Käthe-Kollwitz) von zehn auf 14, eine Steigerung um fast 40 Prozent. 6- und 7-zügige Schulen sind sicher nicht das, was man wünscht, aber es ist ein Anfang, auch wenn strittig ist, ob selbst diese Erhöhung reichen wird. Mit dem neuen Schuldezernen im Landkreis wird aber offenbar

endlich der wachsenden Zahl von Schülern mit Abiturwunsch in unserer Region Rechnung getragen. Im kommenden Jahr soll auch ein neuer Schulentwicklungsplan erarbeitet werden, vorgesehener Beschluss April 2012. Erfreulicherweise will Herr Klein (SPD), der bis zu meiner Rückkehr stellvertretend den Sozialausschuss leiten wird, sich dieses Themas besonders annehmen, so dass die Glienicker Aspekte hinreichend Beachtung finden. Ich hatte Gleiches ja schon im Vorjahr angefangen, musste es dann aber wegen der zeitlichen Vordringlichkeit der Regelungen zum Sportplatz Bieselheide liegen lassen. Licht am Ende des Tunnels? Ganz mag man es noch nicht glauben, aber eine Chance besteht.

Fortschritte zum Jahresende

von Andreas Elepfandt (GBL)

Zum Jahresende konnten einige Themen einer positiven Klärung näher gebracht werden.

Öffentlicher Nahverkehr nach Hermsdorf verstärkt

Seit dem 13. Dezember fährt der Bus von und nach Hermsdorf häufiger. Die Zusatzbusse tragen die Nummer 806, aber fahren die gleiche Strecke bis Schildow wie der 107. Es gibt also jetzt zwei ganz frühe Zusatzbusse, und vor allem dichtere Busfolgen ab 20 Uhr. Bis 21 Uhr fährt er halbstündlich, danach alle 20 Minuten in Anpassung an den S-Bahn-Takt. Ein guter Erfolg, bei dem am Schluss alle Fraktionen zusammengearbeitet haben. Die Verstärkung läuft zunächst für ein Jahr auf Kosten Glienickes. Wenn sie ausreichend genutzt wird, kann sie von der Oberhavel Holding übernommen werden.

Klärung zur Baumaßnahme Franz-Schubert-Straße/Stolper Straße/Roedernstraße

Am 17.11.2010 fand eine Sonder-

sitzung des Ausschusses für Technische Infrastruktur und Gewerbe zum Thema Baumaßnahme Franz-Schubert-Straße/Stolper Straße/Roedernstraße (im Folgenden FS) statt. Zu dieser Sitzung lag den Gemeindevertretern ein externes Gutachten zur Baumaßnahme vor sowie die Antworten des Planers und der Verwaltung.

Zunächst stellten die Einwohner verschiedene Fragen: Wann kann man das Gutachten und die Antworten einsehen? Wie sinnvoll sind die Querriemen in der Stolper Straße zwischen Berlin und der Franz-Schubert-Straße? Ist es Standard, dass eine Firma alles in einer Hand von genereller Regenwasserplanung bis hin zum Abwasser durchführt? Eine Ungleichbehandlung der Bürger wurde moniert: Bei Straßen mit provisorischem Straßenausbau erfolgen Regenwassermaßnahmen ohne Kostenumlage auf die Bürger, bei der FS hieß es, das Regenwasserproblem erfordere den Ausbau der Straße, und die Bürger müssen Regenwassermaßnahmen und Stra-

ßenausbau anteilig bezahlen. Wann werden die immer noch vorhandenen Mängel ausgebessert? Der Winter ist nah und es besteht Glatteisgefahr.

Das Gutachten hatte die Baumaßnahme nach Eingehen auf viele Details sehr kritisch bewertet: „Im Ergebnis ... bestehen ... Zweifel daran, ob die vorliegende Ausführungsplanung geeignet ist, eine fachgerechte und qualitativ hochwertige Bauausführung sicher zu stellen. ... Auffassung ..., dass zumindest die geplanten Entwässerungsanlagen für das angesetzte fünfjährige Ereignis [Anm.d. Autors: Starkregen] unterbemessen sind“. Bei der – von der Firma kostenlos durchgeführten – Nachbesserung seien viele Mängel behoben worden.

In der Antwort entschuldigt sich die Firma für die Anfangsmängel, doch jetzt sei alles ausgebessert.

Nach längerer Diskussion einigte man sich auf einen Vorgehensvorschlag der GBL:

- Die Verwaltung befragt die Anwohner nach verbliebenen Mängeln,

- diese werden beseitigt,
- für nicht behebbare Mängel fordert die Verwaltung vom Hersteller eine Preisreduktion,
- falls sich eine Reduktion nicht erreichen lässt, Klärung der Verantwortlichkeit für die Abnahme als „mängelfrei“ (Planer oder Verwaltung),
- Gutachten und Stellungnahmen sind ab sofort den interessierten Bürgern auf der Homepage der Gemeinde zur Einsicht zur Verfügung zu stellen,
- Die Verwaltung wird aufgefordert, Vorschläge zu einem besseren Verfahren in Vergabe und Baudurchführung zu machen, so dass sich solche Vorkommnisse nicht wiederholen.

Der Ausschuss stimmte allen Punkten zu. Auch die Anwohner zeigten sich mit diesem Vorgehen einverstanden. Damit wäre diese Kuh möglicherweise vom Eis.

Weiter beschloss der Ausschuss den Rückbau der einengenden Bordsteinvorsprünge an den Kreuzungen Breitscheidstraße/Franz-Schubert-Straße sowie Stolper Straße/Spandauer Straße. Über eine Begradigung der Kreuzung Stolper Straße/Franz-Schubert-Straße zur besseren Verkehrssicherheit will man erst nach einer Kostenschätzung entscheiden.

Miete Sportplatz Bieselheide: Lösung in Sicht?

Ende November traf ich mich mit Frau Krüger und Herrn Brinkmann vom SV Glienicke zu einem persönlichen Gespräch zur Miete Sportplatz Bieselheide. Wir konnten uns gemeinsam eine grundsätzliche Lösung derart vorstellen, dass die Sportvereine das Management des Spielplatzes übernehmen, einschließlich Platzwart und Reinigung des Funktionalgebäudes. Kontrolle und Aufsicht durch die Gemeinde bleiben dadurch

unberührt. Die Miete umfasst die verbleibenden laufenden Kosten. Da letztere dann relativ gering sind und wenig Spielraum für reduzierte Mieten für Jugendliche bleibt, schlug ich als persönliche Meinung vor, dass die Gemeinde die Restkosten ganz oder teilweise übernimmt, wenn dafür die Vereinsbeiträge der Jugendliche entsprechend reduziert werden. Ebenso würde bei einem Platzmanagement durch die Sportvereine die GBL keine Einwände dagegen erheben, dass die Einnahmen aus der Bandenwerbung zu 100% den Vereinen zufließen.

Für die konkrete Lösung wäre noch eine Reihe von Details zu klären. Und entschieden wird durch den Sozialausschuss und die GVT. Doch scheint mit diesem Ansatz eine einvernehmliche Lösung möglich, womit der Streit vom Juni ausgeräumt wäre.

Reicht für Jugendliche der Treffpunkt McDonalds?

von Uwe Klein (SPD)

In der Dezemberausgabe des „Glienicke Kurier“ hat die SPD Glienicke einen Antrag für die Erweiterung der Öffnungszeiten und damit den Ausbau des Freizeitangebotes für Jugendliche in Glienicke angekündigt.

Was macht ein Jugendlicher in Glienicke, wenn er sich abends oder am Wochenende mit seinen Freunden treffen möchte? Wir alle sind einmal in dem Alter gewesen, dass man sich gerne mit seinen Freunden treffen möchte, aber nicht unbedingt zu Hause. Doch in Glienicke gibt es hierfür kein Angebot. Der Jugendtreff schließt um 20 Uhr und am Wochenende ist er ganz geschlossen.

Bleiben also nur die „üblichen Treffpunkte“ bei McDonalds, an der Skaterbahn oder am Bolzplatz.

Unser Antrag, der gleichzeitig den

Auftrag für die Gemeindeverwaltung beinhaltet, nach alternativen Standorten für den Jugendtreff zu suchen, wurde in der Sitzung des Sozialausschusses am 30. November mehrheitlich der Gemeindevertretung zum Beschluss empfohlen.

Interessanterweise sah der Leiter des Jugendtreffs keinen Bedarf für

Jugendlichen am Tag zufrieden zu sein.

Leider haben noch nicht alle Mitglieder des Sozialausschusses verstanden, dass es in erster Linie nicht darum geht, den Jugendlichen mehr Angebote wie beispielsweise Tischtennispielen oder ähnliches zu unterbreiten. Vielmehr geht es uns in erster Linie darum, unseren Jugendlichen mit der Ausweitung der Öffnungszeiten des Jugendtreffs einen geschützten Raum zur Verfügung zu stellen, in dem sie sich treffen können.



Der Glienicke Jugendtreff sollte länger offen sein.

Foto: Archiv

eine Ausweitung der Öffnungszeiten. Offensichtlich scheint er mit der jetzigen Besucherzahl von durchschnittlich 14 bis 17 Kindern und

Die Gemeindevertretung hat sich am 15. Dezember, nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, mit unserem Antrag befasst. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Jugendarbeit in Glienicke:

SPD nimmt Anlauf und springt wieder viel zu kurz

von Dr. Ulrich Stempel

Die CDU Glienicke/Nordbahn begrüßt grundsätzlich den SPD-Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, eine Verbesserung des Angebots für Jugendliche im „Jugendtreff“ der Gemeinde zu prüfen. Immerhin greift die SPD damit auf, was unsere Fraktion bereits in der letzten Legislaturperiode im Sozialausschuss thematisiert hat – Nachahmung ist bekanntlich die höchste Form des Kompliments.

Aber nach einem gut gemeinten Anlauf springt die SPD auch hier wieder viel zu kurz. Denn ihr vom Sozialausschuss mit der knappen Mehrheit von einer Stimme der GVT zur Beschlussfassung empfohlene Antrag be-

schränkt sich auf die Verlängerung der Öffnungszeiten des „Jugendtreffs“.

Und das, obwohl der Leiter der Einrichtung wie auch beide Mitarbeiter überzeugend und übereinstimmend dargestellt haben: Eine Verlängerung der Öffnungszeiten allein reicht nicht!

Sie macht höchstens am Freitagabend bedingt Sinn, aber nicht den Rest der Woche oder am Wochenende. Nötig sei vor allem ein Angebot, das den „Jugendtreff“ gegenüber beliebten Treffpunkten wie dem örtlichen Schnellrestaurant für Jugendliche nach 20 Uhr attraktiver macht.

Angesichts dieser eindeutigen Erkenntnis der Fachleute wollen wir den Prüfauftrag entsprechend ausweiten und damit sachgerechter gestalten: Die GVT möge die Verwaltung beauftragen, *alle* Möglichkeiten zu prüfen, das Freizeitangebot des „Jugendtreffs“ und der gemeindlichen Jugendarbeiter besonders für ältere Jugendliche zu verbessern.

Dieser Ausweitung des Prüfauftrags hat sich die SPD im Sozialausschuss trotzig verweigert. Nun muss die nächste Sitzung der Gemeindevertretung den missglückten Antrag so geraderücken, dass er auch den Jugendlichen etwas bringt.

Elektrisch mobil – auch mit Carsharing?

von Jörg Rathmer (FDP)

In der Gemeindevertretung wurde im 29. September auf Antrag der CDU/FDP-Fraktion beschlossen, die Einrichtung einer Stromtankstelle in Glienicke zu prüfen, weil sich Glienicke nach unserer Auffassung geradezu für den Betrieb von Elektrofahrzeugen anbietet. Die Vorzüge hatte Dr. Ulrich Stempel im Glienicker Kurier 6/2010 bereits ausführlich dargestellt.

Eine Elektrotankstelle kann aber aus unserer Sicht nur der erste Schritt sein. Denn eine solche Tankstelle im Ort macht zwar neugierig auf die Zukunft des Autofahrens, aber leider zurzeit auch nicht mehr. Denn Autos mit eingebauter Steckdose sind derzeit in größeren Stückzahlen praktisch von keinem Autohersteller verfügbar und für die meisten von uns (noch) unerschwinglich.

Was liegt da näher, als die Stromtankstelle mit einer Carsharing-Station für E-Mobile zu verbinden? Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Stromtankstelle würde regelmäßig genutzt und wir Glienicker hätten die Möglichkeit, E-Mobile zu testen und so vielleicht auch über unser automobiles Nutzungsverhalten nachzudenken – bis hin zur

Frage, ob man das eigene Auto oder den Zweitwagen tatsächlich braucht, wenn man jederzeit auf ein E-Mobil im Ort zurückgreifen kann. Bei den derzeitigen Reichweiten von 200 bis 300 Kilometern werden mit dem E-Mobil die überwiegenden Nutzungsprofile von Zweitwagen und der meisten Gelegenheitsnutzer abgedeckt.

Man kann sogar noch weiter denken: Braucht die Gemeindeverwaltung tatsächlich alle ihre Dienstfahrzeuge? Die stehen in der Regel am Abend



Foto: Stadtwerke Düsseldorf

und am Wochenende ungenutzt am Rathaus. Die Gemeindeverwaltung könnte das Carsharing-Auto tagsüber (mit-)nutzen und so mittelfristig ihren Fuhrpark reduzieren. Ein Beispiel, das als Vorbild für andere Gemeinden dienen könnte.

Die mögliche Mitnutzung durch die Verwaltung ist auch ein Argument, um einen Anbieter von Carsharing-Lösungen anzulocken, z.B. „BeMobility“, ein Projekt, in dem u.a. Bosch, RWE, Vattenfall, die Technische Universität und die Bahn-Tochter DB Rent in Berlin neue Mobilitäts-Lösungen mit E-Mobilen von Toyota, Smart und Citroen sowie Elektrofahrräder („Pedelecs“) testen.

Eine Stromtankstelle – es wäre übrigens die erste im Landkreis Oberhavel – macht eine starke Aussage: Glienicke ist eine umweltbewusste und zukunftsorientierte Gemeinde. Eine Stromtankstelle, verbunden mit einem für jedermann nutzbaren E-Mobil, würde diese Aussage nochmals verstärken: Glienicke ist nicht nur umweltbewusst, sondern auch aktiv dabei, wenn es um den Einsatz von Zukunftstechnologien und die Reduktion von CO₂-Emissionen geht.

Die FDP wird im nächsten TIG den Antrag stellen, den Beschluss zur Einrichtung einer Stromtankstelle so zu erweitern, dass auch die Einrichtung einer E-Mobil-Station durch einen Carsharing-Anbieter geprüft wird.

KlimaKiste und Solarsupport – wann bewirbt sich Glienicke?

von Nadine Wiechatzek (CDU/FDP), Mitglied im Ausschuss für Bauen, Planung/Wohnen und Umweltschutz

Diese Boxen kann – und soll – niemand übersehen: Die KlimaKisten der „Aktion Klima!“ sind quietschgrün und haben einen Wert in Höhe von 500 Euro. Die KlimaKiste ist Bestandteil des Klimaschutzprogramms „Aktion Klima!“, das vom Bundesumweltministerium gefördert wird. Mehr als 1.400 Institutionen nehmen bereits teil.

Neben einer Anmeldung lohnt sich zusätzlich die Abgabe einer Bewerbung – wer ausgewählt wird, dem winkt eine Förderung in Höhe von 500 Euro für Klimaschutzprojekte. Bundesweit wurden bereits die ersten KlimaKisten an Schulen und Bildungseinrichtungen vergeben. Die KlimaKiste samt finanzieller Förderung gibt Kindern, Jugendlichen, Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, sich lebensnah und unkompliziert mit dem Klimaschutz zu beschäftigen und zeigt ihnen, was sie selbst im Alltag zum Thema beitragen können. Die grüne Kiste gibt es in drei Versionen: für Kindertagesstätten, Grund- und weiterführende Schulen.

Mit Messinstrumenten, Experimentierkästen, Spielen, Wetterstationen, aber auch Unterrichtsmaterialien und Hintergrundinformationen bietet die KlimaKiste den Schulen die Möglichkeit, Energielecks im Gebäude aufzuspüren oder durch Verhaltensänderungen im Alltag Energie einzusparen, um den CO₂-Ausstoß deutlich zu mindern.

Ein guter Grund für die Schulen und Kindergärten in Glienicke, sich um eine derart spannende und lehrreiche „Kiste“ samt Inhalt zu bewerben. Schließlich stellt die Bürgersolaranlage auf dem Dach der Grundschule das „Klimabewusstsein“ unseres Ortes bereits erfolgreich unter Beweis. Hier kommt der sogenannte „Solarsupport“ ins Spiel. Denn auch Solarstromanlagen auf den Dächern von Schulen sollen nun für den Unterricht genutzt werden.

Das neueste Projekt des Bundesumweltministeriums fördert bundesweit in der ersten Förderphase 400 Schulen und wertet die vorhandene schulische Solaranlage pädagogisch

auf. Schulen mit Solaranlage werden mit einem Datendisplay ausgestattet, so dass für alle sichtbar ist, wie viel Energie ihre Anlage produziert und wie viel CO₂ dadurch eingespart wird. Außerdem wird die Solaranlage mit einer Möglichkeit zur Aufzeichnung von Messdaten und einem Internetanschluss ausgestattet, damit die Ertragsdaten im Unterricht eingesetzt und im Internet publiziert werden können. Das Projekt ist Teil des Aktionsprogramms „Klimaschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen“, das im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung Klimaschutzprogramme aus den Erlösen der Emissionshandelszertifikate finanziert.

Fazit: Erneuerbare Energien sind die Energieversorgung der Zukunft. Beide Projekte, „Solarsupport“ und die KlimaKiste, bieten den Kindern und Jugendlichen die Chance, sich mit der Energiezukunft ganz praktisch auseinander zu setzen. Deshalb sollte sich Glienicke schnellstmöglich um beide Projekte bewerben!

Touristen standen im Regen – aber meine Besucher nicht!

von Angelika Krüger-Leißner (SPD), MdB

Trotz verstärkter Sicherheitsmaßnahmen gelang es, die geplanten Besuchergruppen aus meinem Wahlkreis auch im November zu empfangen. Am 25. November war der Seniorenclub Glienicke bei mir zu Gast im Deutschen Bundestag. Neben einem Besuch des Plenums und einem Mittagessen stand natürlich das gemeinsame Gespräch im Mittelpunkt.

Und da ging es um viele Themen, unter anderem um den Bundeshaushalt 2011 mit seinen Auswirkungen auf die Kommunen. Natürlich haben wir auch die Änderungen in der Krankenversicherung und die Arbeits- und Lebenssituation der älteren Menschen besprochen. Viele Fragen wurden mir zu „Hartz IV“, der „Rente mit 67“ und der von der Bundesregierung geplanten Pflegereform gestellt.

Die Besuchergruppen sind ein nicht unbedeutender Teil meiner Arbeit für den Wahlkreis. Ich pflege diesen Austausch wirklich gern und freue mich immer wieder auf die in-

teressanten und anregenden Gespräche. Bald werde ich den 1000. Besucher in der neuen Legislaturperiode begrüßen können. Das wird dann gebührend gefeiert werden.



Zwei Glienicker in den Kreisvorstand der SPD gewählt

von Tim Pommeränig (SPD)

Auf ihrem Unterbezirksparteitag in Löwenberg wählten die Delegierten der SPD Oberhavel am 20. November 2010 einen neuen Vorstand. Der Landtagsabgeordnete und bildungspolitische Sprecher der SPD Landtagsfraktion, Thomas Günther, trat aus Zeitgründen nicht mehr zur Wiederwahl an. Er war vor zwei Jahren zum Unterbezirksvorsitzenden gewählt worden.

Zur neuen Vorsitzenden der SPD Oberhavel wurde die Granseerin Andrea Suhr gewählt. Als Stellvertreter stehen ihr die Veltener Bürgermeisterin Ines Hüber und aus Glienicke Uwe Klein zur Seite. Als Kassierer wurde der Bürgermeister der Gemeinde Löwenberger Land, Bernd Christian Schneck, bestätigt.

Komplettiert wird der Vorstand der Kreis-SPD durch die Wahl von Barbara Apostel (Oranienburg), Petra Winkel (Hennigsdorf), Christopher

Gordy (Velten), Reik Högner (Hohen Neuendorf) sowie Frank Schwerike (Glienicke) zu Beisitzern.

Mit der Wahl von Frank Schwerike zum Beisitzer und Uwe Klein zum stellvertretenden Unterbezirksvorsitzenden kommen zwei der neun neu

havel unter anderem mit Anträgen zum Asylbewerberleistungsgesetz und zum Thema Grundrechte im Internetzeitalter. Auf dem Parteitag in Löwenberg demonstrierte die SPD Oberhavel vor allem Geschlossenheit. Diese Geschlossenheit wurde durch die Annahme eines Initiativantrages des Unterbezirksvorstands deutlich untermauert.

Dass die SPD die gestaltende Kraft in den Städten und Gemeinden wie auch im gesamten Landkreis Oberhavel ist und bleibt, wurde in Löwenberg deutlich demonstriert. Bei allen wichtigen Themen ist die SPD die gestaltende Kraft. Doch niemand in der SPD Oberhavel will sich auf den Lorbeeren der vergangenen Jahre ausruhen. Mehrfach wurde hervorgehoben, dass unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit deutlich intensiviert werden soll. Aber auch die inhaltliche Arbeit der Kreis-SPD wird kontinuierlich fortgeführt.



Fotos(2): Archiv

Uwe Klein, neu gewählter stellv. Vorsitzender der SPD Oberhavel



Frank Schwerike, neu gewähltes Vorstandsmitglied der SPD Oberhavel

gewählten Mitglieder des Vorstandes der Kreis-SPD aus Glienicke.

Neben den Wahlen befassten sich die Delegierten der SPD Ober-

Kinder, Jugend und Schule

Anmeldung zur Aufnahme in die Grundschule Glienicke

Die Anmeldung der Lernanfänger für das Schuljahr 2011/12 findet an der Grundschule Glienicke zu folgenden Terminen statt:

Mittwoch, 16. Februar 2011	von 12.00 bis 17.00 Uhr	Buchstabe A-K
Donnerstag, 17. Februar 2011	von 12.00 bis 17.00 Uhr	Buchstabe L-Z

Die Schulpflicht beginnt gemäß § 37 Abs. 3 Brandenburgisches Schulgesetz für alle Kinder, die bis zum **30. September 2011** das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 1. August 2011. Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2011 bis 31.12.2011 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf schriftlichen Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin unter Berücksichtigung der Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung.

Die Anmeldung erfolgt durch persönliche Vorstellung des Kindes in der Schule, die Vorlage der Geburtsurkunde und die Vorlage der Bestätigung der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung.

Kinder, die über den 31. Oktober 2010 hinaus eine Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg besuchen, sind vom Verfahren der Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung befreit. Ebenso sind Kinder befreit, die sich in sprachtherapeutischer Behandlung befinden. Die Eltern dieser Kinder legen bei der Anmeldung einen entsprechenden Befreiungsnachweis vor: Den Betreuungsvertrag, bei Besuch einer Kita außerhalb des Landes Brandenburg oder den Nachweis des Logopäden, im Fall der Teilnahme an einem sprachtherapeutischen Verfahren.

Nachfragen zur Anmeldung können unter Tel. 033056/23 08 90 an die Grundschule Glienicke gerichtet werden.

Antje Burmeister, Rektorin



Kita

Kita „Sonnenschein“ feierte 10. Geburtstag

Aus dem Kindergartenalter längst heraus

von Katja Boll

Am 19. November feierte die Kita „Sonnenschein“ ihren zehnten Geburtstag unter dem Motto „Sonne, Sommer, Sonnenschein“ und wir alle waren mit dabei. Bei der Elternversammlung hörte ich mit Skepsis erstmals das Motto der Geburtstagsfeier. Kann man in den Kitaräumen den Sommer wirklich verlängern? Nun weiß ich: Man kann.

Als wir, selbstverständlich in Sommerkleidung, im Kindergarten ankamen, wurden wir von einer Hawaiicombo begrüßt. Musik spielte, alle waren in Urlaubsstimmung und einige tanzten sogar. Die Kinder waren stolz auf ihre Kita und hatten auch ein selbst gedichtetes Lied einstudiert. Ein tolles Programm wurde vorgeführt. Die „Coolen Kids“ gratulierten mit vielen Liedern.

Anschließend begann der gemütliche Teil. Vater und Sohn gingen gleich zum Puppentheater. Ich holte uns einen Cocktail von der (Mäuse-) Bar. Danach schauten wir auch in die anderen Gruppenräume und landeten nach dem Sandschütten in der sonnigen Wellness-Oase. Hier erwartete uns eine Kopf- und Handmassage. Wir tra-



Zehn Jahre ist die Kita „Sonnenschein“ nun alt: Die 145 Jungen und Mädchen hatten beim Geburtstagsfest viel Spaß. Foto: privat

fen andere Eltern, tauschten uns aus und ließen es uns auch kulinarisch gut gehen. Andere schauten sich die Kitachronik an, ließen sich schminken, machten Wasserspiele und Experimente oder ließen sich die Haare stylen. Es war ein sehr schönes Geburtstagsfest. Bei so viel Sommerstimmung ließ es

sich auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack nicht nehmen, mit Kitaleiterin Andrea Milek das Tanzbein zu schwingen.

Alles war super durchdacht und vorbereitet. Die Räume waren kaum wieder zu erkennen. Mit viel Arbeit, Spaß und guter Laune haben die Erzieher und alle Helfer die Sonne, Sommer und Sonnenschein in die Kita gebracht. Das Sommerfeeling dauerte bis zum Fanfarenumzug. Dieser fand bei gefühlten null Grad bei Nieselregen statt. Trotz diesem Wetter folgten der Musik

viele, viele Kinder, Eltern, Omas, Opas, Freunde, Erzieher und Helfer.

Vielen Dank vor allem an die Erzieherinnen, die sich immer fröhlich und motiviert um alle Kinder kümmern und auch dieses Fest unvergesslich machten.

Dankeschön

Es war ein sehr schönes Fest. Ich bedanke mich im Namen aller Mitarbeiterinnen bei den Eltern für die tolle Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes. Vielen Dank!

Andrea Milek, Kitaleiterin

Grundschule

Süßes für Marathon-Läufer

(ip) Für etwa 30 Jungen und Mädchen der Grundschule gab es im November eine ganz besondere Überraschung: Eine „Pudding-party“ hatten die Grundschule und der Sportclub Empor gemeinsam organisiert. Grund waren die hervorragenden Ergebnisse, die die Schülerinnen und Schüler beim jüngsten Mini-Marathon erzielt hatten.

Da galt es ausnahmsweise, mal nicht auf die Kalorien zu schauen, sondern einfach mitzuschlemmen. Wie das richtig geht, machten Gemeindevorsteher Martin Beyer, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Schulleiterin Antje Burmeister vor. Sie waren allerdings hauptsächlich zum Gratulieren gekommen.



Foto: privat



Was für ein Theater: Grundschule begeistert mit Schauspiel und Tanz
Gut gebrüllt, Löwe

(ip) Fröhlich und bunt ging es Mitte Dezember bei den Theater Tagen zu, die die Grundschule jährlich ausrichtet. Ein ganzes Jahr lang hatten die Jungen und Mädchen unter der Regie ihrer Lehrerinnen Ines Schulz-Amar und Simone Kopplin geprobt, bis es auf die Bretter ging, die die Welt bedeuten.

Ganz schön aufgeregt waren die Grundschüler dann aber doch vor ihrer ersten Aufführung des „König der Löwen“. Nur wenige Minuten später war davon kaum mehr etwas zu spüren. In der bis auf den letzten Platz gefüllten Alten Halle bewiesen die Kinder der Theatergruppe echtes Können und entführten ihr Publikum auf eine Reise in den Dschungel. Dahin, wo Simba am liebsten auf der Stelle König der Löwen werden möchte und doch erst lernen muss, was es bedeutet, mutig zu sein.

Für das richtige Dschungel-Feeling sorgten dabei nicht nur die phantasievollen Kostüme, sondern auch das von Maler Uwe Tabatt gestaltete Bühnenbild, ergänzt mit „echten“ Löwen, Elefanten und Papageien. Auch die Tänze, die Britta Labetzsch mit den Jüngsten einstudiert hatte, kamen gut an. Die Fäden der Technik hatte Boris Gaffling in der Hand.



Wir nehmen uns Zeit und bieten Erfahrung – die drei lehrreich-Stufen!

Stufe 1: Wenn Sie und Ihr Kind Rat und Unterstützung suchen, nehmen wir uns Zeit. In einem ausführlichen Gespräch lernen wir Ihr Kind und sein Lernumfeld kennen. Wir fragen nach der aktuellen Lernsituation, dem bisherigen Lernverhalten, den Erfahrungen, möglichen Ursachen für die auftretenden Probleme und selbstverständlich nach Wünschen und Zielen. Wir werten schulische Unterlagen und Klassenarbeiten aus. Bei umfangreicheren oder unklaren Schwierigkeiten kann eine entsprechende Diagnostik helfen. Erst wenn wir sicher sind, für Ihr Kind das passende und am besten geeignete Förderangebot machen zu können, suchen wir einen Termin und schicken Ihnen den Unterrichtsvertrag zu.

Stufe 2: Nun beginnt die Unterrichtsphase. Intensiv unterstützen wir im Einzelunterricht die Schülerinnen und Schüler. Wir bieten in vertrauensvoller Atmosphäre beste fachliche und lernstrategische Unterstützung durch unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter. So können wir die passgenaue Unterstützung bieten, die in „Notfall“-Situationen genauso wie bei der Optimierung guter Leistungen hilft.

Stufe 3: lehrreich-erfahrene Schülerinnen und Schüler nutzen unser breites, aus Erfahrung entstandenes Angebot aus flexibel buchbaren Einzelstunden in der Form von Zehner- oder Viererkarten, besuchen unsere Samstag-Workshops oder nutzen einen Ferienkurs, um ihr einmal gestecktes Ziel nicht mehr aus den Augen zu verlieren – echte Lernfüchse eben!

.....damit Lernen gelingt!

lehrreich

fördern und begleiten



Lernfüchs werden!

- Einzelunterricht
- Workshops am Samstag
- Ferienkurse
- 4er- und 10er-Karten

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -
Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net



Nordstadt Immobilien GmbH

Makler im Norden Berlins



Heinz Krüger

Unser Service:

Beraten

Bewerten

Verkaufen

Wir sind für Sie da!



Gabriele Gries



Hermisdorfer Damm 222, 13467 Berlin-Hermisdorf

030 / 40 50 88 88

www.nordstadt.com



English Talking

für Einsteiger und Fortgeschrittene in kleinen Gruppen mit 3 bis 6 Personen vom Muttersprachler. Seniorengruppen und Businessenglisch für den Beruf. Spezial- und Einzelunterricht nach Absprache.

Traubeneichenstr. 25, 16567 Schönfließ.
Termine und weitere Infos unter www.nwet.de
oder 0174-6503729 - Kevin Smith

MARTINALIES

BERATUNG | COACHING | AUFSTELLUNG

HEILSAME WEGE ZUR BEWÄLTIGUNG PERSÖNLICHER LEBENS THEMEN

FAMILIENAUFSTELLUNG UND
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
IN DER EINZEL- UND GRUPPENARBEIT

Nächstes **GRUPPENSEMINAR**
27.01.2010 | 19h – 21.30h

NEU! Offener **MEDITATIONSABEND**
jeden Mittwoch 19h – 21h

Mehr Informationen unter:
www.martinalies.de
Telefon 033056. 408485

Neues PC-System für die Grundschule

Mathe per Mausclick

(ip) Schon seit den Sommerferien können die mehr als 700 Glienicker Grundschul Kinder ein neues PC-System nutzen. Wie es bei den Schülerinnen und Schülern ankommt, wollte Anfang Dezember eine Delegation aus Verwaltung, Schule und der betreuenden Firma CeCon aus Berlin genauer wissen.

Die Schülerinnen und Schüler der 6d ließen sich deshalb bereitwillig unter anderem von Schulleiterin Antje Burmeister, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Gemeindevorsteher Martin Beyer und CeCon Geschäftsführer Jürgen Villain beim Lösen der Aufgaben zur Dezimalrechnung über die Schulter schauen. Denn Mathe, Deutsch und weitere Fächer können die Kinder an 30 neuen PCs üben. Zusätzlich stehen in einem kleineren Kabinett, etwa für Teilungsstunden



und Kurse im Mittagsband, zwölf weitere Computer zur Verfügung.

Das neue System ist ein sogenanntes Thin-Client-System, mit dem Nutzeroberflächen direkt von einem Server gestreamt werden. So kann weniger kaputt gehen oder verstellt werden. „Außerdem ist die Administration einfacher“, erläuterte Villain. „So haben die Lehrer mehr Zeit für die

direkte Betreuung der Schüler“. Lehrerin Heike Kuchenbecker, die für die PC-Kabinette verantwortlich ist, freut sich darüber sicher ebenso wie über die neu installierten Beamer. Damit kann sie nun zeigen, wo genau angeklickt werden muss. Insgesamt fast 65.000 Euro hat die Gemeinde hier investiert.

Bürgermeister las vor Drittklässlern

Vergnügliche Vorlesestunde

(ip) Ausgesprochen amüsant ging es am Vorlesetag Ende November in der Glienicker Kinderbibliothek zu. Deutschlandweit lasen an dem Tag viele Prominente und Politiker jungen Zuhörer vor. Ziel der Initiatoren – darunter die Stiftung Lesen – ist es, Freude an Literatur zu wecken, Lesekompetenz zu fördern, Bildungschancen zu eröffnen. Außerdem soll Analphabetismus und Leseschwächen vorgebeugt werden.

Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack hatte sich für seine Vorlesestunde ein Buch von seinen Töchtern empfehlen lassen. Dass sie den richtigen Tipp gaben, können wohl die Drittklässler der Glienicker Grundschule bestätigen. „Mein 24.

Dezember“ von Autor Achim Bröger sorgte zumindest für viel Heiterkeit.

Die weihnachtliche Geschichte dreht sich um Welpo Flocke, der zum ersten Mal die Weihnachtsvorbereitungen seiner Familie am Heiligen Abend miterlebt. Das hektische Gerenne, der Vogel im Ofen und die funkelnden Augen können so einen kleinen Hund schon ganz schön nervös

machen. Ob der Baum, den Vater ins Wohnzimmer schafft, wohl dazu dienen soll, ihm bei der Kälte den Weg nach draußen zu ersparen? Sein Bein könnte man doch daran sicher ganz prima heben. Und was soll dieses metallene Ding auf vier Füßen, das mitten ins Zimmer gestellt wird? Ob es wohl laufen kann? Sicherheitshalber schleppt Flocke es unters Sofa. Nicht, dass Vater noch darüber fällt!

Ob Glienickes Bürgermeister den heimischen Weihnachtsbaumständer auch unterm Sofa aufbewahrt, darüber kann nur spekuliert werden. Dass er sichtlich viel Freude hatte, den Drittklässlern der Glienicker Grundschule aus dem Buch vorzutragen, daran besteht jedoch kein Zweifel. Und auch die Kinder hat's gefreut.



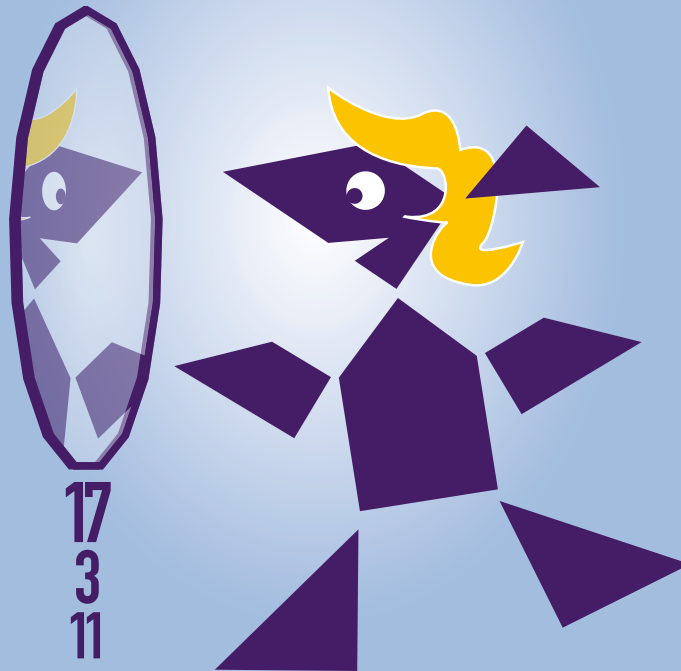
Wettbewerb im Vorlesen

Im Vorlesen wetteiferten Mitte Dezember Grundschüler aus den sechsten Klassen. Dazu hatte die Kinderbibliothek eingeladen. Der Vortrag von Luisa Kauer aus der 6c gefiel der Jury um Bibliotheksleiterin Andrea Polster dabei am besten. Sie las eine Passage aus „Fünf Freunde erforschen die Schatzinsel“ von Enid Blyton. Auf Platz zwei las sich Jannik Schwerike (6b) mit „Insel der Abenteuer“ von derselben Autorin und den dritten Platz belegte Karl Haßdenteufel (6b) mit Jonathan Strouds „Bartimäus“. Für alle Vorleser gab es eine Urkunde. Die Erstplatzierten erhielten zudem Buchpreise, die der Förderverein der Grundschule gesponsert hatte.



Foto: Bibliothek

Känguru der Mathematik® 2011 Wer sieht durch?



Mehr Infos bei euren Mathelehrern und auf www.mathe-kaenguru.de

Am 17. März 2011 geht das Känguru der Mathematik wieder an den Start – zum 17. Mal in Deutschland. Känguru der Mathematik, der Multiple-Choice-Wettbewerb für die Klassenstufen 3 bis 13, bei dem es nur Gewinner gibt. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. So macht Mathe richtig Spaß!

„Jugend trainiert für Olympia“

Neues Gymnasium Glienicke erfolgreich

von Wolf-Dieter Alte

Handball

Das NGG beteiligte sich an allen vier Wettkämpfen im Handball an den kreislichen Wettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“. Die Mädchen-teams stellten unter Beweis, dass sie im Schulsport viel gelernt haben, konnten aber gegen die aktiven Spielerinnen, besonders des OHC Oranienburg, nichts ausrichten.

Die Jungen hatten in der Kategorie 9. bis 11. Klasse Los-Pech und trafen in der Vorrunde auf die stärksten Mannschaften, denen sie knapp unterlagen. In der Altersklasse 7. bis 9. Klasse stellten wir aber mit Richard Kockegei den besten Torewerfer und landeten als Team auf dem zweiten Platz hinter dem Runge-Gymnasium,

dem wir mit 6:5 unterlagen. Diese Platzierung berechtigt zur Teilnahme am Regionalfinale in Wittenberge am 16. Januar 2011.

In der Mannschaft spielten: Adrian Domke, Julian Hahn, Richard Kockegei, Luke Gronenberg, Justus Ramme, Nikolas Kroppenstedt, Jan-Erik Malitz, Yannik Storbeck, Ole Kieper.

Volleyball

Im Volleyball erreichten die Jungen der WK II (9. bis 11.Klasse) einen sehr guten dritten Platz. Sie gewannen alle Spiele außer dem Halbfinale. Dadurch spielten sie nur um Platz 3.

In der Vorrunde gewannen sie gegen die Siemens-OS Gransee, die OS Löwenberg und die OS Sachsenhau-



sen klar mit 2:0. Gegen das Bollhagen-Gymnasium Velten verlor man den Spielfaden und damit auch das Spiel. Velten wurde Zweiter hinter dem Gymnasium Gransee. Im kleinen Finale besiegte man dann nochmals die Siemens-OS Gransee mit 2:0.

In der Mannschaft spielten: Johnno Müller, Vincent Moser, Lennart Appelmann, Fabian Drews, Nico Schicketanz, Theo und Enno Trebs.

Mathe-Rätsel

von Ernst-Günter Giessmann

Damit es in der Schule im neuen Jahr richtig gut anfängt, hier gleich drei knifflige Aufgaben. Sie stammen vom Känguru-Wettbewerb der Mathematik aus dem Jahr 1998 für die Klassenstufen 7 und 8.

1.) Unter der Quersumme einer natürlichen Zahl versteht man die Summe ihrer Ziffern. Die Zahl 1998 hat zum Beispiel die Quersumme $1 + 9 + 9 + 8 = 27$.

Wie viele dreistellige natürliche Zahlen haben die Quersumme 5?

- a.) 10 b.) 15 c.) 20 d.) 25 e.) 30

2.) Von 101 Dalmatinern haben 58 einen schwarzen Fleck am linken Ohr, 15 haben einen am rechten Ohr und 29 haben ganz weiße Ohren. Wie viele Dalmatiner haben an beiden Ohren einen schwarzen Fleck?

- a.) keiner b.) 1 c.) 72 d.) 73 e.) 74

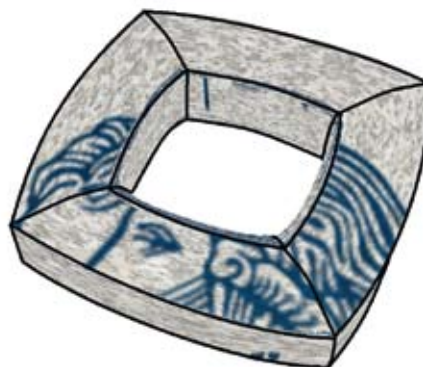
3.) Zwei Liter eines Fruchtsaftes haben einen Zuckergehalt von 10%, drei Liter eines anderen Fruchtsaftes einen Zuckergehalt von 15%. Die beiden Säfte werden gemixt. Was ist der Zuckergehalt des Mixgetränkes?

- a.) 25% b.) 5% c.) 12.5% d.) 12.75% e.) 13%

Auflösung aus der Dezember-Ausgabe:

Auch beim Herrenhuter Weihnachtsstern ergibt sich als alternierende Summe der Ecken, Kanten und Flächen der Wert 2. So ein Weihnachtsstern besteht aus zwei „Igeln“ und einem Band aus 8 viereckigen Pyramiden, die man sich aneinander gesetzt vorstellen kann.

Jeder der beiden „Igel“ enthält jeweils vier dreieckige und vier viereckige Pyramiden, die schräg nach außen abstehen, und dann noch eine



viereckige, die senkrecht nach oben ragt. Dafür ergeben sich dann 50 Ecken, 144 Kanten und 96 Flächen. So hat beispielsweise das Band acht Ecken, 32 Kanten und 32 Flächen. Die jeweils acht Ecken und Kanten des Randes zählt man bei den „Igeln“ mit.

Als Zusatzaufgabe bestimme man die alternierende Summe bei dem abgebildeten Körper.

Senioren-Klub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenklubs im Januar

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14.00 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler
Sitzgymnastik in der Sporthalle
Seniorengymnastik
Treff der Kegelgruppe IV, am 3., 17. und 31.01. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 14.02.)

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Dienstags:

von 15 bis 17.00 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang
Treff der Kegelgruppe I, am 11.01. auf der Bowlingbahn Glienicke und am 25.01. auf der Kegelbahn Glienicke (Vorinfo: 8.02., Bowlingbahn)

von 15 bis 17 Uhr



Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Schachgruppe
Treff der Kegelgruppe II, am Do, 6.01. in Frohnau und Mi, 19.01. in Glienicke (Vorinfo: 03.02., Frohnau)
Treff der Kegelgruppe III, am 5.01. in Glienicke und am 19.01. in Frohnau (Vorinfo: 02.02.2011 in Glienicke)

von 16 bis 18 Uhr

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Rommeespieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen.



Besondere Termine:

Mittwoch, 05. Januar

Wir laden ab 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein (Vorinfo: 2.02.)

Mittwoch, 12. Januar

Die Ausflugs- und Wandergruppe begrüßt das Neue Jahr mit einer Winter-Wanderung. Treff: 10.30 Uhr am Piratenspielplatz in der Charlotten-/Ecke Elisabethstr. Tourleitung: Margit Kunze

Mittwoch, 19. Januar

Ab 14 Uhr laden wir ein zum gemütlichen Beisammensein unter dem Motto: „Musikalischer Start ins Jahr 2011“ (Vorinfo: 16.02.: Faschingstanz)

Mittwoch, 26. Januar

Zum Geburtstag des Monats Januar laden wir ab 14 Uhr herzlich ein (Vorinfo: 23.02. Geburtstage Februar)



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem neuen Schaukasten vor dem Seniorenklub.



Der Seniorenklub hat im Jahr 2010 nicht nur einen neuen Anstrich erhalten. Der Klub sagt: Danke.

Die Mitglieder des Seniorenklubs möchten sich auf diesem Wege recht herzlich bei der Gemeindeverwaltung Glienicke für die gute Zusammenarbeit bedanken. Unser Dank geht zudem an Sabine Kramp-Paarmann für die wunderschönen Blumen, die sie das ganze Jahr über spendet. Ebenfalls einen herzlichen Dank an Doris Klein für die schönen Weihnachtsbäume. Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr ein herzliches Dankeschön.

*Wir wünschen allen Mitgliedern ein gesundes neues Jahr.
Der Clubrat und Karin Kohn.*

DER REISEKLUB für junge Leute 50+

GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem umfangreichen Angebot:



TAGESFAHRTEN 2011

- 04. 01. Neujahrskonzert im Konzerthaus Berlin: Auszüge aus deutschen Opern mit dem Babelsberger Filmorchester, Moderation Marion Sauer
- 17. 01. Therme Burg, mit Mittagessen
- 03. 02. Besuch des „Neuen Museum Berlin“, mit Mittagessen
- 14. 02. Therme Bad Belzig, mit Mittagessen
- 21. 02. Schlachtfest in Templin
- 10. 03. Frauentag in Glövizin (Prignitz) mit unterhaltsamen Geschichten aus der „Sicht einer Frau“
- 14. 03. Therme Lübbenau, mit Mittagessen
- 21. 03. Erlebnis Baustelle BBI: Der neue Flughafen
- 28. 04. Adonisröschen im Oderbruch

MEHRTAGESFAHRTEN 2011

- 30.3. bis 06.4. Sonniges Andalusien: Schmelztiegel der Kulturen
- 11. bis 15.4. Tulpenblüte in Holland, mit Delft und Rotterdam
- 18. bis 25.6. Zaubrerhafte Amalfiküste: Bilderbuchreise zum Vesuv
- 01. bis 02.7. Operngala in Rheinsberg
- 19. bis 24.8. Heidelberg und Weinstraße
- 05. bis 12.9. Schlösser der Loire, Brüssel und Trier
- 10. bis 13.10. Unterwegs an Saale und Unstrut



Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter Tel.: 03301 / 209848.

Großeltern-/Elterndienst in Glienicke/Nordbahn

„Wer keine Großeltern hat, verpasst eine Menge – wer keine Enkel hat, auch!“

Der seit Herbst 2007 ehrenamtlich tätige Großeltern-/Elterndienst vermittelt Partnerschaften, bestehend aus „Wunsch-Großeltern“ und „Wunschfamilien“. Hierdurch werden drei Generationen durch gegenseitig bereichernde Erfahrungen miteinander verbunden, eine Brücke zwischen Jung und Alt gebaut. Gegenseitige Hilfe und das Gefühl, gebraucht zu werden, ein Plus an Zeit und Aufmerksamkeit für Kinder, Entlastung für Mütter und Väter und der Austausch zwischen Jung und Alt sind das Ziel einer solchen Partnerschaft. Inzwischen haben wir schon einige Familien und Großeltern vermittelt, haben jedoch noch viele



freie Mütter, Väter und Kinder, die sich freuen würden, eine Partnerschaft einzugehen. Liebe Senioren, vielleicht fühlen Sie sich angesprochen, einen Teil ihrer Zeit mit diesen Familien und Alleinerziehenden zu verbringen, Ihre Erfahrung zur Verfügung zu stellen und in dieser hektischen Zeit Kindern ein Gefühl der Sicherheit zu geben. Wir würden uns freuen, Sie in unserem Kreis begrüßen zu dürfen. Trauen Sie sich und wenden Sie sich an:

Carla Affeldt:	033056/436049	mcaffeldt@gmx.de
Claudia Koschlik-Hortien:	033056/93800	koschlik-hortien@gmx.de
Stefanie Hensch:	033056/77722	s.hensch@gmx.de



Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
 Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
 Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.



Die Gemeindebibliothek lädt ein
Filmvorführung: „Morituri“

**am Mittwoch, 19. Januar
um 18 Uhr in der Gemeindebibliothek, Hauptstr. 19**

Aufgrund der großen Nachfrage wiederholt die Bibliothek die Vorführung des Spielfilms „Morituri“ des bekannten Filmemachers Artur Brauner. Den Film drehte Regisseur Eugen York 1948 teilweise in Glienicke, Schildow und Schönfließ. Der Schauspieler Klaus Kinski hat darin seine erste Rolle und auch Glienicker spielen einige Nebenrollen. Das CCC-Filmstudio Berlin-Spandau und die Familie Brauner haben uns den Film kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Voranmeldung unter 033056 / 69 230.

**Monatsplan für
Januar**

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20 , 16548 Glienicke

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Samstag, 15. Januar um 19 Uhr

Das Konzert: „Acoustic Rockin‘ Blues“ – Handmade in Berlin – mit den „Slide Riders“

Die musikalischen Wurzeln von Michael „Harry“ Blochel und „Catfish“ Andreas Krambach liegen in Blues und Rock ‚n‘ Roll. Hier gibt es sowohl bekannte als auch selten dargebotene Stücke von Robert Johnson, Muddy Waters über J.J. Cale bis Keb‘ Mo‘ und natürlich selbst geschriebene Songs zu hören. Die beiden in der Berliner Szene bekannten Frontmänner sind bereits alte Hasen auf ihrem Gebiet und jeder arbeitet in weiteren musikalischen Projekten. Sie kennen und schätzen einander seit vielen Jahren und haben sich Mitte 2009 zusammengefunden, um als „Slide Riders“ eine akustische Variante von Rock und Blues zu präsentieren. Durch präzise gespielte Arrangements, Improvisationen auf diversen Holz- und Metallgitarren und Mundharmonikas, ergänzt durch engagierten Gesang und Perkussion, gepaart mit Vielseitigkeit, gelingt es ihnen

immer wieder, die Zuhörer zu begeistern und so gemeinsam mit ihrem Publikum Spaß zu haben.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro.

Voranmeldungen unter Tel.: 033056 / 21178



Foto:
Veranstalter

Wollen Sie MitMischen?

von Birgit Haemmerling

MitMischen 
Malfreu(n)de in Glienicke/NB

Die Gruppe „MitMischen – Malfreu(n)de in Glienicke/Nordbahn“ trifft sich alle 14 Tage mittwochs von 18.30 bis 20.30 Uhr im Glienicker Bürgerhaus. Wir sind im Augenblick zu Dritt und würden uns über neue „Farben“ in unserer Runde

sehr freuen. Freude am gemeinsamen Malen und Offenheit für gegenseitige Anregungen sollten mitgebracht werden. Ebenso der Spaß an Ausstellungen unserer Werke.

Bei Interesse können Sie sich melden bei: Birgit Haemmerling,
Tel. 033056 / 955 01 oder
per E-Mail:
art-of-haemmerling@t-online.de.



Reiher (Bildausschnitt)

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Gliener Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipps kommt aus der Gliener Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die

Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Anja Jonuleit: Herbstvergessene

„Herbstvergessene“ ist der zweite Roman von Anja Jonuleit, wunderbar witzig-ironisch und berührend geschrieben. Außerdem erfährt man etwas über die Lebensborn-Heime der Nazis. Nach zehn Jahren des

Schweigens erhält Maja einen Anruf ihrer Mutter Lilli, die sie unbedingt sprechen will. Als Maja ankommt, ist ihre Mutter tot. Selbstmord. Doch Maja ist misstrauisch. Sie entdeckt in den Familienunterlagen ein Foto ihrer Großmutter und ihrer Mutter, die sich gar nicht ähnlich sehen – und sie stößt auf den Namen Hohenhorst, ein Lebensborn-Heim, dessen Leiter spurlos verschwand. Maja macht sich auf die Suche und kommt einem Familiengeheimnis auf die Spur.

Der Roman ist so vielschichtig wie detailreich. Er ist kein Schmöker, liest sich aber wie in einem Sog, obwohl einem manchmal der Atem stockt. Aber selbst die dunkelsten Momente sind gut rübergebracht und die Spannung hält bis zum Schluss. (Deutscher Taschenbuch Verlag, 13,90 Euro)

Empfohlen von
Christiane Schulz-Rother

Rolf Dobelli: Massimo Marini

Massimo Marini ist Sohn italienischer Einwanderer in der Schweiz. Jahre hat es gedauert, bis sein Vater ein Tunnelbauunternehmen gründen konnte, das dann, unter Massimos Leitung, auch maßgeblich am Bau des Gotthard-Tunnels beteiligt ist. Im Mittelpunkt dieses packenden Romans steht der wechselvolle Lebenslauf Massimo Marinis, seine Wandlung vom illegalen Einwanderer zu einem der größten Unternehmer seines Landes. Das ist selten: Unterhaltung auf hohem Niveau. Dobelli vereint ganz unterschiedliche Themen in einem Roman, der sich so spannend liest wie ein Thriller. Unbedingt lesen! (Diogenes Verlag, 21,90 Euro)

Empfohlen von Sandra Wiegmann.

Uwe Tabatt stellt erstmals in Glienicke aus Zwischen Beinfreiheit und Stadtsalat

(ip) Seit fünf Jahren ist Uwe Tabatt in Glienicke zu Hause. Hier befindet sich auch sein Atelier. Dass der Künstler seine Bilder nun erstmals in seiner Wahlheimat zeigte, freute ihn ebenso wie Katrin Schrader, Vorsitzende des Kulturvereins, der die Vorbereitungen zur Ausstellung namens „City Blues“ unterstützte. Über den Gliener Künstler „von internationalem Renommee“ zeigte sich auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack angetan. Er hielt die Laudatio.

Immerhin war Tabatt mit Ausstellungen in Hamburg, Köln und Brüssel bereits europaweit unterwegs. Im gut gefüllten Bürgerhaus waren im Dezember Werke aus gleich drei der thematischen Serien Tabatts zu sehen. Neben den „Zwischenwelten“ und Musikbildern der „African Soul“-Reihe zeigte Tabatt auch Bilder der „Urbanismen“, der Stadtlandschaften, die das Zusammenspiel von natürlicher und künstlich

geschaffener Umwelt versinnbildlichen. Immer wieder finden sich hier Berliner Motive. Die Stadt seiner Kindheit zeigt sich in Fernsehturm, Rotem Rathaus und Berliner Mauer. „Sie zeigt die Veränderungen Deutschlands am stärksten“, begründet Tabatt selbst. Facettenreichtum und Dynamik prägen die Stadt. Das spiegelt sich auch in den Bildern und Skulpturen des 44-jährigen. Mehr allerdings will er seinem Publikum nicht mit auf den Weg geben. Jeder solle selbst in das für ihn Richtige herausfiltern, meint der Maler.

Technologie und Planung von Drucktechnik hat Tabatt an der Hochschule der Künste in Berlin studiert. Seit 1990 arbeitet er freiberuflich. In Mischtechnik aus Acryl auf Leinwand,



Die Bilder Tabatts nahmen einige Besucher genau unter die Lupe.



Das Wolfgang-Sack-Duo umrahmte die Vernissage musikalisch, Ehefrau Monika sorgte für das passende „Kunstbuffet“.

Holz, Glas oder auch mal Bratpfanne entstehen die Bilder Tabatts. Selbst Reißverschlüsse, Plastikschläuche und Autoreifen kommen gelegentlich zum Einsatz. Immer aber haben seine oft großformatigen Arbeiten Hintergrund. Und sie sind originell. Das gilt für Werke wie Bildtitel gleichermaßen. Die heißen „Stadtsalat“, „Grüne Welle“ oder „Beinfreiheit“ und sind auch käuflich zu erwerben.

INFO

Uwe Tabatt
www.uwetabatt.de
Kontakt@uwetabatt.de
Tel. 0174 / 854 44 53

ARTiFEX – KURSE für 2011

Kunstwerkstatt R 311



Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kurszeiten: Dienstag: 14.30 bis 16.00 Uhr, Mittwoch: 16.00 bis 17.30 Uhr

Kursleitung: Heike Adner, Tel. 033056 / 800 24

1. Kurs	Bildhauerwerkstatt: Sägen, Raspeln, Feilen: Arbeiten mit Ytong oder Speckstein	08.02. bis 02.03. (4 Mal)
2. Kurs	Phantasielandschaften: Allerlei Getier in wundersamen Gegenden: Gebaut und bemalt aus Pappmaché	09.03. bis 06.04. (5 Mal)
3. Kurs	Naturstudien und Farbexperimente: Verschiedene Zeichen- und Maltechniken werden ausprobiert (Feder, Kohle, Aquarell), bei schönem Wetter in der Natur	03.05. bis 15.06. (7 Mal)
4. Kurs	Marionettentheater: Wir erfinden Geschichten, entwerfen und bauen Marionetten und das Bühnenbild, lernen, die Marionetten zum Leben zu erwecken und proben für die Aufführung am Nikolaustag, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.	07.09. bis 06.12. (12 Mal)

Jugendliche von 10 bis 16 Jahren

Kurszeit: Dienstag: 16.00 bis 17.30 Uhr

1. Kurs	Bildhauerwerkstatt: Vom zeichnerischen Entwurf zur Plastik. Figuren, Köpfe aus Ytong oder Speckstein.	08.02. bis 01.03. (4 Mal)
2. Kurs	Applikationen aus Stoff: Taschen oder Kissen nähen	09.03. bis 05.04. (5 Mal)
3. Kurs	Malen und Zeichnen Figur, Porträt, Landschaft: verschiedene Zeichen- und Maltechniken werden ausprobiert (Feder, Kohle, Aquarell), bei schönem Wetter in der Natur	03.05. bis 14.06. (7 Mal)
4. Kurs	Spieglein, Spieglein an der Wand: Fantasievolle Spiegelrahmen gestalten	06.09. bis 27.09. (4 Mal)
5. Kurs	Modegestaltung: Vom zeichnerischen Entwurf bis zum genähten Modell aus Stoff	18.10. bis 29.11. (7 Mal)

Kinder von 4 bis 6 Jahren

Kurszeit: Mittwoch: 15.00 bis 16.00 Uhr

Kursleitung: Heike Adner 033056 / 800 24

1. Kurs	Winter: Malen auf großen Blättern.	09.02. bis 02.03. (4 Mal)
2. Kurs	Frühling: Osterhasen aus Pappmaché gebaut und bemalt	09.03. bis 30.03. (4 Mal)
3. Kurs	Sommer: Blumen und Tiere auf der Wiese: Malen, schneiden, kleben.	04.05. bis 25.05. (4 Mal)
4. Kurs	Herbst: Bunte Blätter fallen. Gestalten mit Naturmaterial und Farben	07.09. bis 28.09. (4 Mal)
5. Kurs	Vorfroede, schönste Freude: Ein Adventskalender selbst gestaltet	19.10. bis 09.11. (4 Mal)

Kunstkurse in Zusammenarbeit mit der Verlässlichen Halbtags-Grundschule

Kurszeit: Dienstag: 12.00 bis 13.30 Uhr

1. Kurs	Bildhauerwerkstatt: Sägen, Raspeln, Feilen. Arbeiten mit Ytong oder Speckstein.	08.02. bis 01.03. (4 Mal)
2. Kurs	Phantasielandschaften: Allerlei Getier in wundersamen Gegenden, gebaut und bemalt aus Pappmaché.	09.03. bis 05.04. (5 mal)
3. Kurs	Naturstudien und Farbexperimente: Verschiedene Zeichen- und Maltechniken werden ausprobiert (Feder, Kohle, Aquarell), bei schönem Wetter in der Natur.	03.05. bis 14.06. (7 Mal)
4. Kurs	Marionettentheater: Wir erfinden Geschichten, entwerfen und bauen Marionetten und das Bühnenbild, lernen die Marionetten zum Leben zu erwecken und proben für die Aufführung am Nikolaustag, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.	06.09. bis 06.12. (12 Mal)

Zur Jahresversammlung des SV Glienicke **Sportliche Bilanz**

(ip) Auf viele sportliche und sportpolitische Höhepunkte blickte der SV Glienicke (SVG) zurück, als er unlängst zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung lud. Dabei reichte die Bandbreite von erfolgreichen Wettkämpfen über das traditionelle Sportfest, Auszeichnungen durch den Landkreis und die Einweihung des neuen Platzes in der Bieselheide bis zur Demonstration für bezahlbare Mieten für die Sportstätte.

„In unseren acht Abteilungen zählen wir derzeit 715 Mitglieder“, bilanzierte Vereinsvorsitzende Sabine Krüger nicht ohne Stolz. „Davon sind 275 Kinder und Jugendliche“. Damit ist der SVG von den im Kreis registrierten 22.000 Sportvereinen, immerhin der zweitgrößte. Insgesamt habe sich die Mitgliederzahl um zehn Prozent gesteigert, so Krüger. Bei den Fußballern waren es gar 46 Prozent Zuwachs. Mit dem erfreulichen Plus seien jedoch auch neue Aufgaben entstanden, etwa in der Organisation des Trainingsbetriebes und durch die schon jetzt ausgelasteten Kapazitäten der Dreifeldhalle.

Erfreulich sei hingegen, dass im vergangenen Jahr zehn Mitglieder eine Trainerlizenz erworben haben. „Drei weitere Sportler drücken gerade die Schulbank“, verriet die Vorsitzende. Allen Trainern, Übungsleitern und Helfern dankte sie für das ehrenamtliche Engagement der letzten Monate. Immerhin haben sie großen Anteil an den beachtlichen sportlichen Erfolgen des Vereins, darunter Jugend-Kreismeistertitel im Tischtennis und Volleyball sowie mehrere Vizetitel, unter

anderem im Fußball mit den Minis. Aber auch die Erwachsenen müssen hier in nichts nachstehen: Erfolgreich gab es in allen Abteilungen zu verzeichnen. In der Landesklasse etwa errangen sich die Kegler des Vereins in der letzten Saison einen dritten Platz. Die Ü45-Fußballer gingen in der zweiten Kreisklasse als Vizemeister vom Platz. Auch die Badminton-Spieler konnten bei Turnieren Erfolge verbuchen, darunter einen ersten Rang. Und die Sportschützen stellten gleich vier Kreismeister, mit Jost Heyne einen Landesmeister im Einzel sowie zum fünften Mal in Folge mit der Mannschaft „LP Aufgelegt“ den Landesmeister.

Auch für das kommende Jahr haben sich Krüger und ihr frisch gewähltes Vorstands-Team viel vorgenommen: So will man die Öffentlichkeitsarbeit verstärken und den Kontakt zu Verwaltung und den Fraktionen, dem Sozialausschuss und der Gemeindevertretung halten: „Denn hier fallen die Entscheidungen für und um den Sport“, so Krüger. Schließlich gebe es auch in Zukunft sicher viel Gesprächsbedarf.

Präsenz will der Verein zudem weiter am Runden Tisch zur Jugendarbeit zeigen. Auch die gute Zusammenarbeit mit Schule und Gewerbeverein will man ausbauen, die mit Feuerwehr und Jugendtreff initiieren.



Der neue Vorstand des SV Glienicke (v.l.): Anke Klein, Alexander Brinkmann, Sabine Krüger, Guido Müller und Gisela Bloeck.

Im Anschluss an ihren Bericht bestätigte die Versammlung Sabine Krüger in ihrem Amt als Vorsitzende und wählte den neuen Vorstand des Vereins. Zudem erhielten etliche Mitglieder Auszeichnungen für ihre langjährige Mitgliedschaft und für besondere sportliche Leistungen. Renate Hertzfeldt, ehemalige Vereinschefin und noch heute in der Abteilung Frauenturnen aktiv dabei, verlieh der Verein die Ehrenmitgliedschaft.

INFO

- Der SV Glienicke zählt acht Abteilungen: Volleyball, Fußball, Tischtennis, Kegeln, Badminton, Sportschießen, Gesundheitssport, Frauenturnen/Gymnastik.
- Vom Eltern-Kind-Turnen bis zum altersgerechten Gesundheitssport hat der Verein für jedes Alter das passende Angebot.
- Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus Sabine Krüger (Vorsitzende, Abteilung Volleyball), Gisela Bloeck (Abt. Badminton), Anke Klein (Abt. Gesundheitssport), Guido Müller (Abt. Tischtennis) und Alexander Brinkmann (Abt. Fußball)

Neues aus dem SV Glienicke/Nordbahn

Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Renate Hertzfeldt geehrt von Rosemarie Haese und Anette Burkert

Renate Hertzfeldt ehrte der Vorstand des SV Glienicke/Nordbahn für ihr unermüdliches, ehrenamtliches Engagement mit der „Ehrenmitgliedschaft des Sportvereins“, um ihr Dank und Anerkennung auszusprechen.

Seit 1960 wirkte sie aktiv beim

Turnen als Übungsleiterin und Organisatorin mit und war von 1970 bis 1980 Leiterin der Turner. Unter ihrer Leitung entstand eine arbeitsfähige und bis heute aktive Sektionsleitung. Sie blieb weitere 17 Jahre Mitglied der Abteilungsleitung und war von 1996

bis 2000 Vorsitzende des SVG. Ab 1970 war sie zehn Jahre in der damaligen Sektion Waldlauf für den Stützpunkt Glienicke-West aktiv und für die Durchführung der Gymnastik verantwortlich.



Durch ihre Unterstützung gab es von 1976 bis 1982 wieder eine Männer-Gruppe (Kinder und Jugendliche) mit ausgebildetem Übungsleiter. Auf ihre Initiative hin gab es außerdem ab 1997 wieder zwei Kindergruppen. Das Eltern-Kind-Turnen ist seitdem eine feste Einrichtung im SVG. Seit 1990 leitet sie zudem die Gymnastik-Gruppe im Seniorenklub, die 1997 durch die Sitzgymnastik ergänzt wurde, und ist als Übungsleiterin dort immer noch aktiv.

Ob Sportfest oder Sportabzeichen – sie half jederzeit bei vielen organisatorischen Problemen im Verein. Als Mitglied der Abteilungsleitung Frauenturnen/Gymnastik war sie ei-

ne der Initiatoren, damit im Mai 1996 wieder ein arbeitsfähiger Vereinsvorstand gewählt wurde. Der Neubeginn war mit viel Arbeitsaufwand verbun-

den, da in diese Zeit die Planung und der Bau der Glienicker Dreifeldsporthalle fiel. Durch die Zusammenarbeit mit den Planern erreichte sie eine für viele Sportarten ausgerüstete Halle, deren Nutzer unser SV auch heute noch ist. Die Eröffnung im Jahre 1999 fiel in das Jahr des 50-jährigen Bestehens unseres SV, deren Geschichte zu diesem Anlass erstmals erforscht und niedergeschrieben wurde.

Sie hatte einen Hauptanteil daran, dass sich der SV Glienicke 1996 nicht auflöste und wir im vergangenen Jahr unser 60-jähriges Jubiläum feiern konnten.



Foto: privat

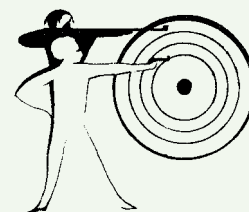
Sabine Krüger vom SV-Vorstand zeichnete Renate Hertzfeldt aus.

Abteilung Sportschießen

45 und immer noch kein Hobby?

Sportschießen beim Sportverein Glienicke könnte die Antwort sein.

- ab 45 und älter • ob Mann oder Frau • ob fit oder nicht



Wir laden Euch ein zu einem Schnuppertraining, am Samstag, 22. Januar von 15 bis 17 Uhr bei Kaffee und Kuchen auf der Schießanlage hinter der Dreifeldturnhalle in Glienicke, Hauptstr. 64a. Im Seniorenbereich kann man aufgelegt schießen. Für jedermann schnell erlernbar, ob Pistole oder Gewehr. Oder kommt einfach zu unserem Freitagstraining ab 18 Uhr vorbei. Fragen auch an Sportfreund Karl-Heinz Krüger, Tel. 033056 / 240 94.

Abteilung Fußball

KSB-Sportlerehrung für Reiner Klein

Nachdem unsere Sport-schützen LP-Auflage-Mannschaft bereits auf unserer Mitgliederversammlung die Ehrung des KSB überreicht bekam, ehrte der KSB Oberhavel bei der Sportlerehrung 2010 am 26. November wieder einmal einen aus unseren Reihen. Die Auszeichnung erhielt Reiner Klein für sein ehrenamtliches Engagement. Er ist Gründungsmitglied der Abteilung Fußball (1997), seit 2002 Abteilungsleiter, war Mitstreiter im Kampf um einen wett-kampffähigen Fußballplatz für Glienicke, ist maßgeblich am Aufbau des



Reiner Klein Abteilung Fußball
Foto: privat

Kinderfußballs im SVG beteiligt, unterstützte die Planung des Sportplatzes Bieselheide, gehörte dem Organisations-Team der Sportplatz-Eröffnungsfeier an, arbeitet eng mit dem SVG-Vorstand zusammen und spielt aktiv in der Ü45-Mannschaft. Für diesen aufopferungsvollen und ehrenamtlichen Einsatz hat er diese Ehrung verdient. Herzlichen Glückwunsch!

Mit viel Herz zur Herbstmeisterschaft von Helmut Kostorz

Der letzte Spieltag vor der Winter-

pause bescherte der zweiten F-Jugend noch einmal ein Spitzenspiel des Ersten gegen den Zweiten. Zu Gast in der Glienicker Arena war am 12. November der Tabellenzweite, die Mannschaft aus Germendorf. Kämpferisch war es eines der besten Spiele in dieser Saison mit 1:1 Endstand. Im Nachhinein wurden wir dank eines tollen 0:0 der Jungs vom SC Empor Glienicke bei Forst Borgsdorf dann noch mit dem Verbleib an der Tabellenspitze und dem Titel des „Herbstmeisters“ belohnt!

1. Männer von Alexander Brinkmann „Sensationell“, „Große Furore“ und „Glienicke mischt weiter mit“, so titel-



te die Presse unlängst über die erste Männermannschaft des SVG. In einem spannenden, aber nie gefährdeten Achtelfinale, konnten wir den hochfavorisierten SV Altlüdersdorf mit einem 2:0 besiegen. Nun erwarten wir am 26. März um 15 Uhr unseren nächsten Gegner im Viertelfinale (Festlegung nach Redaktionsschluss dieser Kurier-Ausgabe). Wir bedanken uns für die tolle Unterstützung aller Zuschauer und hoffen, Euch bei diesem Spiel wieder dabei zu haben.

Ü45 von Jörg Netzer

Punktspiele: SV Glienicke – Zehlendorf 2:6 (0:5) / Sachsenhausen – SV Glienicke 0:3

Pokal: Eine kleine Sensation im Stadion Bieselheide: Der SV Glienicke erreicht das Pokalhalbfinale. Burgwall schaffte in den vergangenen fünf Jahren immer den Sprung in das Finale. Nach dem 1:0 Sieg im Hinspiel reichte den Glienicke jedoch ein 0:0 im Heimspiel, um Burgwall aus dem Pokal zu werfen und selbst das Semifinale zu erreichen.

Fußball-Weihnachts-Turnier

von Jörg Netzer

Sechs Teams traten in der Dreifelderhalle zum traditionellen Weihnachts-Turnier an. Der SV stellte drei Teams. Die Blauen, die Roten und die Weißen. Hier die Mannschaften mit ihren Platzierungen: 1. Die Roten, 2. Borussia Pankow, 3. Havelkicker Hen-

nigsdorf, 4. GW Bärenklau, 5. Die Blauen, 6. Die Weißen. Der beste Spieler war Schlüter. Er wurde mit elf Treffern Torschützenkönig und erzielte obendrein das 1600. Tor seit Gründung 1997. Nach dem Turnier wurde Jan Schilder geehrt. Er war zum 100. Mal für Glienicke aktiv und erzielte seitdem 147 Tore. Klasse, Jan!

Minis des SV gewinnen Lokald Derby mit 8:1

von Familie May und Trainer A. Nagy

So schön kann Fußball sein: Gleich zu Spielbeginn übten die Minis des SV Glienicke Druck in Richtung Empor-Tor aus. In der zweiten Minute erzielte unser Kapitän Lennard, der sich in Bestform präsentierte, den ersten Treffer für den SV Glienicke. Dann kam der Konter von Empor, der erst auf der Linie durch ein Handspiel abgewehrt werden konnte. Das resultierende Elfmeter Tor konnte dann jedoch nicht verhindert werden, obwohl unser „Super-Reflex-Torwart“ Jano das Leder fast hatte. Mit viel „Pressing“ und Dominanz wurde Empor zu Fehlern gezwungen. Und so stand es 2:1 durch ein Empor-Eigentor. Jetzt wieder ran und mit vollem Einsatz fiel kurze Zeit später auch schon das 3:1. Nach zwei weiteren Ecken für den SV Glienicke wollte das runde Leder nicht zwischen die Pfosten. Unsere Jungs machte es scheinbar stärker und das nächste Tor fiel zum 4:1 Halbzeitstand.

In der zweiten Hälfte kamen die

eingewechselten Spieler Jan Luca, Timi, Guliano und Linus und übten mächtigen Druck aus. Das 5:1 durch „Knipsen“ Maxim und kurze Zeit später das 6:1 durch einen „Hammerschuss“ von Ramon. An unserer stabil stehenden Abwehr mit Marco, Robert, Paul und Adrian bissen sich die Gegner die Zähne aus. Dann folgte das 7:1 und später das 8:1 durch einen angekündigten und sehenswerten Kopfballestreifer vom glänzend aufgelegten Nils-Jesse.

Unsere Glienicker Fußballjungs zeigten ein super Jahresabschlussspiel und kommen 2011 wieder, um weiter in der Tabelle nach oben zu marschieren.

Erste Weihnachtsfeier der Minis im Family-Keramik-Malstudio von Familie Kuttig und Trainer A. Nagy

Voller Vorfreude auf unsere erste Weihnachtsfeier versammelten sich die Minis des SV Glienicke im Family-Keramik-Malstudio in Glienicke. Als absolutes Highlight galt es, einen Pokal zu gestalten. Hierbei konnten die Kinder ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Tolle Bilder kamen zu Stande. Jeder Pokal war ein einzigartiges Meisterwerk. Alle Kinder haben sich über den super Nachmittag riesig gefreut. Tolles Programm, riesen Stimmung und nur strahlende Gesichter, wie es zu Weihnachten nicht anders sein kann. Vielen Dank von den Eltern an den Trainerstab und an das Keramik-Malstudio.

Basketball in Glienicke

von René Bolcz

2. Spieltag: Der zweite Sieg dieser Saison – und die Tabellenspitze!

Der 13. November war ein erfolgreicher Tag für die Seniorenmannschaft des B.V. StarWings Glienicke. Erst sah es für die beiden Spiele in Bernau – gegen die vermeintlich stärksten Teams der Liga aus Bernau und Ludwigsfelde (beide mehrfache Meister) – gar nicht so gut aus. Am Treffpunkt vor der Dreifelderhalle in Glienicke trafen sich gerade einmal sieben Spieler, zu wenig um gegen gute Teams zu punkten. Eigentlich wurde noch am letzten Trainingstag mit zehn Spielern gerechnet. Aber dann kamen berufliche und gesundheitli-

che Probleme, die die Zahl der Spieler wieder einmal deutlich dezimierten.

Das erste Spiel gegen Gastgeber Bernau lief auch gar nicht gut an. Schon nach ein paar Minuten lagen die Glienicker hinten, am Ende des ersten Viertels hieß es 8:12. Im zweiten Viertel gaben die Glienicker Vollgas. Aber das reichte nicht. Die Abwehr stand gut und auch im Angriff sah es nicht so schlecht aus. Aber der Ball wollte einfach nicht in den Korb. Dies war auch in den letzten beiden Vierteln zu beobachten. Am Ende ging das Spiel mit 63:39 verloren. Die Mannschaft aus Bernau, mit elf Spielern angetreten, hatte hier die besseren



Karten, da sie einfach öfter wechseln konnten und die Anstrengung so auf mehr Spieler verteilt werden konnte. Unsere Treffer erzielten Stefan Schacher (20 Punkte), Simon Saretzki, Sascha Neter (je 6), Christoph Longin (4) und Alex Rohde (3).

Nach nur kurzer Pause kam dann das zweite Spiel des Tages. Die Glienicker mussten gegen den amtierenden Meister vom BV Ludwigsfelde antreten. Schon deutlich geschwächt

durch das erste Spiel und eine Verletzung von Kapitän Sascha Neter im Knie, gab es wenig Hoffnung auf einen Sieg. So sah auch erst das Ergebnis aus. Schon nach sieben Minuten lagen die Spieler aus Ludwigsfelde mit 17:6 in Führung. Aber die Willensstärke der StarWings war groß. Sie konnten zum Ende des ersten Viertels auf 13:17 verkürzen, zur Halbzeit stand es sogar 26:26. Dem Knie von Sascha ging es immer schlechter. Auch den anderen Spielern ging langsam die Puste aus. Krämpfe in den Waden machten sich breit. Aber der Gedanke auf einen möglichen Sieg war größer als die Schmerzen und die Erschöpfung. Im dritten Viertel konnten die Glienicker mit einem Punkt in Führung gehen.

Das letzte Viertel lief dann sehr reibungslos für die StarWings. Plötzlich trafen die Spieler. Center Alex Rohde konnte acht Punkte in Folge erzielen und als der zweite Center Christoph Longin kurz vor Spielende zwei Freiwürfe souverän versenkte, konnte der Mannschaft aus Glienicke niemand mehr den Sieg nehmen. Der Endstand lautete 52:44. Ein echter Arbeitssieg!

Ein Dank an dieser Stelle auch noch einmal an Diego Polimeno, der sich auch an diesem Spieltag als Coach für das Team aus Glienicke zur Verfügung gestellt hat und die Mannschaft souverän durch beide Spiele geführt hat. Die Treffer erzielten Simon Saretzki (14 Punkte), Alex Rohde (10), Christoph Longin, Sascha Neter, Stefan Schacher (je 9) und Matthias Böhme (1).

Da das Team aus Ludwigsfelde auch sein zweites Spiel gegen Bernau verlor (Ergebnis 50:104), konnten wir später unseren Augen am heimischen PC kaum glauben. Der B.V. StarWings Glienicke führt nun die Tabelle der Bestenliga an.

3. Spieltag: Heimspiel – Dritter Sieg und weiterhin Tabellenführung!

Auch den dritten Spieltag der Saison am 4. Dezember konnte die Bestenliga-Mannschaft des B.V. StarWings Glienicke erfolgreich abschließen. Nach einem guten Spiel gegen die



Die Tabellenführung für die StarWings: Eine echte Mannschaftsleistung.

Mannschaft aus Fürstenwalde endete die Partie doch mit einer knappen Niederlage. Das Endresultat lautete 51:53. Das zweite Spiel bildete auch gleichzeitig schon das Rückspiel gegen die amtierenden Meister aus Ludwigsfelde. Die StarWings kamen gut ins Spiel und konnten den im ersten Viertel herausgeholt Vorsprung immer weiter ausbauen. Der Gegner wurde mit 55:33 Punkten „nach Hause geschickt“.

Anfänglich stand auch dieser Spieltag unter keinem guten Stern. Es stand lange Zeit keine Halle für den Heimspieltag zur Verfügung. Erst nach langem Hin und Her konnte der Vorstand die Sporthalle des Fürst-Donnersmarck-Hauses in Frohnau mieten. Rein von der Besetzung der Mannschaft lief alles super. Ein hoch motiviertes, elfköpfiges Team fand sich pünktlich zum Aufwärmen in der Halle ein. Mit dabei der Neuzugang Marcus Stolz, der erst eine Woche vor Spielbeginn seinen Spielerpass erhielt und unser Diego, der nach zwei Spieltagen als Coach auch mal wieder selbst ins Spielgeschehen eingreifen wollte.

Im ersten Spiel gingen die Gäste aus Fürstenwalde schnell in Führung, jedoch konnte ein souveräner Stefan Schacher auf Seiten der Glienicker einen vorzeitigen größeren Rückstand verhindern. Zur Halbzeit führten die Fürstenwalder aber doch mit elf Punkten. Im dritten Viertel zeigte das Team der StarWings eine klasse Mannschaftsleistung und verkürzte dadurch den Vorsprung auf vier

Punkte. Das letzte Viertel war dann reine Nervensache. Noch eine Minute vor Schluss stand es 51:51. Freiwürfe für Fürstenwalde brachten die Gäste mit einem Punkt in Führung. Noch wenige Sekunden, Stefan Schacher zieht in die Zone, wird gefoult und erhält zwei Freiwürfe. Der Sieg? Leider war der „Gott des orangefarbenen Balles“ den Glienickern nicht wohl gesonnen. Beide Würfe gingen daneben. Im schnellen Gegenzug wurde der Fürstenwalder Spieler gefoult und erhielt dafür zwei Freiwürfe, von denen er einen verwandelte. Der Sieg ging mit 53:51 nach Fürstenwalde. Die Punkte für Glienicke erzielten: Stefan Schacher (24), Marcus Stolz, Kevin Wood (je 9), Alex Rohde (6) und Simon Saretzki (3).

Im zweiten Spiel standen sich dann die Glienicker StarWings und das Team aus Ludwigsfelde gegenüber. Bereits vor drei Wochen trafen beide Mannschaften in Bernau aufeinander (siehe Bericht vom zweiten Spieltag). Diesmal starteten die heimischen StarWings mit einem Zwölf-Punkte-Vorsprung aus dem ersten Viertel. Einen ähnlichen „Run“ gab es dann im dritten Viertel, welches mit sieben Punkten Vorsprung gewonnen wurde. Im Turnierbericht stand am Ende der Spielzeit „Ergebnis: 33:55, Name der gewinnenden Mannschaft: StarWings“. Punkte erzielte in diesem Spiel nahezu jeder Spieler: Marcus Stolz (10), Alex Rohde, Stefan Schacher (je 9), Christoph Longin (8), Kevin Wood, Simon Saretzki (je 6), Markus Kubitzka (4) und Sascha Neter (3).

Bei der ersten Analyse der Spiele in der Kabine war man sich schnell einig: Ein Team aus elf Spielern, wodurch ein häufiger Wechsel möglich ist, und ein Coach, der in der Partie nicht mitspielt, sind einfach optimal. Ein Dank an dieser Stelle den Coaches Sascha Neter im ersten und Diego Polimeno im zweiten Spiel.

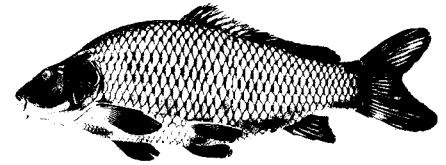


Fotos (2): privat

Neuzugang Marcus Stolz, konzentriert beim Freiwurf.

Der AV Glienicke informiert

von Axel Möller



Am 20. November fand unsere jährliche Tanzveranstaltung statt. Wir feierten im Bistro an der alten Turnhalle. Nach einer kurzen Rede eröffnete der Vereinsvorsitzende Frank Leipold die Veranstaltung. Auch vom AV Goldhaken hießen wir Gäste willkommen, denn unsere beiden Vereine verbindet eine langjährige Freundschaft.

Für die Musik war wie immer Stephan Weiss zuständig. Da in diesem Jahr das allgemeine Interesse nicht so groß war, hatten wir also genügend Platz, um das Tanzbein zu schwingen. Nach der ersten Musik wurde dann das Buffet eröffnet. Es war wieder einmal sehr schön angerichtet und vor

allem sehr schmackhaft. Jeder konnte sich erst einmal für den langen Abend stärken.

Nach ein paar Tänzen ehrten wir die diesjährigen Meister. Da unser Meeresangeln dem Sturm zum Opfer gefallen ist, gab es diesmal nur die Pokale für die Meisterschaft im Hegefischen. Meister des Jahres 2010 ist Sportsfreund Steffen Burkard. Den zweiten Platz belegte Sportsfreund Hardy Kahl und Dritter ist Sportsfreund Frank Hirsch. Allen Platzierten unsere Glückwünsche und das Versprechen fürs nächste Jahr: Ihr werdet ganz schön kämpfen müssen, um das noch einmal zu erreichen.

Danach ging es dann nur noch ums Feiern. Es war ein schöner Abend, der sich dank der guten Musik und der netten Bewirtung durch Katrin und ihr Team bis in den Morgen zog. Danke noch einmal an Stephan, an Katrin und ihr Team und an alle, die uns immer tatkräftig unterstützen.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und allen, die dem AV Glienicke e.V. wohlgesonnen sind, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011. Petri Heil!

Historisches

Glienicker Straßennamen

In loser Folge fragen wir nach der Herkunft und Bedeutung unserer Straßennamen. Teil XXV unserer Serie kommt von unserem Ortschronisten Joachim Kullmann.

Franz-Schubert-Straße

Wie schon so oft in dieser Serie, blättern wir erst einmal wieder im Adress-Buch für Glienicke/Nordbahn aus dem Jahre 1909. Vor der Namensgebung gab es die Straße Nr. 50, ehe sie zu preußischen Zeiten in die Hardenbergstraße umbenannt wurde. Karl August Freiherr von Hardenberg (1750 bis 1822) war preußischer Außenminister von 1804 bis 1806 und Staatskanzler von 1810 bis zu seinem Tode im Jahr 1822. Er befürwortete den gemeinsamen Kampf von Preußen und Russland gegen Napoleon, führte positive Reformen von Steins fort, begünstigte aber auch das Junkertum.

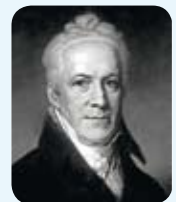


*Franz Schubert (1797–1828)
Quelle: Meyers neues Handlexikon, 1971*

Da im Zeitraum der Straßenumbenennungen 1945 die Rolle der preußischen Geschichte noch sehr negativ gesehen wurde, waren sich die damaligen Straßentäuf

er trotz der positiven Rolle Hardenbergs bei den Napoleonischen Befreiungskriegen politisch-ideologisch unsicher und löschten seinen Namen aus Glienickes Straßenschild. Der Komponist Franz Schubert ersetzte Hardenberg. Wollte man ein kleines Komponistenviertel schaffen, da in unmittelbarer Nähe (auch wieder mit den preußischen Ideologie-Unsicherheiten) die Scharnhorststraße 1945 in Beethovenstraße umbenannt wurde? Ansonsten hat Glienicke, was die großen Komponisten anbetrifft, nur noch die Tschaikowskistraße zu bieten.

Noch ein paar Takte zum österreichischen Komponisten Franz Schubert, damit der Artikel nicht unvollendet bleibt: Geboren 1797 in Wien und verstorben 1828 im Alter von nur 31 Jahren, ebenfalls in Wien. Ein umfangreiches und spektral breites Schaffen zeichnet dieses kurze Musikerleben aus. Lieder, Klavier- und Kammermusik (zum Beispiel das bekannte Forellenzintett), Messen, Chöre, 19 Opern und Sinfonien. Wohl jeder hat schon etwas gehört von der Sinfonie in h-Moll, die berühmte „Unvollendete“.



*Karl August von Hardenberg (1750–1822)
Quelle: Wikipedia*

Ein Fundstück aus dem Gemeindearchiv zum Jahreswechsel

Andere Zeiten – neue Zeiten?

von Holger Czitrich-Stahl

Heutzutage verläuft der Jahreswechsel für unser Empfinden recht unspektakulär. Zu wissen, dass das neue Jahr an verschiedenen Orten des Erdballes zu einem anderen Zeitpunkt beginnt als bei uns, gehört zur Allgemeinbildung. Per Webcam oder „Live stream“ können wir alles mitverfolgen. Doch vor rund 100 Jahren existierte die Einteilung unseres Planeten in Zeitzonen erst wenige Jahre: 1884 legte die Washingtoner Meridiankonferenz die heutigen Zeitzonen fest. Im Deutschen Reich galt eine einheitliche Zeitregelung erst seit dem 1. April 1893. Vorher galt die Faustregel, dass es zwölf Uhr mittags ist, wenn die Sonne am höchsten steht. Dies bereitete besonders bei den Fahrplänen der Eisenbahnen stets einiges Kopfzerbrechen.

Das „Niederbarnimer Kreisblatt“ ließ es sich daher nicht nehmen, die guten Wünsche zum neuen Jahr 1902 um einige „Bildungsinformationen“ zu ergänzen, die auch den Glienickern die neuen Zeiten nahe brachten: „Wenn in unserer Gegend um die Jahreswende Alt und Jung sich „Prosit Neujahr“ zurufen, dann sind mit diesem Wunsch viele noch im Rückstande, Viele aber bei Weitem voraus. Nachts um 12 Uhr zählt man u.a. in Philadelphia erst am 31. Dezember 6 Uhr Abends, während man in San Francisco noch um drei weitere Stunden zurück ist. Beim Erschallen des „Prosit Neujahr“-Rufes in Berlin ist es hingegen in Kalkutta schon 5 Uhr Morgens, in Sydney (Australien) bereits 9 Uhr Morgens, auf Neuseeland gar schon 11 Uhr Vormittags. Diesen

Rekord schlägt um 1¼ Minuten die im südlichen Stillen Ocean gelegene, britisch-australische, zu Neuseeland gehörende Gruppe der „Chalam-Inseln“. Hier ist es, wo zuerst auf der ganzen Erde die Anfangsminute des neuen Jahres eintritt.“

Dies lasen die Glienickerinnen und Glienicker am 2. Januar 1902. Vieles hat sich seither auf der Erde, in Glienicke und bei der Zeitzoneneinteilung verändert; die Chalam-Inseln tragen auch mittlerweile den Namen „Chatham-Inseln“. Doch noch immer liegen sie unserer Datumsgrenze am nächsten, sind „unserer Zeit“ also stets beträchtlich voraus. Von daher gilt für die dort lebenden „Antipoden“, wie man früher sagte, wie für uns gleichermaßen der Wunsch: „Ein glückliches und gesundes Jahr 2011“.

Über den Tellerrand

„Über den Tellerrand“ (Teil XXIV)

(ip) An dieser Stelle blicken wir mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, über die Grenzen Glienickes hinaus. Wir möchten Sie mitnehmen auf eine Reise in unseren Landkreis Oberhavel – in dieser Ausgabe:

Die Gedenkstätte Sachsenhausen

Eine spanische Besuchergruppe steht um das große Bronzemodell des KZ Sachsenhausen, das von einem weißen Tuch bedeckt zu sein scheint. Es schneit schon seit dem frühen Morgen, und die wie Polarforscher verummten Spanier lauschen aufmerksam ihrem Guide. Auch an diesem frostigen Dezembertag sind viele Besucher, einzeln und in Gruppen, in der Gedenkstätte Sachsenhausen unterwegs. Weit mehr als 400.000 Besucher aus aller Welt kommen alljährlich hierher, die Tendenz ist seit Jahren steigend. Nachdem ein umfangreicher Prozess der Sanierung und

Neugestaltung nahezu abgeschlossen ist, bietet die Gedenkstätte alles, was man von einem modernen zeithisto-

rischen Museum erwarten kann: moderne Ausstellungen mit eindrucksvollen Objekten und audiovisuellen und interaktiven Medien, ein vielfältiges pädagogisches Angebot, eine Audioführung in zahlreichen Sprachen, umfangreichen Sammlungen, Bibliothek und Archiv.

Trotzdem ist die Gedenkstätte mehr als ein Museum. Sie ist einer der Orte der nationalsozialistischen Menschheitsverbrechen, von denen die zahlreichen originalen Gebäude und Relikte zeugen. Wenn die Stimmen der Überlebenden in absehbarer Zukunft verstummt sein werden, werden diese steinernen



Der Turm A in der Gedenkstätte Sachsenhausen.

Foto: Gedenkstätte

Über den Tellerrand

Zeugen noch bedeutungsvoller. Sie wurden daher in den letzten Jahren mit großem Aufwand saniert. In Kürze werden die Bauarbeiten für das letzte große Projekt der Neugestaltung beginnen: Nach einem Entwurf des Architekten HG Merz werden die Standorte der nicht mehr vorhandenen Baracken im Boden markiert, sodass die Topographie des Lagers für die Besucher wieder lesbar wird.

Die meisten Besucher wollen das ehemalige KZ Sachsenhausen sehen, wo zwischen 1936 und 1945 rund 200.000 Menschen inhaftiert waren, von denen Zehntausende das Lager nicht überlebten. Mehrere Dauerausstellungen informieren über unterschiedliche Aspekte des Lagers: den Alltag der Häftlinge, jüdische Häftlinge, das Krankenrevier, Mord und Massenmord oder die Beziehungen zwischen dem Lager und der Stadt

Oranienburg.

Für die meisten Besucher neu ist die zweite Phase von Sachsenhausen: Der sowjetische Geheimdienst NKWD sperrte zwischen 1945 und 1950 in die Baracken erneut 60.000

Menschen ein, von denen 12.000 an Hunger und Krankheiten starben. Auch dieser zweiten Geschichte von Sachsenhausen widmet sich die Gedenkstätte, unter anderem mit einem eigenen Museum.

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen / Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 / 200 200
E-Mail: besucherdienst@gedenkstaette-sachsenhausen.de

Öffnungszeiten

15. März bis 14. Oktober: täglich 8.30 - 18.00 Uhr
15. Oktober bis 14. März: täglich 8.30 - 16.30 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Weitere Information: www.stiftung-bg.de

Leserpost

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Freizeitangebote für Jugendliche?

(„Glienicker Kurier“, Dezember 2010)

Endlich! Zukunft-Thema Jugend in Glienicke erkannt! Zu meiner Freude wurde in der Ausgabe 12/10 des Kuriers als Thema der SPD-Fraktion eines der wichtigsten Themen der Gemeinde ins Licht gerückt. Jugendangebote sind wirklich zu gering. Die Jugend bildet einen wichtigen Teil in unserer Gemeinde mit über 11.000 Einwohnern. Es stellen sich wirklich viele Fragen. Beispiel: Wieso ist gerade in der kalten Winterzeit der Nordbahn-Treff nicht auch am Wochenende geöffnet? Es kann und darf hier nicht an Personalkosten scheitern, denn die Jugend ist auch ein Aushängeschild der Gemeinde. Wachsende Kriminalität wäre für die Gemeinde ein Bild, das wir nicht för-

dern müssten. Im Sommer kann der Jugendliche eine sinnvolle Freizeitgestaltung ganz anders umsetzen als im Winter. Dass der Jugendtreff nicht alles auffangen kann, sollte der Gemeinde für die Zukunft auch klar sein. Der Handlungsbedarf muss ein Jugendzentrum sein, mit Angeboten und Räumlichkeiten, die größer sind als eine Kleingarten-Parzelle – siehe Vorbild Jugendzentrum Wasserwerk in Hohen Neuendorf! Informationen und Beratung, Hilfe in den Bereichen Schule, Familie, Beziehung, Sexualität, Drogen, Ämter und Behörden sind hier Tagesbestandteil! Zudem finden ständig Konzerte, Discos bis hin zu gemeinsamen Ferienfahrten statt. Es gibt eine Werkstatt für Fahrrä-

der, Mopeds bis zum Auto, außerdem AG's von Kochen bis Backen, Tanzen, Singen, Töpfern, und, und, und... Dort können sie sich mit Gleichaltrigen treffen, von den Größeren lernen und gemeinsam große Dinge leisten, die sie stolz machen. Die größte Jugendmesse „You“ zeigt jedes Jahr mit mehr als 150.000 jugendlichen Besuchern, dass die Jugendlichen auch wollen, wenn man ihnen Möglichkeiten anbietet. Vielleicht sollte die Gemeinde Vorreiter sein und das Highlight Jugendfestival 2011 unter dem Motto „Ich Mensch – mit Jugend!“ ins Leben rufen.

Enrik Huth

Blinkenlights – nach Berlin, Paris und Toronto jetzt auch Glienicke

Mit „Blinkenlights“ werden im Computer-Jargon die flackernden Leuchten, die zum Beispiel an einem Router unregelmäßig aufleuchten, bezeichnet. Inzwischen ist es aber ein Projekt, das in verschiedenen Großstädten auf Hochhäusern installiert wurde. So kann man sich ein Video vom Haus des Lehrers in Berlin im Internet unter <http://stereophone.de/blinkenlights-video> ansehen (bitte auf Schreibweise achten), das Pariser Projekt ist unter <http://blinkenlights.net/arcade> zu finden.

Und jetzt, jetzt gibt es das auch in Glienicke. In Ermangelung von Hochhäusern wurde jedoch Blinkenlights in Glienickes Straßen installiert. In frühlichem Wechsel leuchten nun Straßenlampen auf und verlöschen wieder. Ein Muster, das man zwar leider nur von Ferne erkennen kann, aber immerhin: Glienicke ist nachts jetzt ein einziges großes Kunstprojekt.

Ernst-Günter Giessmann

Anmerkung der Redaktion:

Hinweise zu flackernden oder defekten Straßenleuchten nimmt in der Verwaltung
Kathrin Nickel,
Tel. 033056/69 263,
E-mail: nickel@glienicke.eu
entgegen.

Betrifft: Sonderthema IM Sebastian („Glienicker Kurier“, November 2010)

Bork hat in den vergangenen dreieinhalb Jahren wesentlich die Geschichte des Gymnasiums mitbestimmt, war immer Ansprechpartner, Praktiker, Pädagoge. Er fand Wege und Lösungen, wenn es für das Projekt schwierig wurde. Gewachsen ist die Schule zu allererst durch engagierte Lehrer wie ihn, die ihrem Träger beisprangen, wenn dieser wieder einmal sprach- und konzeptlos war.

Der nun entstandene Neubau macht noch keine Schule. Es wartet

noch viel Arbeit, um zu sagen: „Die Schule hat sich etabliert“. Entschieden sich der Schulträger aber für die Schüler und den besten Bewerber um dieses Schulleiteramt, muss auch Bork in die Wahl einbezogen werden. Er hat sich durch seine Leistungen Anerkennung erworben und seine Chance verdient. Wer sich seinen Sorgen um den „guten Ruf“ des Gymnasiums macht, kennt sich nicht wirklich im Schulalltag dieser Schule aus.

Aktive Aufarbeitung der Vergangenheit bedeutet, miteinander zu reden, es bedeutet, sich zu erklären, möglicherweise einander zu verstehen, bestenfalls zu verzeihen. Das können nur Bork und Heinrich miteinander abmachen. Stattdessen gilt aber bisher, so mein Eindruck, das „Auge um Auge, Zahn um Zahn-Prinzip“. Ich habe beides, eine „Opferakte“ und ein glückliches Kind auf dieser Schule.

Olga Schmidt

Betrifft: Kein Supermarkt am Ortseingang

(„Glienicker Kurier“, November 2010)

Ihr Artikel, liebe Frau Tröndle, in der Novemberausgabe hat uns als Leser ebenso betroffen wie verärgert, nachdem wir ihn gelesen haben. Deshalb von uns zunächst einmal die Frage: Was verstehen Sie unter einem „niveaullvollen Einkaufsmarkt“?

Die Produktpalette ist bei Edeka-Reichelt fast identisch mit Edeka-Neukauf, es gibt kaum Unterschiede. Der Laden von Edeka-Reichelt ist verhältnismäßig klein, der von Edeka-Neukauf dagegen weitaus größer und nach dem Umbau auch viel attraktiver und übersichtlicher geworden. Wir jedenfalls gehen schon seit Jahren sehr gern bei Edeka-Neukauf einzukaufen und ich glaube kaum, dass wir niveaulos einkaufen.

Unsere Kita wird auch schon seit Jahren von Edeka-Neukauf beliefert

und wir sind bis jetzt immer sehr zufrieden gewesen. An dieser Stelle einmal ein persönlicher Dank an Frau Nemitz-Pollmann und Ihr Team, die stets bemüht sind, die Wünsche der Kunden zu erfüllen. In Ihrem Artikel greifen Sie persönlich Frau Nemitz-Pollmann an, vielleicht sollten Sie mal ein klärendes Gespräch mit ihr führen, bevor Sie solche Weisheiten von sich geben.

Warum betiteln Sie eigentlich Discounter als „Ramschmärkte“? Es gibt Menschen, die sind gezwungen, in Discountern einzukaufen zu gehen, weil Sie sich nichts anderes leisten können. Wir empfinden dies als Kränkung all dieser Menschen, die nicht über ein großes Budget verfügen können. Und über die Produkte kann man sich streiten, die sind nicht schlechter als

in „niveaulollen“ Einkaufsmärkten, denn jeder weiß heutzutage, dass hinter vielen No-Name-Produkten große Marken-Hersteller stehen. Das kann man auch wunderbar im Internet nachlesen.

Wir sind der Meinung, dass es in Glienicke und Umgebung genug Einkaufsmöglichkeiten gibt, die Sonnengalerie liegt zentral und ist für jedermann gut zu erreichen. Einen Tierfutterladen wünschen Sie sich, naja ob der notwendig ist, sei dahingestellt. Wenn Sie demnächst sowieso nach Waidmannslust zum Einkaufen fahren, dann können Sie sicher auch im Futterhaus einzukaufen gehen, vorausgesetzt Sie haben ein Tier. In diesem Sinne wünschen Ihnen einen „niveaulolleren“ Einkauf,

G.Romahn und K.Oeser

„Näher dran...“ auch 2011 in Glienicke/Nordbahn

Der steigende Beratungsbedarf zu Fragen und Problemen aus dem sozialen Bereich der Bürger in den Jahren 2008 bis 2010 ist für die Berater der PuR gGmbH Anlass und Ansporn zugleich, die bürgernahen Beratungen auch in Glienicke/ Nordbahn fortzusetzen.

Damit wird das Hilfsangebot der bewährten Kombination aus Sozial-, Arbeitslosen- und Schuldnerberatung für jeden Bürger auch weiterhin unkompliziert und rechtzeitig erreichbar sein. Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich.

Beratungstermine im ersten Halbjahr 2011:

27.01./ 24.02./ 24.03./ 28.04./ 26.05./ 23.06.2011, jeweils 13.00 bis 17.00 Uhr.
Ort: Bürgerhaus, Moskauer Str. 20 in Glienicke/ Nordbahn

Weitere Informationen über das umfangreiche Beratungsangebot erhalten Sie unter der Rufnummer 03302 / 49 98 03 01, aus dem im Rathaus ausliegenden Informationsmaterial oder Sie besuchen unsere Internetseite www.purggmbh.de („näher dran...“). Die Berater wünschen allen Bürgern aus Glienicke ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und friedliches Jahr 2011.

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Trödelmarkt am Dorfteich

Die Termine für 2011 im Überblick

6. Februar	6. März	3. April	1. Mai	5. Juni	3. Juli
7. August	4. September	2. Oktober	6. November	4. Dezember	

Kinder- und Babybasar: am 17. April und am 18. September

Der Trödelmarkt findet immer sonntags in der Zeit von 9 bis 14 Uhr am Dorfteich in Glienicke statt.



**Weitere Informationen und
Anmeldung
bei Erich Schumacher,
Tel. 033056 / 80 168
oder Tel. 0171 / 70 36 954**

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

1. Januar, Neujahrstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Bläserchor (Leppler)
2. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst (Wagener)
9. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Agape-Mahl (Wagener)
16. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst (Leppler)
23. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst (Leppler)
30. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst (Leppler)

Die Kinder sind innerhalb der Gottesdienste zum Kindergottesdienst eingeladen.

Christenlehre

Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten, Gartenstraße 19

Konfirmandenunterricht: Dienstag und Donnerstag, 17.00 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus. Die erste Konfirmandenstunde im neuen Jahr ist am Dienstag, 11. Januar.

Offene Eltern-Kind-Gruppen: mittwochs 10 bis 12 Uhr und freitags von 9 bis 11 Uhr

Junge Gemeinde: montags ab 19 Uhr in der Jugende- tage

Kirchenchöre: Die Proben finden statt: immer freitags (außer in den Ferien)

15.15 Uhr „Die Spatzen“

16.00 Uhr „Die klingenden Tönchen“ (ab 7 Jahre)

Ökumenischer Bibelkreis:

Im neuen Jahr kommen wir am 27. Januar um 19.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus in Schildow zusammen.

Frauenstunde (Seniorinnen):

Dienstag, 4. Januar um 14 Uhr, zur Jahreslosung (Pfr. Leppler)

Dienstag, 18. Januar um 14 Uhr, Helmut Gollwitzer (Fr. Müller)

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Alkoholproblemen: 14-tägig dienstags um 19.30 Uhr im kleinen Gemein- raum (Kontakt über Herrn Neubert / Tel. 808 46)
Seniorentanz: montags 14.45 Uhr bis 16.45 Uhr in der Alten Halle

Kindertanz in der Alten Halle mit Britta Labetzsch

Montag	3 – 5 jährige	17-18 Uhr
Dienstag	4 – 6 jährige	17-18 Uhr
Mittwoch	4 – 6 jährige	17-18 Uhr
Mittwoch	6 – 8 jährige	18-19 Uhr
Donnerstag	3 – 5 jährige	17-18 Uhr
Donnerstag	8 – 10 jährige	18-19 Uhr

Sprechzeiten & Adressen

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64

Unsere Gemein- desekretärin Frau Bettina Liesenberg ist zu sprechen:

dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

donnerstags 11 bis 12 Uhr

Katechetin: Frau Ute Furkert: 033056 / 743 45

Diplompädagogin: Frau Sabine Reinicke: 033056 / 765 73

GKR-Vorsitzender: Burkhart Liesenberg: 033056 / 80179

Friedhofsmitarbeiterin:

Frau Sabine Kramp-Paarmann: 0171 / 704 86 35

Chorleiter: Herr Alexander Ergang: 030 / 285 80 23

Kinderchorleiterin: Frau Agnes Hille: 030 / 70 72 01 13.

Ansprechpartnerin für die Eltern-Kind-Gruppen:

Frau Andrea Petersen, Tel. 215 70

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der

Hattwichstraße 93 C, Tel.: 033056 / 43 08 82.

Er ist in dringenden Fällen jederzeit, sonst nach Verein- barung zu sprechen.



Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Sonntagsmessen

St. Hildegard:

Samstag: 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie
Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie
jeden 3. Sonntag mit anschließendem Sonntagstreff
jeden 3. Sonntag 11.15 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst im Gemeindesaal

Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9 Uhr
an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit anschließendem Sonntagstreff

St. Katharinen:

jeden 1., 3. und 5. Sonntag des Monats um 9 Uhr Eucharistie
jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Werktags

St. Hildegard:

Dienstag 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Eucharistie
Freitag 17.30 Uhr Marienandacht
18.00 Uhr Eucharistie

St. Katharinen:

Montag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie
Donnerstag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie
jeden 1. Donnerstag, anschließend Seniorenkreis

Gottesdienst im ASB-Heim: Berliner Straße 5 a,
jeden 2. Montag des Monats um 16.30 Uhr

Gottesdienst in Haus Friedenshöhe: Sigismundkorso
68-70,
jeden 1. Freitag des Monats um 15.30 Uhr

Hauskommunion im Vitanas-Pflegeheim:
Welfenallee 37-43
jeden 3. Dienstag des Monats

Adressen

St. Hildegard: Senheimer Straße 35/37, 13465 Berlin-Frohnau,
Tel.: 030 / 4 01 22 75; E-Mail: pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de
Hohen Neuendorf: Evangelische Kirche, Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf
St. Katharinen: Hauptstraße 20, 16552 Schildow

Sprechzeiten:

Pfarrer Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 4 01 22 75, E-Mail: pfarrer@st-hildegard-berlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
Gemeindereferentin: Elisabeth Mitter, Tel.: 030 / 40 63 76 48
Sprechzeit: Montag 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrsekretärin: Verena Schulz
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag 9.30 bis 12 Uhr und Freitag von 15 bis 18 Uhr



Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Str. 154 in Glienicke/Nordbahn

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsklasse: 9.30 bis 10.20 Uhr
Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr, Abendmahlsversammlung: 11.20 bis 12.30 Uhr
Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel.: 033056 / 74398

Termine der AWU 2011

(GK) Wie, wo und wann Oberhavel rund 95.000 Haushalte im Jahr 2011 ihren Müll entsorgen können, darüber informiert der Abfallkalender, der bereits im Dezember kreisweit an

alle Haushalte verteilt worden ist. Als besonderen Service des „Glienicker Kurier“ finden Sie auf den folgenden Seiten noch einmal alle Termine, die das Gemeindegebiet Glienicke/

Nordbahn betreffen. Alle weiteren Informationen, etwa zum Umgang mit Schadstoffen, der Sperrmüllsammmlung und mehr entnehmen Sie bitte der Abfallbroschüre.

Entsorgung von Pappe/Papier und Gelber Sack		
Straße	Papier	Gelber Sack
Ackerdiestelweg	P5	G7
Adalbertstr.	P9	G7
Ahornallee	P5	G7
Albrechtstr.	P9	G7
Alte Schildower Str.	P9	G7
Am Erlengrund	P8	G7
Am Kiesgrund	P5	G7
Am Kindelfließ	P7	G7
Am Sandkrug	P6	G7
August-Bebel-Str.	P9	G7
Auguststr.	P9	G7
Beethovenstr.	P6	G3
Belforter Str.	P8	G7
Brandenburger Str.	P8	G7
Breitscheidstr. von Schönfließer Str. Ri. F.-Schubert-Str.	P5	G3
Breitscheidstr. von Schönfließer Str. Ri. Osten	P5	G2
Bremer Str.	P6	G3
Budapester Str.	P7	G7
Burger Str.	P6	G3
Bussardheck	P8	G7
Charlottenstr.	P7	G7
Clara-Zetkin-Str.	P7	G7
Eichenallee	P5	G7
Eichhornstr.	P8	G7
Eisbruch	P8	G7
Elisabethstr.	P7	G7
Elsässer Str.	P8	G7
Erich-Vehse-Weg	P7	G7
Falkenweg	P6	G7
Feldstr.	P5	G7
Fichtestr.	P8	G7
Frankfurter Str.	P8	G7
Franz-Schubert-Str.	P6	G3
Friedenstr.	P7	G7
Friedrich-Wegner-Platz	P6	G7
Gartenstr.	P9	G7
Glück im Winkel	P8	G7
Goebenstr.	P9	G7
Goethestr.	P7	G7
Grenzweg	P8	G7
Großbeerstr.	P8	G7
Hamburger Str.	P6	G3
Hannoversche Str.	P8	G7
Hattwichstr. von F.-Wegner-Platz bis Hauptstr.	P9	G2
Hattwichstr. von F.-Wegner-Platz Ri. Stolper Str.	P6	G3
Hauptstr.	P9	G7
Hausotterweg	P9	G7
Hegelstr.	P7	G7
Heidelberger Str.	P7	G7
Heinrich-Heine-Str.	P7	G7
Hermannstr.	P9	G7
Hubertusallee	P9	G7
Joachimstr.	P9	G7
Jungbornstr.	P9	G7
Karl-Liebknecht-Str.	P8	G7
Karl-Marx-Str.	P9	G7
Karlstr.	P9	G7
Kieler Str.	P7	G7
Kindelwaldpromenade	P8	G7
Koebisstr.	P9	G7
Kornblumenweg	P5	G7
Leipziger Str.	P6	G3

Leopoldstr.	P9	G7
Lessingstr.	P9	G7
Lindenstr.	P6	G3
Lübecker Str.	P6	G3
Luisenstr.	P9	G7
Magdeburger Str.	P6	G3
Margaretenstr.	P9	G7
Märkische Allee	P5	G7
Maxim-Gorki-Str.	P7	G7
Metzer Str.	P7	G7
Moskauer Str.	P9	G7
Niederbarnim Str.	P7	G7
Niederstr.	P9	G7
Nohlstr.	P6	G3
Odessaer Str.	P7	G7
Oranienburger Chaussee	P6	G7
Oskarstr.	P9	G7
Ottostr.	P9	G7
Pariser Str.	P7	G7
Paul-Singer-Str.	P8	G7
Pirschgang	P9	G7
Potsdamer Str.	P8	G7
Rödernstr.	P6	G3
Rosa-Luxemburg-Str.	P9	G7
Rosenstr.	P5	G7
Salvador-Allende-Str.	P8	G7
Schillerstr.	P9	G7
Schönfließener Str.	P6	G3
Schwedenstr.	P8	G7
Sonnenblumenweg	P5	G7
Sophienstr.	P7	G7
Spandauer Str.	P6	G3
Sportplatzweg	P5	G7
Staerkstr.	P6	G3
Stolper Str.	P6	G3
Straßburger Str.	P7	G7
Tschaikowskistr.	P9	G7
Tulpenstr.	P7	G7
Victoriastr.	P7	G7
Waidmannsweg	P9	G7
Waldstraße	P7	G7
Weidenstr.	P5	G7
Wiesenstr.	P5	G7
Wiesenweg	P8	G7
Yorckstr.	P9	G7

Entsorgung von Hausmüll
05.01. Mittwoch
19.01. Mittwoch
02.02. Mittwoch
16.02. Mittwoch
02.03. Mittwoch
16.03. Mittwoch
30.03. Mittwoch
13.04. Mittwoch
28.04. Donnerstag
11.05. Mittwoch
25.05. Mittwoch
08.06. Mittwoch
22.06. Mittwoch
06.07. Mittwoch
20.07. Mittwoch
03.08. Mittwoch
17.08. Mittwoch
31.08. Mittwoch
14.09. Mittwoch
28.09. Mittwoch
12.10. Mittwoch
26.10. Mittwoch
09.11. Mittwoch
23.11. Mittwoch
07.12. Mittwoch
21.12. Mittwoch

G2	G3	G7
04.01. Dienstag	05.01. Mittwoch	11.01. Dienstag
18.01. Dienstag	19.01. Mittwoch	25.01. Dienstag
01.02. Dienstag	02.02. Mittwoch	08.02. Dienstag
15.02. Dienstag	16.02. Mittwoch	22.02. Dienstag
01.03. Dienstag	02.03. Mittwoch	08.03. Dienstag
15.03. Dienstag	16.03. Mittwoch	22.03. Dienstag
29.03. Dienstag	30.03. Mittwoch	05.04. Dienstag
12.04. Dienstag	13.04. Mittwoch	19.04. Dienstag
27.04. Mittwoch	28.04. Donnerstag	03.05. Dienstag
10.05. Dienstag	11.05. Mittwoch	17.05. Dienstag
24.05. Dienstag	25.05. Mittwoch	31.05. Dienstag
07.06. Dienstag	08.06. Mittwoch	15.06. Mittwoch
21.06. Dienstag	22.06. Mittwoch	28.06. Dienstag
05.07. Dienstag	06.07. Mittwoch	12.07. Dienstag
19.07. Dienstag	20.07. Mittwoch	26.07. Dienstag
02.08. Dienstag	03.08. Mittwoch	09.08. Dienstag
16.08. Dienstag	17.08. Mittwoch	23.08. Dienstag
30.08. Dienstag	31.08. Mittwoch	06.09. Dienstag
13.09. Dienstag	14.09. Mittwoch	20.09. Dienstag
27.09. Dienstag	28.09. Mittwoch	05.10. Mittwoch
11.10. Dienstag	12.10. Mittwoch	18.10. Dienstag
25.10. Dienstag	26.10. Mittwoch	02.11. Mittwoch
08.11. Dienstag	09.11. Mittwoch	15.11. Dienstag
22.11. Dienstag	23.11. Mittwoch	29.11. Dienstag
06.12. Dienstag	07.12. Mittwoch	13.12. Dienstag
20.12. Dienstag	21.12. Mittwoch	28.12. Mittwoch

P5	P6	P7	P8
21.01. Freitag	24.01. Montag	25.01. Dienstag	26.01. Mittwoch
18.02. Freitag	21.02. Montag	22.02. Dienstag	23.02. Mittwoch
18.03. Freitag	21.03. Montag	22.03. Dienstag	23.03. Mittwoch
15.04. Freitag	18.04. Montag	19.04. Dienstag	20.04. Mittwoch
13.05. Freitag	16.05. Montag	17.05. Dienstag	18.05. Mittwoch
10.06. Freitag	14.06. Dienstag	15.06. Mittwoch	16.06. Donnerstag
08.07. Freitag	11.07. Montag	12.07. Dienstag	13.07. Mittwoch
05.08. Freitag	08.08. Montag	09.08. Dienstag	10.08. Mittwoch
02.09. Freitag	05.09. Montag	06.09. Dienstag	07.09. Mittwoch
30.09. Freitag	04.10. Dienstag	05.10. Mittwoch	06.10. Donnerstag
28.10. Freitag	01.11. Dienstag	02.11. Mittwoch	03.11. Donnerstag
25.11. Freitag	28.11. Montag	29.11. Dienstag	30.11. Mittwoch
23.12. Freitag	27.12. Dienstag	28.12. Mittwoch	29.12. Donnerstag

Weihnachtsbaumsammlung		
erfolgt in Glienicke am :	Samstag	22.01.2011

Schadstoffmobiltour in Glienicke			
Tag	Datum	Uhrzeit	Straße
Samstag	05.03.11	14.00 - 15.00 Uhr	Hattwichstr. 15/ an der Fe
Dienstag	15.03.11	17.00 - 19.00 Uhr	Hattwichstr. 15/ an der Fe
Donnerstag	06.10.11	15.00 - 18.00 Uhr	Hattwichstr. 15/ an der Fe
Samstag	08.10.11	09.00 - 11.30 Uhr	Hattwichstr. 15/ an der Fe

Öffentliche Glasstellplätze in Glienicke
Elsässer Str./Fichteplatz
Franz-Schubert-Str./Gärtnerei
Hauptstr./Parkplatz Oberschule

Vertriebsstellen für Gelbe Säcke, Laubsäcke, Strauchschnittmarken		
Am Kindelfieß 14	Änderungsschneiderei Pächtnatz	
Karl-Liebknecht-Straße 134	Zeitschriften/Getränke; „Kiekrin“	
Lessingstraße 6-7	Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk	
Hauptstraße 9	Natur- und Feinkost	

Geburtstagskinder im Januar

01.01. Doris Anton	12.01. Grete Batzer	24.01. Edelgard Müller
01.01. Ingeborg Auenmüller	12.01. Anna-Maria Ludwig	25.01. Ilona Jacob
02.01. Waltraud Berger	13.01. Inge Lui	27.01. Wolfgang Wittig
04.01. Helmut Förster	14.01. Johanna Bunke	28.01. Christa Czerwonka
04.01. Karl-Heinz Richter	14.01. Renate Hoffmann	28.01. Inge Langusch
05.01. Isolde Birk	14.01. Norbert Knappe	29.01. Bruno Mallach
05.01. Peter Kaßner	17.01. Helga Wendt	29.01. Doris Wiesner
06.01. Paula Bäck	18.01. Helga Bartz de Ewing	30.01. Wolfgang Bert
08.01. Jutta Gerlach	18.01. Ursula Borbe	30.01. Elfriede Thies
09.01. Karl Häusermann	18.01. Erna Tewes	31.01. Lucie Aagaard
09.01. Johanna Scharff	19.01. Edeltraud Gatzemeyer	31.01. Marianne Apfelbaum
10.01. Dorothea Ahlburg	21.01. Hildegard Hoffmann	31.01. Peter Böhnke
10.01. Maria Halbich	21.01. Barbara Wosche	31.01. Helga Kalle
10.01. Irmgard Rodemerck	22.01. Halina Kozłowska	
11.01. Werner Rost	22.01. Wolfgang Müller	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Voraussichtliche Sitzungstermine im Januar 2011

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Gemeindevertretung	Sozialausschuss	Planungsausschuss	Haupt-/Finanzausschuss	Infrastrukturausschuss
Mittwoch 26.1.	Montag 10.1	Donnerstag 20.1.	Montag 24.1.	Mittwoch 12.1.

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056-21851

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056-69230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:
Telefon: 033056-69230

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301 - 208040
Notruf: 0172 - 3961627
(Tag und Nacht)

In Notfällen
(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)
Bereitschaft Ordnungsamt
Tel. 0177/201 05 00

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung:
Telefon: 03 30 56 / 690
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 21
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(bitte vorherige Anmeldung)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 41
Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Wache Hennigsdorf: 0 33 02 / 8 03 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Standesamt

Telefon: 03 30 56 / 6 92 32
Montag 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
(nur Beurkundungen)

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 40 80 13

Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 03 30 56 / 6 92 17

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Zulassungsstelle

und

Fahrerlaubnisbehörde

(Heinrich-Grüber-Platz 2)

Zentrale Telefoneinwahl

Tel.: 03301 / 601 59 00

Montag: 07.30 – 15.00 Uhr
Dienstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.30 – 15.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 07.30 – 13.00 Uhr

Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz (wb)

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.

Tel. 033056 / 69 259

E-Mail:

kulturkoordinator@glienicke.eu

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 03 30 56 / 69-229 u. 222
Fax: 03 30 56 / 69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.250

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Monika Kensing (mk)

Fotos: ip (sofern nicht anders angegeben)

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Marianne Borsky, Eckart Damm,
Prof. Dr. Andreas Elefant,
Dr. Ulrich Stempel

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler:

Zustellservice Scheffler
Telefon: 0160 / 155 62 36

e-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Kensing, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/155 62 36 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.



Erik Schmall
Malermeister & Bausachverständiger

Franzburger Str. 15 ■ 12621 Berlin

Telefon: 030 - 56 78 93 8

E-Mail: info@bauermeister-malermeister.de

Web: www.bauermeister-malermeister.de



Ihre freundliche Autovermietung
mit individueller Beratung für:

PKW/ Bus
Kleintransporter bis 3,5t
Mehrzweckanhänger
Pferde- und PKW- Transportanhänger

Sie finden uns:

Am Erlengrund 2 in 16548 Glienicke
Telefon: 033056-95496 Telefax: 033056-95497
E-Mail: autovermietung-glienicke@t-online.de
www.autovermietung-glienicke.de
Inhaberin: Steffi Fibich

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnerait

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E- Mail: ulrich-kuschnerait@t-online.de



*Lassen Sie sich verführen
von der sinnlichsten Seite der Kosmetik.*

Schokoladen-Kollagen Behandlung

Herbst/Winter-Angebot
90 Minuten = 29,00 EUR



www.Biomed-Vitalcenter.de
Karl-Liebknecht-Str. 42 - 16548 Glienicke-Nb
Telefon 03 30 56 - 23 19 46 Frau Chouli



Salon Melanie

Friseur
Kosmetik - Fußpflege
Hausbesuche möglich

Montag - Donnerstag 8 - 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

Ausbildung zum Hundetrainer und Verhaltensberater für Hunde

Sie arbeiten gern mit Menschen?
Sie können sich gut auf verschiedenste Mensch-Hund-Teams einstellen?
Sie sind ein wetterfester Hundeliebhaber und behalten auch bei komplizierten Bedingungen die Ruhe?
Erfüllen Sie Ihren Traumberuf und werden professioneller Hundetrainer durch die zertifizierte Ausbildung in der Hundeschule Andoggen.

Berit Kaspar
Tel.: 033056/436232 oder
www.andoggen.de

Dr. Robert Weber
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Sozialrecht
Fachanwalt für Medizinrecht

Oranienburger Chaussee 62
13465 Berlin (Frohnau)

Tel.: (030) 401 40 99

Fax: (030) 401 41 14

mail@ra-drrw.de · www.ra-drrw.de

Oskar Becker Elektroinstallation
Inh. Lutz Appelman

Konzessionierter Meisterbetrieb * Mitglied der
Elektroinnung Berlin-Brandenburg

Paetschstrasse 22a in 12307 Berlin-Lichtenrade

und jetzt auch als Stützpunkt in 16548 Glienicke OT Nordbahn

Tel: 033056 231020 , Fax: 033056 231030

Funk: 0177 402 72 17

www.oskar-becker.de

E-Mail: becker.oskar@t-online.de



**KFZ BARANKAUF
& Hausbesuche**

Inhaber Marco Stephan

Ankauf von: PKW * Transporter * Unfallschaden

Hohe Km * Motorschaden

Rundum Service inklusiver Erledigung aller
Formalitäten

Karl-Liebknecht Str. 152 * 16548 Glienicke

Tel.+ Fax: 033056/43 56 10

Mobil: 0177 / 689 18 27



**Fenster, Türen
und Innenausbau**



fachgerechte Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten

- Fenster • Innenausbau
- Küchenplanung und Montage u. v. m.

16567 Schönfließ • Dorfstraße 37 b

Tel.: 033056 / 8 23 84 • Fax: 033056 / 7 40 64

Mobil: 0171 / 350 78 87 • 0171 / 240 85 42



Wir suchen ständig:

Ob neu oder alt (aus Omas Zeiten):

Ölgemälde, Möbel, Silber, Porzellan, Schmuck, Gold, Uhren, Lampen,
Glas, Teppiche, Bronzefiguren, altes Spielzeug, Postkarten,
Eisenbahnen, Handy, Fahrräder, Mopeds, Puppen, Flachbildfernseher,
Militaria etc.

*Jetzt noch größer - erweitert auf über
800 m² auf 2 Etagen*

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !!

Wir sind eine alleingesessene Firma mit nunmehr 25-jähriger
Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und

Wohnungsaufösungen. Unser Geschäft befindet sich in Berlin /
Lübars. Wir bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen
Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
Nachlass zum Höchstpreis.

Im Bereich Dienstleistungen, Wohnungsaufösungen, Räumung und
Entsorgung von Wohnungen, Häusern, Büros und anderen Objekten
scheuen wir keinen Preisvergleich. Wir vereinbaren gerne jederzeit
einen für Sie kostenlosen und unverbindlichen Hausbesuch.

Besuchen Sie uns :

Firma Knoch An & Verkauf
Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
www.berlin-an-und-verkauf.de
Tel. 030-403 96 531 - Mobil. 0177-6440984
e-mail: knochglienicke@aol.com

Öffnungszeiten:

montags, mittwochs, freitags von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr



seit 1975

e-mail:

**malermeister.
norbert marmulla**

@t-online.de

Karl-Liebknecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47

Fax: 03 30 56 / 945 49

Funk: 0172 / 876 11 12

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Di - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Di-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

**freier architekt
dipl. ing.
w. wespel**

Beratung
Planung
Bauantrag
Kostenermittlung
Auftragsvergabe
Bauüberwachung

auch für kleinere Bauvorhaben

Adalbertstr. 6 · 16548 Glienicke · Tel. 033056 - 21817



cm
crossmedia

agentur
druckvorstufe
webdesign
neue medien
print

**Sie geben den Anstoss...
wir bieten die Lösung!**

crossmedia gmbh, zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg
www.crossmedia-berlin.de, fon_030_41909_413, fax_444



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie


Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-glienicke.com

Private Kassen und Selbstzahler

Maurermeister
Jens de la Barré
Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung

Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859



Firma Grobelný 

Seit 1998 / Meisterbetrieb

SANITÄR – HEIZUNG – SOLAR

- Badsanierung (Barrierefrei)
- Reparaturen
- Installation
- Regenerative Energien
- Modernisierung
- Wartung Gas/Öl

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26, 16548 Glienicke

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin
Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

ASIA-SHOP

Sie finden uns in der 1. Etage der Galerie
Sonnengarten im Herzen Glienickes
Aufzug vorhanden

Märkische Allee 76
16548 Glienicke

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 09.00 – 18.00 Uhr
Sa. 09.00 – 13.00 Uhr

*Textilien, Geschenkartikel, Kurzwaren, Tischdecken,
Taschen, Schuhe und noch vieles mehr...*



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2

16548 Glienicke

info@stadtrandimmobilien.de

www.stadtrandimmobilien.de

Tel.: 033056/414 10

Wir suchen dringend in Berlin und Umland für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser • Baugrundstücke in jeder Größe

Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-

BESTATTUNGEN

Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

• Bestattung • Beratung • Betreuung

• Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



• Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten

• Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen

• Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:

Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich



(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)

Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

Secvest 2WAY
Bidirektionale Funk-Alarmzentrale



Aktiver Einbruchschutz
Elegantes Design
Einbruch, Feuer, Wasser, Notfall
Mit Statuslicht mehr Bedienkomfort
Kein Schmutz, kein Dreck, keine Kabel



Tel. Glienicke 033056 / 780 412 Fax. 780 413
Tel. Berlin 030 / 485 40 55

www.keydealer.de mail.: info@keydealer.de

Gerne beraten wir Sie zu Hause. Mit unserem Musterkoffer können Sie die Produkte live erleben.

Ihre Experten für Einbruchschutz

Florastr. 80 / 13187 Berlin



Jetzt gute Vorsätze erfüllen! In nur 30 Minuten.

Bei Mrs.Sporty verbrennen Sie Ihr Fett ab der 1. Minute.



Für die ersten 50 Frauen:
**1 Monat testen
zum halben Preis!**

Bis 28.02.11

Starten Sie gleich im Mrs.Sporty Club in Ihrer Nähe! Vom 01.01. bis 28.02.11 erhalten die ersten 50 Neumitglieder pro teilnehmenden Club einen Preisnachlass von 50% bezogen auf den ersten Monatsbeitrag (Preis dann nur 19,90 Euro). Nicht mit anderen Vergünstigungen kombinierbar.

Mrs.Sporty Glienicke
Eichenallee 09
16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 40 91 83
www.mrssporty.de

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

K & K

Elektro Service

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Hannoversche Straße 22
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03

Reiner Klein
Hubertusallee 58
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84

 **Sylvia Rentel**
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebnecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Member of
German Water
Partnership

divo

div-gmbh
datenverarbeitungs-,
informationssystem- und
vermessungsgesellschaft mbh

Geschäftsführer: St. Fick

Karl-Liebnecht-Str. 23a
16548 Glienicke

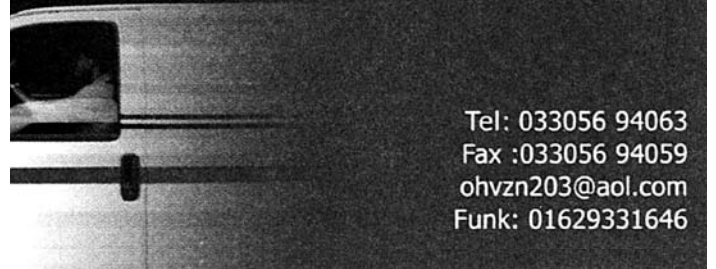
gewerbestraße 1-3
16540 hohen neuendorf
www.div-gmbh.de

fon 0 33 03 - 21 46 0
fax 0 33 03 - 21 46 61
info@div-gmbh.de

Transport & Curierdienst

Sofort- Preiswert - schnell

Frank Hirsch



Tel: 033056 94063
Fax :033056 94059
ohvzn203@aol.com
Funk: 01629331646

KIEK RIN

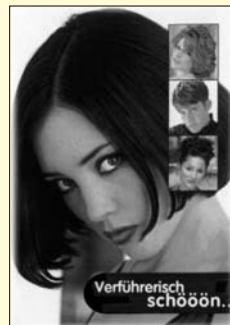
Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebnecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege
Abholservice für Senioren



Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten:

Mo. Hausbesuche • Di. + Fr. 8 - 18 Uhr
Mi. 8 - 19 Uhr • Do. 8 - 20 Uhr • Sa. 9 - 15 Uhr
Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:

☛ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☛ Seniorenangebote

Täglich: ☛ Jugendangebote (Haartattoo)

Sie finden uns jetzt auch für Friseurbesuche in der Schönfließner Passage! Tel.: 033056/431529



Hausmeisterservice

Erich Schumacher, 16548 Glienicke

Grünanlagen und Gartenpflege
Gehwegreinigung, Winterdienst
Laubentsorgung, Haushütedienst
Kleintransporte

Tel./Fax: 033056 - 801 68
Funk: 0171 - 703 69 54

S.KRÜGER

Gebäude & Gartenservice

Fugarbeiten aller Art

Holz- / Bautenschutz Terrassen- / Wegebau
Innenausbau / Trockenbau Gartenpflege / -gestaltung
Winterdienst Objektbetreuung
Reparaturarbeiten jeglicher Art

16548 Glienicke Tschaikowskistraße 1
Tel/Fax 033056/82133 Funk 0176/66690995

20 %
Aktions-Rabatt
bis 31. März 2011



MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91
Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN



H&W Rundum-Service Ltd.

Manfred Wenk

- Service um Haus, Garten und Wohnung
- Schlüssel, Schlösser, Briefkästen, Türschließer
- Reparatur: Fenster, Türen, Einbruchschädenbeseitigung
- Entrümpelung und Kleintransporte • Türöffnung

☎ 0172 - 31 32 100 ☎ 030 - 40 50 28 27 ☎ 030 - 40 50 28 74

Kienhorststr. 52 - 58, 13403 Berlin
H-W-Rundum-Service-Ltd@web.de

Fritz Klein - Malereibetrieb

**Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr**



Telefon **033056 - 22114**

Fax : 033056 - 22115
Mobil : 0172 - 311 25 05
Email : Buero@FK-Malerei.de
URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

4maks

Die Finanzmakler

**Festgeldzinsen wieder gesenkt ?
Bei uns nicht...
Rufen Sie uns an...
Wir beraten Sie gern...**



Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

Oranienburger Chaussee 2
16548 Glienicke
tel. 030-88913610
fax.030-88913690
funk.0179-5953182
e-mail.info@4maks.de
www.4maks.de

**Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments**



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschnaider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.:033056/ 80 22 6

E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROP
bringt's.

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Lieferservice sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

**Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter
Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen
Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen
Parkett und Laminatarbeiten - Carport
Innenjalousien - Vertikals - Plissees
Innentüren - Insektenschutz
Abrissarbeiten - Entsorgung
Wohnungsberäumungen
Reparaturen jegl. Art**

Rufen Sie uns einfach an!



Glienicke Glasverarbeitung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Kunststofffenster aus eigener Produktion



- Fensterbau
- Spiegel
- Glasmöbel
- Isolierglas
- Sandstrahlen
- Reparaturverglasung jeglicher Art
- Bleiverglasung
- Türfüllungen
- Klebearbeiten

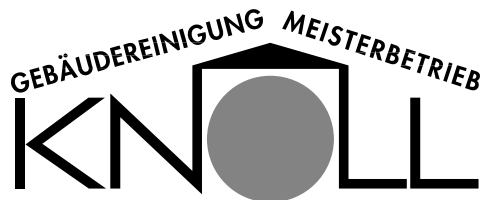
Alle unsere Glaserzeugnisse , sowie unsere Kunststofffenster und Türen
sind aus eigener Produktion und kurzfristig lieferbar

Glienicke Glasverarbeitung GmbH
Karl-Liebkecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de
der-glasermeister@t-online.de

Alles aus Glas



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedudereinigung-Knoll@t-online.de



- * Glasreinigung
- * Gehwegreinigung
- * Teppichreinigung
- * Dachrinnenreinigung
- * Polsterreinigung
- * Winterdienst

* Unterhaltsreinigung * Büroreinigung * Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Olaf Völz



Malermeister

Stolper Str. 25
16548 Glienicke
Tel. 033056 / 969 23
Fax 033056 / 78 04 70
Funk 0171 / 793 95 80

- Malerarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Bodenbelagsarbeiten

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

www.
AUTOANMELDEDIENST.de



Anruf genügt - wir kommen auch zu Ihnen !!!
033056 - 42 72 72 Montag-Freitag
06:00-22:00

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachstereereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

Doris Klein

Häusliche Krankenpflege Glienicke



Pflegeberatung
Pflegesachverständiger
Pflege über Pflegeversicherung, Sozialamt und
Privat
Medizinische Pflege
Fahrbarer Mittagstisch

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 • 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft 033056/93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Anzeigenschluss für die

Januar-Ausgabe:

Montag, 11. Januar

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29

☎ 033056 / 770 71



Olaf Rathmann

Installateurmeister

Gas Wasser Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin

Tel.: 030/497 911 87

Fax: 030/497 911 88

www.olaf-rathmann.de

Privat: Fichtestr. 9, 16548 Glienicke/Nordbahn

Tel.: 0177/491 63 08

Notdienst 0177/491 63 08



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN


Je t'aime TAGE BEI RENAULT.
VERLIEBEN SIE SICH IN DIE ATTRAKTIVEN JE T'AIME SONDERMODELLE AB

**Besuchen Sie uns
am 15.01.2011!***

7.990,- €**



Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1 - 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert:
192 - 130 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de



*Beratung, Probefahrt und Verkauf nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten. **Angebotspreis für einen Renault Twingo Je t'aime 1.2 60 eco² mit 43 kW (58 PS). Abb. zeigt Sonderausstattungen. zzgl.570€ Überführung

RIESEBERG

Ihr Steuerberater

Einige Steuerrechtsänderungen zum Jahreswechsel

(Der Überblick erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Werbungskosten:

Mit der geplanten Verabschiedung des Steuergesetzes 2010 sollen die Kosten für ein Arbeitszimmer, sofern kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung steht, bis maximal € 1.250,00 wieder zum Abzug zugelassen werden.

Der Arbeitgeber kann ab dem Kalenderjahr 2011 beruflich bedingte Fort- und Weiterbildungskosten übernehmen/erstaten, auch wenn der Arbeitnehmer Rechnungsempfänger ist. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer die Fortbildungsmaßnahme vor Vertragsabschluss schriftlich zusagt. Ein Vorsteuerabzug für den Arbeitgeber bei Rechnungsaufstellung auf den Arbeitnehmer ist nicht möglich.

Einkommen-/Körperschaftsteuer:

Ab dem 01. Januar 2011 sind die Grenzen für den Investitionsabzugsbetrag gesenkt worden.

Bisherige Regelung: Betriebsvermögens-Grenze 335.000,00 €, Gewinn-Grenze 200.000,00 €;

Regelung ab 2011: Betriebsvermögens-Grenze 235.000,00 €, Gewinn-Grenze 100.000,00. €

Achtung! Für die Inanspruchnahme der Sonderabschreibung gelten die bisherigen Regelungen. Die neuen Regelungen gelten erst ein Jahr später.

Abschaffung der degressiven AfA ab 2011

Bei der Rentenbesteue-

rung beträgt der steuerpflichtige Rentenanteil ab dem Kalenderjahr 2011 62 vom Hundert. Dementsprechend bleiben nur noch 38 vom Hundert der ersten vollen Rente steuerfrei. Bei den sogenannten Bestandsrenten bleibt der steuerfreie Rentenanteil unverändert.

Für Freistellungsbescheinigungen, die nach dem 31. Dezember 2010 beantragt werden, muss zwingend die Steueridentifikationsnummer angegeben werden. Freistellungsaufträge, die bisher erteilt wurden, sind auch ohne Steueridentifikationsnummer gültig.

Umsatzsteuer:

Ab dem Veranlagungszeitraum 2011 gilt für Lieferungen von Industrieschrott, Almetall und sonstigen Abfallstoffen sowie für die Lieferung von Gold und für Gebäudereinigungsleistungen die umgekehrte Steuerschuldnerschaft. Hierbei muss der Leistungsempfänger die Umsatzsteuer an das Finanzamt abführen. Diese Regelung gilt schon seit einigen Jahren im Baugewerbe.

Die Umsatzsteuerjahreserklärung ist elektronisch an das Finanzamt zu übermitteln. Für die Umsatzsteuer-Voranmeldung galt dies bisher bereits.

Ihr Steuerberater Norbert Rieseberg
Beraten - prüfen - vertreten



IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

Der Grundstücksmarktbericht 2009/2010 (Teil 2) Glienicke

Wie entwickeln sich die Zinsen im Bereich der Baufinanzierung?

Steuerliche Förderung von Sonderimmobilien

Themenänderungen sind möglich

www.im-mobilis.com

Finanzierung & Versicherung



FINANZ- & UNTERNEHMERSERVICE
IHR KOMPETENTER PARTNER

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice
16548 Glienicke, Karl-Liebkecht-Str. 104
Fon: (033056) 80 281
Fax: (033056) 93 496
Email: info@iwk-finanzservice.de

Steuerberater



Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm./Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg
16548 Glienicke, Karl-Liebkecht-Str. 110
Fon: (033056) 6320
Fax: (033056) 63217
Email: kanzlei@rieseberg.com

Verkauf, Bewertung & Verwaltung



Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien
16548 Glienicke, Hauptstr. 7a
Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Email: office@staritz-immobilien.de

SUCHE im Kundenauftrag in 16548 Glienicke

bebaute oder unbebaute Grundstücke. Für Grundstücke in guter Lage sind unsere Kunden auch bereit deutlich über Bodenrichtwert zu bezahlen!

Ihr Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 oder (033056) 94800

ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie

Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen



Märkische Allee 76
(Galerie Sonnengarten)
16548 Glienicke
Tel 033056 - 436876

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9 - 13 15 - 19	9 - 13 15 - 19	9 - 13 15 - 19	9 - 13 15 - 19	8 - 13

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de



ZOOM!
Professionelle
Zahnaufhellung
in nur 60 Minuten



wohnissimo
Malerarbeiten und mehr

Ihr Malermeister
FAHRE, BEWERTUNG, ANGEBOTE

sehr gut ✓
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malertest.de

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

H.-Joachim Rudnik
Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18



Mein Konzept für Sie:

- Gardinen
- Dekoration
- Gardinenwäsche
- Sonnenschutz
- Pollengaze für Allergiker
- Bodenbeläge
 - Polsterei
 - **Tapeten**

Hauptstr. 8 • Glienicke
Telefon: 03 30 56/ 7 75 72
Telefax: 03 30 56/ 7 76 17
Funk: 01 72/ 3 19 41 77

Kreativ & meisterhaft
MEISSNER
Ihr Raumausstatter

Wir sind auch im Internet immer für Sie da

Noch mehr sehen zum Thema hören:



Bei HORNIG stehen Ihre Bedürfnisse und Wünsche im Mittelpunkt: In unseren Filialen erfahren Sie, wie nah und menschlich unser Service mit Herz ist.

Aber auch im Internet haben wir für Sie immer interessante Neuigkeiten parat: Was hat z. B. das Fernsehen bei HORNIG gemacht? Welche neuen Auszeichnungen gibt es? Warum ist das Thema Pädakustik für Eltern und Kinder so wichtig?

Entdecken Sie die HORNIG-Welt für so machen nützlichen Hinweis:

www.hoergeraete-hornig.de

Berlins einziger TÜV-geprüfter* Akustiker freut sich auch online auf Sie.



* TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2000, 05/2008.

Hörgeräte-Akustik Meisterbetrieb Anja und Dirk Hornig

- Waidmannsluster Damm 177 · 13469 Berlin · Tel.: 030 / 414 96 32
 - In Tegel: Karolinenstr. 1 d · 13507 Berlin · Tel.: 030 / 433 47 13
 - Am Breitenbachplatz (Schorlemer Allee 1) · 14195 Berlin · Tel.: 030 / 89 73 49 12
- www.hoergeraete-hornig.de



vorhanden!



Waldschlößchen



Für Festlichkeiten aller Art stehen Ihnen Räumlichkeiten für 20 bis 120 Personen zur Verfügung.

Persönliche Beratung und unverbindliche Angebote (auch preiswerte) Pauschalangebote für Feierlichkeiten:

Frau Drewest, Telefon: 033056/82000

Einzelzimmer nur 49,00 €
Doppelzimmer nur 69,00 €

Karl-Liebknecht-Str. 55-57 • 16548 Glienicke

Ihr Spezialist für Feierlichkeiten aller Art!

Preiswürdige Pauschalangebote ab 25 Personen

3-Gang Menü ab 19,50 € p.P.
4-Gang Menü ab 22,00 € p.P.

Berliner Büffet ab 29,50 € p.P.
Brandenburger Büffet de luxe ab 29,50 € p.P.

Büffet Waldschlößchen
exklusive Spezialitäten ab 39,00 € p.P.

Mediterranes Büffet
nur originale Produkte ab 39,00 € p.P.

Des Weiteren Grillbüffets (saisonal) sowie landestypische Büffets aller Länder in Absprache.

Alle Büffets beinhalten selbstverständlich Vorspeisen, Salate, Suppen, kalte Speisen, warme Spezialitäten und Dessert.

Getränkepauschalen ab 25 Personen

Paket 1:

z.B. 5 Stunden für 30,00 € p.P.

- Begrüßungssekt
- alkoholfreie Getränke
- 4 Biere vom Fass
- hochwertige Weiß- und Rotweine

Paket 2:

z.B. 5 Stunden für 35,00 € p.P.

- Paket 1
- + hochwertige Markenspirituosen
- + Mixgetränke

Für den jeweiligen Gastgeber ist bei Buchung ein Pauschalangebot Speisen & Getränke frei, sowie eine Gratisübernachtung in unserem Hotel inklusive Frühstück!

Vorbestellung erbeten (Änderungen und Druckfehler vorbehalten)

Angebot von Januar bis März

Berliner Bollenfleisch

Zwiebelfleisch vom Lammrücken
mit Wurzelgemüse und Quetschkartoffeln

nur
7,90 €

Hirschkeulengoulasch

in Wacholderrahmsauce serviert mit
Rotkraut und Petersilienkartoffeln

nur
7,90 €

Berliner Eisbein

mild gepökelt mit deftigem Fasssauerkraut
natürlich feinem Erbspüree mit Speck
und Zwiebeln obenauf, dazu
Petersilienkartoffeln

nur
7,90 €

1 Bauernente für 2 Personen

frisch aus dem Bratenrohr servieren wir mit
besonders kräftiger Sauce, feinem Rotkraut
und handgeschälten Kartoffeln oder Kartoffelkloß

nur
24,90 €

www.waldschloesschen-berlin.de

☎ 03 30 56 / 82 000

(Änderungen und Druckfehler vorbehalten)



Bonus-Card

Bonusfähig sind alle von uns angebotenen Dienstleistungen ab einen Auftragswert von 5,- EUR. Bei Bezahlung wird dieser Auftrag auf der Bonus-Card vermerkt. Der 15. Auftrag wird dann einfach und unbürokratisch mit 5,- EUR rabattiert.

Also nicht vergessen und beim nächsten Besuch im Drog-Shop die Bonus-Card nutzen!

15 x Aufträge* = 5 EUR Rabatt

(* Mindestauftragswert 5,- EUR)



Alles für's Büro aus einer Hand - über 9.000 Artikel übersichtlich und unkompliziert!

www.drog-shop.biz

Business - Der neue Bürokatalog 2011 ist da. Er ist die passende Ergänzung zu unserem Online-Shop. Offline stöbern und Online bestellen. Auf Wunsch liefern wir Kostenstellen genau direkt an Ihren Schreibtisch.

Briefporto - Für den Versand von Briefen und Postkarten innerhalb Deutschlands bleibt der Preis unverändert. Eine Preisänderung, -vereinfachung gibt es für den Versand in das Ausland (Welt & Europa). Genauere Angaben zu den Preisveränderungen lagen uns bis zum Redaktionsschluss nicht vor. Aktuelle Preisinformationen erhalten Sie Online unter www.post.de oder bei uns im Geschäft.

Schreibwaren von Esprit - Der Name Esprit steht nicht nur für tragbare Mode sondern verstärkt auch für innovative Ideen im Lifestylesegment. Unter der Marke Esprit werden auch Artikel aus dem Schul- und Bürobedarf wie Locher, Hefter, Kugelschreiber, Bleistifte, Ringbücher, Schultaschen und ... angeboten.

Post-DHL-Postbank - Der Drog-Shop betreibt eine Partnerfiliale (Postagentur) der Deutschen Post. Hier werden Dienstleistungen aus den Bereichen Post, DHL und der Postbank angeboten. Viele Dienstleistungen können wir hier erbringen, jedoch nicht alle. Fragen Sie ggf. nach, unser Team versucht Ihnen weiter zu helfen.

Hier geht die **POST** ab!



KROATIEN -

PARADIES für Wasserratten

Tauchurlaub & Badeurlaub mit der Familie - in Kroatien sind Sie herzlich willkommen.

INSIDER-TIPPS
aus erster Hand

Lassen Sie sich begeistern von mehr als tausend kleinen und großen Inseln und vom kristallklaren, türkisfarbenen Wasser.

Mit Ihrem Auto oder dem Flugzeug erreichen sie die Schönheiten der kroatischen Küste in Windeseile.

Für Ihre Traumreise bieten wir Ihnen komfortable, modernste **Hotels**, individuelle, gemütliche **Ferienhäuser** und spannende & entspannende **Rundreisen**.

Für die Entdecker unter Ihnen empfehlen wir: „Höhepunkte Kroatiens“ – bei dieser Rundreise lernen Sie die vielen Facetten, die herzlichen Menschen, die bemerkenswertesten kulturellen Sehenswürdigkeiten und phantastische Naturschönheiten auf bequeme Art kennen.

Eine unglaubliche Vielfalt an Bilderbuchlandschaften, weltbekannten Städten mit venezianischem Charme, pittoreske Fischerhäfen und romantische Buchten erwarten Sie.

Kommen Sie zu uns und buchen Sie Ihren Sommerurlaub 2011 mit Insidertipps aus erster Hand.



Ihre

Manja Morawetz

Manja Morawetz



Montag bis Freitag
10 bis 18 Uhr
und Samstag
10 bis 13 Uhr

Wir erwarten Sie persönlich.



Unsere Empfehlung!

Kroatien - Unser Tipp für Ihren Sommerurlaub in 2011!
Hier sind unsere Highlights:

TUI Kroatien/ Dalmatien

"Höhepunkte Kroatiens"

1 Woche Rundreise im Doppelzimmer inkl. Halbpension
z. B. am 21.05.2011,
ab Berlin-Schönefeld

p. P. ab **€ 1039**

TUI Kroatien/ Insel Lopud

Unser Tipp / Flair:

Hotel Villa Vilina ****

1 Woche im Doppelzimmer mit Meerblick inkl. Frühstück
z. B. am 18.09.2011,
ab Berlin-Schönefeld

p. P. ab **€ 738**

Begrenzte Angebote, teilweise mit Frühbuchermässigung. Preise inkl. aller Abgaben und Zuschläge, auch zur Luftverkehrssteuer.

 **TUI ReiseCenter**
So geht Urlaub.

Reisebüro Classic
Hauptstraße 67, Glienicke / Nordbahn,
Tel. + 49 0 33056 / 95444
Fax. + 49 0 33056 / 95477
glienicke1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/glienicke1